

English and German

Dialogues

Adapted to the style of polite and elegant conversation for social life.

In imitation of those of

F. Beauval.

By

John Martin Minner

Master of languages.

Second Volume.

Printed in Francfort on the Mayn

for Henry Lewis Brönnert

1 8 1 3.

E n g l i s c h : D e u t s c h e

G e s p r ä c h e

F ü r d a s g e s e l l s c h a f t l i c h e L e b e n.

N a c h

J. B e a u v a l.

V o n

J o h a n n M a r t i n M i n n e r

Lehrer verschiedener Sprachen.

Z w e i t e s B ä n d c h e n.

Frankfurt am Mayn

bei Heinrich Ludwig Brönnner

1 8 1 3.

Dialogue. Gespräch.

First day.

Erster Tag.

Upon several matters.

Ueber verschiedene Gegenstände.

Was it not an actress you conducted home an hour ago?

Führten Sie nicht vor ungefähr einer halben Stunde eine Schauspielerinn nach Hause?

Yes, I let myself be persuaded to go to the rehearsal of the new piece, which will be represented this evening and have had a tedious while of it.

Ja, ich hatte mich verleiten lassen, in die Probe des neuen Stückes zu gehen, welches heute Abend gegeben wird und — habe viel Langeweile gehabt.

Why you had no occasion to stay.

Warum giengen Sie nicht wieder heraus?

I had promised Mrs. N. to conduct her home.

Ich hatte Demoisellen N. versprochen, sie in ihren Garten zu führen.

Therefore you were not obliged to endure a tedious while of four hours.

Deßhalb war es doch nicht nöthig, vier Stunden eine höllische Langeweile auszustehen.

After the rehearsal was over, you might have returned to the theatre.

Sie durften ja nur nach der Probe wieder ins Theater gehen.

One doesn't always think of every thing, and besides the piece was quite unknown to me. How could I imagine, that I would yawn from the beginning till the end?

Say rather, you were persuaded, that you would be compensated by conducting Miss. N.

She is handsome, but I like her cousin much more.

She has likewise much more understanding and seems not to be so proud.

They are both of them very honest girls.

Each of them has got a lover, whom they stick to; is it not true?

We can expect nothing else from women of this kind.

Particularly in our days.

At all times.

With a few exceptions, they are not wronged by it.

But let us speak no more of it. Have you not been on duty the day before yesterday?

Yes, and I have passed (spent) away my time in a very disagreeable manner.

Has there no body come to visit you?

Not a single person.

Truly, I am astonished. Though my house be the common refuge of all the

Man überlegt nicht Alles, und zudem war mir das Stück unbekannt; konnte ich vorhersehen, daß ich vom Anfange bis ans Ende Langeweile haben würde?

Sagen Sie vielmehr, Sie waren überzeugt, daß die Begleitung der Demoiselle N. Sie dafür entschädigen würde.

Sie ist hübsch; ihre Cousine aber ist mir weit lieber.

Sie hat auch unendlich mehr Verstand, und ich halte sie für weniger stolz.

Sie sind beide sehr rechtliche Mädchen.

Jede hat ihren Liebhaber, an den sie sich hält. Nicht wahr?

Das ist alles, was man von solchen Personen verlangen kann.

Zumal in unsern Zeiten.

Gewiß, zu allen Zeiten.

Mit einigen Ausnahmen, thut man ihnen auch nicht Unrecht.

Aber lassen wir das. Waren Sie vorgestern auf der Wache?

Ja, und ich habe meine Zeit ziemlich schlecht da zugebracht.

Hat Sie Niemand besucht?

Kein Mensch.

Das wundert mich in der That. Nun ja. Obgleich mein Haus der gewöhnliche

loiterers of our town and court, yet I have not seen any living soul for these two days.

Perhaps your acquaintance know that wits are fond of solitude.

Very much obliged to you for the wit. You know, how little I pretend there-to.

I confess, I am rather fond of company.

Provided it be select. But I like better to be alone, than endure every dull visit.

But always only to see select people, that is demanding too much.

Indeed, as one exceeds complaisance in suffering indifferently every sort of people.

Well, one is glad of the sensible and laughs at the fools.

However one is soon weary of the latter. Very seldom this sort of people afford entertainment at a second visit.

Nevertheless Mr. R., who is generally known to be such a one, is very well received in all our companies.

Zufluchtsort aller Hof- und Stadt-Müßiggänger ist, so habe ich doch auch in zwei Tagen keine lebendige Seele bei mir gesehen.

Wahrscheinlich wissen ihre Bekannten, daß die schönen Geister die Einsamkeit lieben.

Unendlich verbunden für den schönen Geist. Sie wissen, daß ich keinen Anspruch darauf mache.

Mir ist Gesellschaft lieber; ich gestehe es gern.

Zugegeben, wenn sie gewählt ist — Aber wenn man tausend einfältige Besuche annehmen soll, ist es dann nicht viel besser, allein zu bleiben?

Aber es ist doch auch zu eigensinnig, nur immer auserlesene Menschen sehen zu wollen.

Richtig; aber die Gefälligkeit ist auch zu weit getrieben, wenn man alle Arten von Menschen ohne Auswahl um sich duldet.

Ei nun! Man freuet sich der Vernünftigen und lacht der Thoren.

Glauben Sie mir, man wird sie doch auch bald überdrüssig. Selten gewährt dergleichen Gezücht bei einem zweiten Besuche noch Unterhaltung.

Gleichwohl wird Herr R., der dafür bekannt ist, in allen unsern Gesellschaften sehr gut aufgenommen.

Because he is rich, and then worries about but in the great world, where a sensible man may easily go out of his way.

Fathers and mothers, who have families, young girls, who wish to get husbands, all these will pay court to him, that's quite natural. But nevertheless those, who have no designs upon him, will call him a tiresome fool.

I perceive, that you like him no more than I. Let us speak of something else or go to the parade.

It is yet too soon; it is only half past ten o' clock.

Come, come. It is fine weather, we will find people enough at the parade.

I should like, that the two french generals, who are now here, came thither.

Indeed, they have a fine air, particularly the cavalry general and his aid de camp. They are two very fine men.

Though they be both no noblemen by birth, yet they have certainly all the qualities of such.

Weil er reich ist, — und dann zeigt er sich auch nur in der großen Welt, wo es dem vernünftigen Manne leicht wird, ihm unbemerkt aus dem Wege zu gehen.

Väter und Mütter, die Familie haben, junge Mädchen, die sich Männer wünschen, diese alle werden zuvorkommend gegen ihn seyn, das ist sehr natürlich. Aber man wird darum nicht weniger von ihm sagen, daß er für jeden, der keine Absichten auf ihn hat, ein langweiliger Thor ist.

Ich merke wohl, daß er Ihnen nicht weniger, als mir mißfällt. Lassen Sie uns von etwas Anderm sprechen oder lieber auf die Parade gehen.

Dazu ist's noch zu früh. Es ist erst halb elf Uhr.

Kommen Sie immerhin. Es ist schönes Wetter, wir finden Menschen genug auf dem Paradeplatze.

Ich wünschte, es fiele den zwei französischen Generalen, welche ~~ist~~ hier sind, ein, dahin zu kommen.

Sie haben in der That eine sehr schöne Haltung; zumal der General von der Reiterei, und sein Adjutant. Es sind zwei sehr schöne Männer.

Beide sind zwar keine Edelleute von Geburt; sie haben aber alle Eigenschaften derselben.

Pray, let us not touch this string.

Why not, pray?

That would carry us too far, since we have no time to lose. Let us rather go on.

See, the troops are already at the place.

Did I not tell you, that we would not come too early.

Let us pay our respects to our colonel.

Where is he? I don't see him.

There he is, he is just speaking with the two generals in question.

Then we will not disturb him. Let us rather stay, till he has left them.

On the contrary. I wish, that he may present me to them.

Well, I am likewise agreeable thereto.

Your most humble servant, Colonel. Sir, will you be so kind to present me to these gentlemen?

And me also, Colonel, pray.

With all my heart, gentlemen. Come.

Gentlemen, here are two officers of my regiment's, who are desirous of being presented to you. May I have this honour?

This is the count of M., staff-captain in the gre-

Mit Erlaubniß, diese Saite wollen wir nicht berühren.

Warum nicht?

Es möchte uns zu weit führen, und wir haben keine Zeit zu verlieren. Kommen Sie.

Sehen Sie, die Truppen sind schon auf dem Plage.

Sagte ich es Ihnen nicht, daß wir nicht zu früh kommen würden?

Wir wollen unserm Obersten unser Kompliment machen.

Wo ist er? Ich sehe ihn nicht.

Dort steht er; er spricht so eben mit den bewußten zwei Generalen.

Dann wollen wir ihn nicht stören. Warten wir, bis er sie verlassen hat.

Im Gegentheil. Er soll mich ihnen vorstellen.

Gut, das soll er mir auch thun.

Ihr unterthäniger Diener, mein Herr Oberst. Wollten Sie wohl die Gnade haben, mich diesen Herren vorzustellen?

Herr Oberst, ich bitte ebenfalls unterthänig darum.

Sehr gern, meine Herren. Kommen Sie.

Meine Herren, hier sind zwei Offiziere von meinem Regiment, welche Ihnen vorgestellt zu werden wünschen. Kann ich die Ehre haben?

Dieß ist der Herr Graf M., Stabs-Capitain bei der

nadier company of the first battalion of my regiment, and this is Baron L., likewise staff - captain.

We are rejoiced at making your acquaintance.

Is Mr. L. a relation of an ensign's, who is in our service in the twenty third regiment of the line, which is in garrison at Strasburgh?

Yes, general, he is my nephew.

I wish you joy. He is a very brave officer.

I know him particularly. He is much esteemed by his superiors and by all his comrades.

He has many talents, he will certainly make his fortune.

General, I shall not fail to inform his father of the flattering praise, you give him.

You may do it, he deserves it.

As for you, Count, I believe I recollect you. Have you not made the campaign of R.?

As I recollect very well, you headed the grenadiers, posted at W., whom I had the fortune of driving

Grenadier = Compagnie des ersten Bataillons meines Regiments, und dieß der Herr Baron von L., ebenfalls Stabs = Capitain.

Es ist uns sehr angenehm, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Sind der Herr von L. mit einem Fähndrich verwandt, der in unsern Diensten bei dem drei und zwanzigsten Linienregimente ist, das in Strasburg steht?

Ja, mein Herr General, er ist mein Neffe.

Ich wünsche Ihnen Glück. Er ist ein sehr braver Offizier.

Ich kenne ihn genau und kann Sie versichern, daß er sowohl von seinen Vorgesetzten, als von allen seinen Kammeraden ungemein geschätzt wird.

Er hat große Talente; er wird es gewiß weit bringen.

Mein Herr General, ich werde nicht ermangeln, seinem Vater von dem schmeichelhafsten Lobe, das Sie ihm ertheilen, Nachricht zu geben.

Das können Sie, er verdient es.

Was Sie betrifft, Herr Graf, so glaube ich mich Ihrer zu entsinnen. Haben Sie nicht den Feldzug von R. mitgemacht?

Sie commandirten — ich erinnere mich recht wohl — die zu W. postirten Grenadiere, welche ich das Glück

away in the battle of the 16th October.

I was then lieutenant-colonel in the 13th regiment of the line, and the general, who is present, took your colonel prisoner on the same occasion.

I remember this unhappy event very well, but I thought not to be so near our conquerors.

We are friends now, and I hope we will remain so.

General, there our commander is coming, and the parade will immediately begin. I beg your permission to pay you my respects at your lodgings.

I shall be very happy at it, Sir, and I hope, that you will bring your friend, captain L., along with you.

This will be a particular honour to him.

hatte, in dem Treffen vom 16ten October zu vertreiben.

Damals stand ich noch als Obrist-Lieutenant bei dem 13ten Linienregiment, und der Herr General hier machte im Verfolg des nämlichen Treffens Ihren Obersten zum Gefangenen.

Ich erinnere mich dieses unglücklichen Vorfalls sehr gut; aber ich hätte nicht vermuthet, unsern Siegern so nahe zu seyn.

Jetzt sind wir Freunde, und ich hoffe, wir werden es bleiben.

Mein Herr General, so eben kommt unser Kommandant, und die Parade wird angehen. Ich bitte um die Erlaubniß, Ihnen meine Aufwartung in Ihrem Hotel machen zu dürfen.

Sie werden mich sehr verbinden, mein Herr, und ich hoffe, daß Sie auch Ihren Freund, den Herrn Hauptmann L., mitbringen werden.

Es wird ihm eine große Ehre seyn.

Continuation.

Comrade, will you stay long here?

No, I have no further business here.

Well then, come along with me to the coffee-house.

Fortsetzung.

Kammerad, bleibst Du noch lange hier?

Nein, ich habe hier nichts weiter zu thun.

So komme mit mir auf das Kaffeehaus. Es ist mir so

I am ill, I will drink
(take) a cup of chocolate.

And I will try to play a
game of piquet before
dinner.

Is it not true, you often lose
with this french commis-
sary?

Very often; but I like to
play with him. He is so
polite.

Do you play high?

A dollar a mark.

What do you mean by: A
dollar a mark.

Don't you then play the game
of a hundred?

No, we play at the postil-
lion. That is a french
game, which you do not
know and which would be
hard to be explained here
on the way.

Only seat yourself by me,
when I play. You will
learn it very easily.

Yet in case, that I should
play a game of whist or
two with my Englishman,
whose money I gain, I
should reserve to myself
for an other time the see-
ing your game. I am
agreeable to that.

It is then true, that you win
his money. They talked
of it at the court yesterday,
but I would not believe it.

It is quite true. I have al-
ready won nearly 40 gui-
neas of him. But he is

übel; ich will eine Tasse
Chocolate trinken.

Und ich will sehen, daß ich
noch vor dem Essen eine
Partie Piquet spielen kann.

Du verlierst wohl viel an
den französischen Kriegs-
commissair?

Siemlich viel; ich spiele aber
gern mit ihm. Er spielt so
uneigennützig.

Spielt ihr hoch?

Einen Thaler den Fisch.

Was verstehst Du unter: Ei-
nen Thaler den Fisch.

Ihr spielt also nicht auf Hun-
dert aus?

Nein, wir spielen mit dem
Postillon. Das ist eine
französische Partie, die Du
nicht kennst, und die ich
Dir auch hier auf dem Wege
schwer erklären kann.

Du darfst dich aber nur zu
mir setzen, wenn ich spiele;
Du wirst das Spiel leicht
lernen.

Das will ich thun. Kann ich
indessen mit meinem Eng-
länder, dem ich das Geld
abgewinne, eine Partie
Whist unter Zweien machen,
so behalte ich mir vor, Deine
Piquetpartie ein ander Mal
zu lernen.

Es ist also wirklich wahr, daß
Du ihm sein Geld abge-
winnt? Man sprach gestern
bei Hofe davon; ich wollte
es nicht glauben.

Es ist ganz richtig. Ich habe
schon an vierzig Louisd'or
von ihm gewonnen. Aber

quite different to your Frenchman.

Is he? He is perhaps a disagreeable gamester?

A detestable one! He swears like a madman.

But as he offends no body and loses his money, one may suffer him to swear, so much the more, as he has always to do with himself.

Then I congratulate you for having met with such a gamester, for at other times you are not very lucky in playing.

I shall lose nothing this winter and if my Englishman stands ground only a few weeks, I shall certainly purchase a pair of horses with his guineas.

Only reckon not without your host.

Nevertheless the horses are already chosen.

Are they the two, which you rode yesterday at the riding place of the life-guards.

The very same.

The bay-horse is a beautiful horse.

Dapple grey is as good. It is only a pity, that he is too young.

What is his age?

Not older than four years.

If I purchase him, I must, as it were, feed him almost a year for nothing.

er ist ganz das Gegentheil von Deinem Franzosen.

So? Er ist wohl ein schlimmer Spieler?

Ein abscheulicher. Er flucht wie besessen.

Er beleidigt aber nicht, und verliert. Was ist billiger, als daß man ihn fluchen läßt, um so mehr, da er es nur immer mit sich selbst zu thun hat.

Dann wünsche ich Dir Glück, daß Du an einen solchen Spieler gerathen bist. Du bist sonst nicht eben glücklich im Spiele.

Diesen Winter verliere ich gleichwohl nicht, und hält mein Engländer nur einige Wochen noch aus, so kaufe ich mir gewiß von seinen Guineen ein Paar Pferde.

Mache nur nicht die Rechnung ohne den Wirth.

Unterdessen sind die Pferde doch schon ausgesucht.

Sind es die zwei, die Du gestern in der Trabanten-Reitschule rittest?

Die nehmlichen.

Der Lichtbraune ist ein prächtiges Thier.

Der Grauschimmel ist eben so gut. Schade nur, daß er noch zu jung ist.

Wie alt ist er?

Nicht älter als vier Jahre.

Kaufe ich ihn, so muß ich ihn, so zu sagen, beinahe ein Jahr füttern, ohne ihn gebrauchen zu können.

Then you will break him yourself, and that will give you pleasure too.

You may depend upon, that I will not trust him to any body.

However our grooms are clever people.

Let them be so! I prefer to manage my horse myself.

Whose are these horses?

The Hamburgh horse-dealer's, whom you saw at breakfast with me some days ago.

Why, N., that scoundrel of a jew's.

The same.

Then you must take care.

He shall not succeed so easily with cheating me. Besides he stands in need of me, and his proper interest requires him to serve me well.

What does he then ask for these two horses.

We are not so far yet. I have try'd them beforehand and will try others yet, before I make him any offer.

He asks much, for to abate something.

Notwithstanding I do not find the bay horse dear.

If he is without any fault, as he pretends, he is worth the seventy gui-

Dann wirst Du ihn selbst zureiten, und das wird Dir auch Vergnügen machen.

Darauf kannst Du rechnen, daß ich ihn Niemand anvertrauen werde.

Unsere hiesigen Bereiter sind aber doch geschickte Leute?

Mögen sie doch. Ich reite mir aber mein Pferd lieber selbst zu.

Wem gehören diese zwei Pferde?

Dem Hamburger Roßhändler, den Du vor einigen Tagen bei mir frühstücken sahest.

Wie? Dem schurkischen Juden N.?

Demselben.

Nun dann nimm Dich in Acht.

Er muß sehr schlau seyn, um mich anzuführen. Zudem braucht er mich, und es ist sein Nutzen, wenn er mich gut versorgt.

Was fordert er denn für die zwei Pferde?

Sa, so weit sind wir noch nicht, mein Lieber. Ich habe sie vor der Hand zur Probe geritten und werde noch mehrere reiten, ehe ich ihm ein Gebot thue.

Er fordert viel, um nachlassen zu können.

Den Lichtbraunen finde ich aber bei alle dem nicht sehr theuer.

Wenn er fehlerfrei ist, wie er behauptet, so ist er die siebenzig Louisd'or, die

neas, which he asks for him.

And unless he will not let me have eight for and days on trial in my stable, in order that I may examine him at leisure, I do not conclude the bargain.

You are very right, for he is a cunning fellow.

He has cheated my brother already twice in the most villainous manner.

There he was sure of his game. Your brother understands nothing of horses.

However he imagines himself to be a connoisseur.

Therefore he deserves to be cheated.

He was so and in a most sensible manner.

Well, now we are at our coffee-house. Shall we go up stairs?

My mind foretells me, that I shall lose again to-day.

Rather play not.

What are you thinking?

When one runs after one's money, one can with difficulty contain one's self.

er dafür verlangt, wohl werth.

Und läßt er mir ihn nicht acht Tage im Stalle, damit ich vollkommen Zeit habe, ihn zu untersuchen, so handle ich nicht darauf.

Du hast sehr recht, denn er ist ein schlauer Dieb.

Er hat meinen Bruder schon zweimal schändlich betrogen.

Da hatte er leichtes Spiel; Dein Bruder versteht nichts von Pferden.

Er hält sich gleichwohl für einen Kenner.

Eben darum verdient er, angeführt zu werden.

Auch ward er es, und das tüchtig.

Sieh! Da sind wir bei unserm Kaffeehause. Gehen wir hinauf?

Mir ahnet, ich verliere heute wieder.

So spiele nicht.

Wo denkst Du hin? Wenn man seinem Gelde nachläuft, so kann man sich schwerlich halten.

Continuation.

Fortsetzung.

Waiter, a cup of chocolate!

You shall immediately have it, captain.

Marqueur, eine Tasse Chocolate!

Sie sollen sogleich bekommen, mein Herr Hauptmann.

Is my Englishman not yet here? Ist mein Engländer nicht da?

He has been here once, and has charged me to tell you, that he will come immediately. Er war schon einmal da, und wird sogleich wiederkommen. Er hat mir aufgetragen, es Ihnen zu sagen.

There are many people here to-day. Es sind heute viele Menschen hier.

They expect the moniteur? Man erwartet den Moniteur. Ist er noch nicht da?

Is it not yet arrived? Er wird bald kommen.

He cannot stay much longer. Da kommt ja mein Lord.

There my Lord comes! Wie befinden Sie sich, Herr Offizier?

How do you find yourself, Sir. Sehr wohl — und Sie, Mylord?

Very well. And you, Mylord? So so, nicht zum Besten.

Middling, not very well. Der Robber, den Sie mir vorgestern von neunzehn gegen nichts abgewannen, hat mich vorige Nacht noch verschiedene Male aufgeweckt.

The rubber you won of me the day before yesterday by nineteen to nothing, has waked me several times even last night. Ich hatte aber doch in der nähmlichen Sitzung einen eben so merkwürdigen verloren.

However I had lost one as important in the same party. Wohl! Sie waren aber im Gewinnst.

I grant it; but you had already won. Uebrigens ist dieß einerlei! Wollen Sie mir Ersatz geben?

Finally that is all one. Will you give me revenge? Ist meine Schuldigkeit, Mylord.

That is my duty, Mylord. Marqueur, Karten; und setze uns nicht so nahe an den Ofen.

Waiter, let us have cards and don't place us too near the oven. Sie haben Recht. Das Geld verlieren und dabei gebraten werden; das ist zu viel.

There you are in the right. To lose your money and to be roasted in the bargain that is too much. Lassen Sie uns sehen, wer Karte gibt.

Well, Mylord, let us see, who shall deal.

It is my turn. Already a little advantage.

Shall we play as usual?

Yes, unless you be pleased to play higher.

Well, let us play for a ducat a mark.

I am agreeable to it, yet on condition, that you will not grow angry, if you lose.

I won't answer for it. I cannot forbear swearing. I am not able to do without.

Well, swear then, Mylord! Lose always, but lose much. I want money.

My play is already bad.

I have got two honours and lose three tricks.

Cut, if you please.

Damned cards!

Waiter, other cards! And if you don't bring me better ones, I will throw them in your face. Take care!

Well, now I have won a game too.

Yes, and even double against single.

However I shall lose the rubber.

I know my fortune already. Shuffle the cards better, if you please.

Here you have the cards, shuffle them yourself.

That does not become me.

But if I agree to it?

Es ist an mir. Schon ein kleiner Vortheil.

Spielen wir wie gewöhnlich?

Ja; Sie müßten denn höher spielen wollen.

Gut. Wir spielen den Fische einen Ducaten.

Es sey! unter der Bedingung jedoch, daß Sie nicht böse werden, wenn Sie verlieren.

Ich stehe für nichts. Fluchen muß ich. Ich kann nicht anders.

So fluchen Sie zu, Mylord! Verlieren Sie nur, und zwar recht viel. Ich brauche Geld.

Ich habe schon ein abscheuliches Spiel.

Ich verliere drei Tricks und habe zwei Honneurs.

Belieben Sie abzuheben.

Vermaledeite Karten!

Marqueur, andere Karten! Und bringst du mir nicht bessere, so werfe ich sie dir ins Gesicht. Nimm dich in Acht!

Nun habe ich doch auch einmal eine Partie gewonnen.

Ja, und sogar doppelt gegen einfach.

Ich werde aber gleichwohl den Robber verlieren.

Mein Glück kenne ich schon.

Mischen Sie die Karten besser, wenn ich bitten darf.

Hier haben Sie die Karten, mischen Sie selbst.

Das schickt sich nicht.

Genug, daß ich damit zufrieden bin.

Well then, if you will.
Take.

I have got a fine play! I
have not a single figure.

I have the game in my
hands. Three tricks, two
honours in the colours
makes ten. Double game!
A body cannot hold out
against your luck.

Once I must win, I won't
desist else.

With money and time I
hope to succeed at last.

Make up your account. How
much do I owe you?

I have won seventeen marks
and three sovereign peers.

That makes six and twenty
ducats. Will you play
three rubbers more?

It is impossible, Mylord. I
am invited to dine with
my commander, where they
go to table exactly at one
o' clock.

Well then, this evening or
to-morrow?

With all my heart, even
after dinner, if you please.

No, I have post to-day.

Well, Captain, how goes it
between you and the com-
missary?

I lose as usual.

Is it my turn to deal?

Yes, Sir.

Be pleased to cut.

This was only failing. Since
I have fourteen in aces,
the cards are deat wrong.

Wohlan! Wenn Sie so wol-
len — hier haben Sie.

Da habe ich etwas Kluges ge-
macht. Ich habe nicht eine
Figur.

Ich habe die Partie in der
Hand; drei Tricks, zwei Hon-
neurs in der Farbe macht
zehn — Partie doppelt!

Man kann es gegen ihr Glück
nicht aushalten.

Ich lasse aber doch nicht eher
nach, als bis ich auch von
Ihnen gewinne.

Mit Geduld und Geld hoffe
ich es doch zu erlangen.

Rechnen Sie zusammen. Was
bin ich schuldig?

Ich gewinne siebenzehn Fisch
und drei Souverains pari.

Macht sechs und zwanzig Du-
katen. Wollen Sie noch
drei Stobber spielen?

Ich kann nicht, Mylord. Ich
speise bei dem Kommandan-
ten, wo man sich Punkt
ein Uhr zu Tische setzt.

Nun dann! diesen Abend, oder
morgen?

Sehr gern; selbst nach Tische,
wenn Sie wollen.

Nein, ich habe heute Posttag.

Nun, Hauptmann, wie macht's
der Herr Commissär mit
Ihnen?

Ich verliere wie gewöhnlich.

Gebe ich die Karten?

Ja, mein Herr.

Belieben Sie abzuheben.

Dieß fehlte noch. Nun ich
vierzehn As habe, ist die
Karte vergeben.

I am glad, that it is not my fault. It would be all one. Now you are to deal. Is the talon right? Very right. Will you take five cards? No, I leave one. Call your game. I have a point of six cards. What is it worth? Fifty eight. They are good. I have quart-major. It is good too. If you discarded the quint of knaves, which you could have in hearts, I make peek. Six and four are ten, fourteen queens are twenty four, three kings twenty seven and my point of six cards are sixty three. But I shall make no more than this. I have discarded the ace of hearts. The points are then equal. I count seven. Fifty six will remain for you. If I don't mark this time, I must have great misfortune. You are to deal. Leave me a game too. You will certainly mark this time. I have got nothing at all. I have likewise not ploya well.	Es ist mir sehr lieb, daß es nicht meine Schuld ist. Es wäre immer das Nehmsliche. Nun geben Sie. Ist der Talon richtig? Ganz richtig. Kaufen Sie alle fünf Karten? Nein, ich lasse eine liegen. Ich bin fertig; sagen Sie an. Ich habe sechs Blatt Kummel. Wie stark? Mit acht und fünfzigen. Sie sind gut. Ich habe Quartmajor. Auch gut. Wenn Sie also die Quinte vom Buben, die Sie in Coeur haben konnten, verworfen haben, so ist's ein Sechziger. Sechs und vier macht zehn, vierzehn Damen macht vier und zwanzig, drei Könige sieben und zwanzig und meine sechs Blatt Kummel ausgespielt, macht drei und sechzig. Mehr mache ich aber nicht, ich habe das Carreau = As weggeworfen. Die Etiche stehen also. Ich zähle sieben; bleiben für Sie sechs und fünfzig. Wenn ich diesmal nicht marquiere, muß ich viel Unglück haben. Sie geben. Geben Sie mir ein gutes Spiel. Diesmal werde ich gewiß marquiert. Ich habe ganz und gar nichts bekommen. Ich habe auch nicht gut gehalten.
--	---

Have you exchanged hearts?	Haben Sie Herz verworfen?
No, I have taken in spades.	Nein; ich habe aber nichts als Pique gekauft.
There I take three hearts.	Da kaufe ich ja dreimal Herz!
Now I shall certainly mark.	Jetzt marqueire ich gewiß.
Call your game.	Sagen Sie an.
Forty one.	Vier Karten über voll.
Well.	Gut.
Tierce to the queen?	Terzie von der Dame?
It is good too.	Auch gut.
Makes seven, three knaves,	Macht sieben! drei Buben,
three tens thirteen, the	drei Zehen dreizehn; das
ace played away makes	As ausgespielt, macht vier-
fourteen.	zehn.
You need not play further.	Sie brauchen nicht weiter zu
It is clear, I am marked	spielen. Das Spiel ist ge-
with nine, and there are	macht; ich bin mit neun
two marks for the aces.	angelegt; und hier sind zwei
	Marquen für die Asse.
At last you have been mark-	Endlich sind Sie doch auch
ed once too.	einmal marquirt worden.
This lessens my gain.	Das vermindert meinen Ge-
	winn.
I see very well, that I must	Ei! ich sehe wohl, daß ich
lose, but it will be always	verlieren muß, doch aber
for so much less.	wird es immer um so vieles
	weniger seyn.
This time I shall come off bet-	Dießmal komme ich denn doch
ter. Let us make up our ac-	besser weg. Wir wollen zu-
count together.	sammenrechnen.
I lose only seven fishes. Sir,	Ich verliere nur sieben Fisch —
here you have seven dol-	Hier sind sieben Thaler.
lars.	
I thank you, Captain. I owe	Sehr verbunden, Herr Haupt-
you still revenge.	mann. Ich bin Ihnen
	immer noch Genugthuung
	schuldig.
For to-morrow. Now I must	Auf Morgen. Jetzt gehe ich
go to dinner.	zum Mittagessen.
Waiter, the gentleman must	Marqueur, der Herr zahlt
still pay the cards.	noch immer das Kartengeld!
They are already paid.	Es ist schon berichtet.

Continuation.

Fortsetzung.

Where will you dine to-day?

I shall dine at my commander's, else I would have had the honour of continuing playing with you.

It is immaterial. We shall meet another time.

I have been told, that there is an ordinary here like those in the large towns of France. I have a mind to go there.

The difference is not great. You will be well served.

Do you know, where he lives?

Not exactly, but I shall find him.

He who asks, will learn.

Since I shall pass by, I shall have the honour of accompanying you there.

You are very kind and I accept it, for I know no more what to do here.

Yet it is no more than three quarters past twelve.

We may make a side-way and pass the castle-street.

Would it not be better, if we passed over the bridge?

We would meet there with less people to-day. It is fair, and then the streets, that lead to the market

Wo speisen Sie heute, mein Herr?

Ich esse bei meinem Kommandanten; sonst würde ich die Ehre gehabt haben, länger mit Ihnen zu spielen.

Es hat gar nichts auf sich. Wir sehen uns ein andermal wieder.

Es soll hier eine Art von Restaurateur, wie in den großen Städten in Frankreich sehn. Ich werde zu ihm gehen.

Mit einigem Unterschiede werden Sie sich nicht übel befinden.

Wissen Sie, wo es ist?

Nicht genau; ich werde ihn aber finden.

Wer fragt, wird berichtet.

Ich gehe da vorbei; wenn Sie wollen, so habe ich die Ehre, Sie hinzubegleiten.

Sie sind sehr gütig, und ich nehme es an. Ich weiß ohnedem nicht, was ich länger hier anfangen soll.

Es ist aber erst drei Viertel auf Eins.

Wir können einen kleinen Umweg nehmen und die Schlossgasse gehen.

Wär's nicht besser, wenn wir über die Brücke giengen.

Heute nicht; wir würden weniger Menschen dort antreffen. Es ist Jahrmarkt, und dann sind gewöhnlich

-place are commonly most lively.

I am likewise agreeable to it. Let us then pass through the castle street. I live there and have perceived several shops this morning. As I have won again your money to-day, I will perhaps purchase some trifling things.

Perhaps you will make a present of a fairing to the daughter of your landlady.

You know her then?

Oh, yes. Her brother serves in my company. He is a very understanding fellow.

I remember to have seen a very handsome youth in her house some days ago. But he wore no uniform.

There are many children in that house.

I know but one of the girls, who is charming. It is only a pity, that she does not speak better French.

I am astonished at it. I thought these children all spoke french. The youth, who is in my company, expresses himself very well.

That little girl would never answer me. I often addressed myself to her in French,

die Straßen, die zum Markte führen, die volkreichsten.

Mir ist's auch recht. Gehen wir also die Schloßgasse. Ich wohne da, und habe diesen Morgen mehrere Buden wahrgenommen. Da ich Ihnen nun heute wieder das Geld abgewonnen habe, so kaufe ich vielleicht einige Kleinigkeiten.

Ha, ha, Sie wollen gewiß der Tochter Ihrer Wirthinn einen kleinen Jahrmarkt kaufen?

Sie kennen sie also?

Recht gut; ihr Bruder steht bei meiner Compagnie. Es ist ein sehr gescheiter Bursche.

Ich erinnere mich, vor einigen Tagen einen recht artigen jungen Menschen im Hause gesehen zu haben. Er hatte aber keine Uniform an.

Es sind viele Kinder in dieser Familie.

Ich habe nur immer eine Tochter gesehen, welche allerliebste ist. Schade nur, daß sie nicht besser Französisch spricht.

Ich wundere mich darüber. Ich hätte geglaubt, diese Kinder sprächen es alle. Der, den ich bei meiner Compagnie habe, drückt sich sehr gut aus.

Die Kleine hat mir nie antworten wollen. Ich habe sie oft Französisch angeredet,

- and she always answered me in German.
 However you understand German?
 Yes; but I speak it very badly.
- Yet you have been a long while in this country.
 Yes, but I find your language very difficult.
- We say the same of yours.
- It is possible. But as ours has become more universal, every one, who is well bred, understands and speaks it.
- But often it is spoken very badly.
- You may say so, but I would not venture it.
- Lok, there I find, what I want. Different kinds of sweet meats! I can buy nothing better for my little girl.
- Very likely it will ease her tongue.
- What does this fine bonbonniere cost?
- You have just chosen the finest thing. It is made of white tortoise with golden circles. I cannot give it under nine dollars and sixteen groshes.
- And you will probably give it only for this price, because we are countrymen.
- und sie hat mir immer Deutsch geantwortet.
 Sie verstehen aber Deutsch?
- Damit hat es keine Noth; aber wenn ich's sprechen will, so spreche ich schlecht.
- Sie sind aber doch schon lange hier zu Lande.
- Das ist wahr; ich finde aber Ihre Sprache ungemein schwer.
- So geht es uns gerade auch mit der Ihrigen.
- Sehr möglich. Da aber die unsere schon längst mehr allgemein geworden ist, so versteht und spricht sie ein Jeder, der eine gute Erziehung erhalten hat.
- Aber oft herzlich schlecht.
- Das dürfen Sie wohl sagen; ich würde mich's nicht un-terstehen.
- Sehen Sie! Da finde ich, was ich brauche; Zuckerwerk. Das Beste, was ich für meine Kleine kaufen kann.
- Vielleicht löset ihr das die Zunge.
- Was kostet diese artige Bonbonniere?
- Sie haben gerade das Schönste gewählt. Sie ist von weißem Schildkrot mit goldnen Reif-
 fen. Unter neun Thaler sechszehn Groschen kann ich sie Ihnen nicht lassen.
- Und um diesen Preis lassen Sie mir sie ohne Zweifel darum nur, weil wir Lands-
 leute sind.

Indeed I have not overasked you a grosh.

I will then choose something else. That is too dear for me.

You will find a number of trifling things, which do not cost the fourth part.

But which will please less?

It is not certain. Here are very pretty things, but there is no gold; nor is it absolutely necessary, that they should have gold on them.

What does this cost?

You chose very well. This is handsome again. One may see, that you have a fine taste.

This piece is not dear at all. I can sell it you at two dollars and eight groshes.

Here you have a light ducat. Give me sixteen groshes back.

Indeed, it looks not very well.

Therefore I don't ask youagio.

I see very well, Sir! — But let it be. Here are sixteen groshes.

Is there nothing else at your service?

I shall pass by again this afternoon.

Come, Sir, it has struck one o' clock. I should be sor-

Ich schwöre Ihnen, daß ich nicht einen Groschen vorge schlagen habe.

So werde ich etwas Anderes aussuchen. Das ist mir zu theuer.

Sie finden hier eine Menge Kleinigkeiten, die nicht den vierten Theil kosten.

Die aber weniger gefallen werden?

Es kommt darauf an. Hier sind sehr niedliche Sachen; aber es ist kein Gold daran. Das muß ja auch nicht seyn.

Und dieß? Wie viel wollen Sie dafür?

Sie wählen sehr gut. Auch das ist etwas Artiges. Man sieht, daß Sie Geschmack haben.

Dieß Stück ist auch gar nicht theuer. Ich kann es Ihnen für zwei Thaler acht Groschen lassen.

Hier haben Sie einen leichten Ducaten; geben Sie mir sechszehn Groschen heraus.

Er sieht wirklich nicht zum besten aus.

Dafür fordere ich Ihnen auch kein Agio ab.

Ich sehe wohl, mein Herr! — Doch es sey! Hier sind sechszehn Groschen.

Steht weiter nichts zu Ihren Diensten?

Diesen Nachmittag gehe ich wieder hier vorbei.

Kommen Sie, mein Herr; es hat ein Uhr geschlagen. Es

ry at detaining you any longer.

I leave you and wish you a good appetite. You need only walk along this street, and you will find your ordinary on the left hand.

Very much obliged to you, Captain. I shall find it.

sollte mir leid thun, wenn ich Sie länger aufhielte.

Auch verlasse ich Sie und wünsche Ihnen guten Appetit. Sie dürfen nur diese Straße hin gehen, und links finden Sie Ihren Restaurateur.

Sehr verbunden, Herr Hauptmann. Ich werde mich finden.

Continuation.

Ah, there you are, Doctor. I am rejoiced at my meeting with an acquaintance.

Permit me to sit down by you.

I shall be very happy.

They say, people are well served here.

Very well, and you will likewise find good company here.

I have always dined at home formerly; but I must own, I find the time very tedious, when I dine alone.

I prefer not to be so well served, if I can only entertain myself with some body.

You will see, that within a quarter of an hour all the places will be taken.

Fortsetzung.

Ha! da sind Sie ja, Herr Doktor. In der That, ich freue mich sehr, einen Bekannten anzutreffen.

Erlauben Sie, daß ich mich zu Ihnen setze.

Es wird mir sehr angenehm seyn.

Man speiset hier gut, wie ich höre.

Sehr gut, und es kommt auch gute Gesellschaft hieher.

Ich habe sonst immer zu Hause gespeiset; allein ich muß gestehen, die Zeit wird mir lang, wenn ich so allein esse.

Ich will lieber weniger gut essen, wenn ich mich nur mit Jemand unterhalten kann.

Sie werden sehen, in einer Viertelstunde sind alle Plätze besetzt.

It is a pity, that they don't dine an hour later in this country. The afternoons grow so tedious that one knows not, what to do with them.

Indeed, he, who has no business —

'Tis all one. I believe even, that one works far better in the morning.

Here they are used to this manner of living.

Well! But is it better therefore?

Indeed, that is not my opinion.

Then we agree together on the same point.

Let us eat. Is the wine good here?

That is, as it happens. I seldom drink wine.

And I drink it often. Wine enlivens the heart of man.

It is better in the golden angel.

That is true; Mr. K. has excellent wine.

You have then already tasted it?

Often, I go there almost every evening.

He is born to be a landlord. He carries on a good trade.

He deserves it, he is an honest man. Polite to every body, yet sincere, he serves his guests well

Schade, daß man hier zu Lande nicht eine Stunde später zu Mittag ißt. Die Nachmittage werden einem so lang, daß man nicht weiß, was man damit machen soll.

Freilich, wer keine Geschäfte hat —

Gleichviel! Ich glaube sogar, daß man vor dem Mittagessen weit besser arbeitet.

Hier ist man einmal an diese Lebensweise gewöhnt.

Gut! Aber sie ist darum nicht besser.

Ich bin auch nicht der Meinung.

Conach sind wir einverstanden.

Wir wollen essen. Ist der Wein hier gut?

Wie es kommt. Ich trinke wenig.

Und ich trinke viel. Der Wein erfreut des Menschen Herz.

Im goldnen Engel ist er besser.

Das ist wahr; Herr K. hat vortrefflichen Wein.

Sie haben ihn also schon gekostet?

Oft; ich gehe beinahe alle Abende hin.

Er ist zum Wirth geboren. Auch macht er gute Geschäfte.

Er verdient es; er ist ein Ehrenmann. Gegen Jedermann nach Möglichkeit zuvorkommend, rechtlich, be-

and has very moderate prices.

Hallo, waiter, bring the bill of fare.

Here you have it, Sir.

Could I not have a jelly, instead of this soup?

You shall have it directly.

Bring me at the same time a bottle of Burgundy, but let it be good.

Why, Doctor, you don't eat soup?

If I began immediately with the meat like you, I should believe, that I had not dined.

Every thing depends upon custom.

But is it wholesome?

Why not? When person is accustomed to it.

As for my part, I always begin with the soup or some jelly, and afterwards I drink a good glass of wine upon it.

Do so too, my dear Doctor. Accomodate yourself quite to my custom to-day.

Permit me to provide you with your dinner to-day.

On condition, that I may recompence it.

I am very agreeable to it. One of these days I will dine with you, yet on no other condition, but that I give the wine.

You drink little; it would

dient seine Gäste gut, und macht sehr billige Preise.

He, Kellner, den Speisezettel.

Hier ist er, mein Herr.

Könnte ich nicht statt dieser Suppe eine Kraftbrühe haben?

Sogleich sollen Sie bekommen.

Bringen Sie mir zugleich eine Flasche Burgunder; aber guten!

Was sehe ich, Herr Doktor? Sie essen keine Suppe?

Wenn ich, wie Sie, mit dem Fleische anfieng, glaubte ich nicht zu Mittage zu essen.

Es kommt alles auf die Gewohnheit an.

Aber ist es auch gesund?

Warum nicht? Sobald man nur daran gewöhnt ist.

Was mich betrifft, so fange ich mit Suppe oder einer Kraftbrühe an, und setze ein gutes Glas Wein darauf.

Folgen Sie mir und thun Sie das Nöthliche, lieber Doktor. Richten Sie sich heute einmal nach meiner Weise.

Erlauben Sie, daß ich heute für Ihr Mittagessen Sorge.

Unter der Bedingung, daß ich's erwiedere.

Recht gern. Nächstens bitte ich mich bei Ihnen zu Gaste, jedoch nicht anders, als wenn ich den Wein geben darf.

Sie sind kein Trinker; es

be unjust to cause you any expences.

Waiter, quickly some soup for the gentleman.

Afterwards you will bring us a piece of stewed beef and pasties.

Here, my dear Doctor, a full bumper after the soup. This will preserve us against some of your receipts.

A good glass of wine would be yet of more service.

Well, let us be satisfied with it. It is not so bad.

To your health, Sir,

To your own, Doctor. Don't make ceremonies. Here you have again a very good piece.

I am satisfied, I dare not eat much strong meat. My stomach is rather weak.

Mine is very good. Fill my glass up.

Waiter, for a side dish you will bring us green peas with cutlets and a fat fowl for a roast. Have you understood me?

Very well, Sir. Do you desire some sallet?

Yes; only let it be mixed with very good oil and a good deal, and little vinegar. Let us likewise have half a dozen of yolks of hard eggs.

wäre unbillig, Sie zu einer Ausgabe zu verleiten.

Kellner, geschwind für den Herr Doktor Suppe!

Dann bringen Sie uns ein gutes Stück gedämpftes Rindfleisch und Pastetchen.

Hier, lieber Doctor, nach der Suppe ein volles Glas Wein. Das erspart uns ein Paar von Ihren Recepten.

Ein gutes Glas Wein wäre noch besser.

Frisch daran! Lassen Sie uns mit diesem zufrieden seyn. Er ist so übel nicht.

Ihr Wohlseyn, mein Herr.

Ihr eigenes, Herr Doctor. Keine Umstände, wenn ich bitten darf. Hier haben Sie noch ein herrliches Stückchen.

Ich habe genug; ich wage es nicht, zu viel derbes Fleisch zu essen. Mein Magen ist etwas schwach.

Meiner ist gut. Schenken Sie ein.

Kellner, als Mitteleffen bringen Sie uns Schoten mit Cotelets, und als Braten ein gutes Huhn. Haben Sie mich verstanden?

Sehr wohl! Befehlen Sie Salat dazu?

Ja; nur lassen Sie recht gutes Del nehmen! Etwas viel Del und wenig Essig zum Salat! Lassen Sie auch ein halbes Duzend harte Eidotter darauf legen.

You shall have it immediately.

Well, Doctor, let us empty this bottle. For desert let us drink Champaign.

Willingly. That is my favourite wine.

But softly, Sir. Take care not to kill your patients.

I would not have upon my conscience those, you will send to the next world.

Don't be afraid. Besides I have few patients now. In this fine season every body is well, there is not a person, who has a mind to die.

So much the better.

Not for us physicians. We all desire to get bread.

You will always get enough for that.

This pullet looks very well. Shall I cut it up, or do you understand it better?

I beg your pardon, I understand it not at all.

Let me have it. It shall soon be cut up.

Here, Sir, serve yourself.

The sallet is also good. People eat and drink very well here.

Waiter, what can you give us for the last course?

What you please. Some fruit, confectionary or cakes.

Sie sollen alles sogleich erhalten.

Wohlan! Doktor, leeren wir diese Flasche aus! Zum Nachtsich wollen wir Champagner trinken.

Sehr gern. Das ist mein Lieblingswein.

Aber Nachbar, mit Bedacht! — Bringen Sie mir Ihre Patienten nicht um.

Ich mag für die nicht verantwortlich seyn, die Sie in die andre Welt schicken.

Sorgen Sie nicht. Ich habe ohnedem jetzt wenig Kranke. Die Jahreszeit ist schön; alle Welt ist gesund; kein Mensch macht Niene sterben zu wollen.

Desto besser.

Für uns Aerzte nicht. Mit Ihrer Erlaubniß! Wir wollen alle leben!

Dazu werden Sie immer genug haben.

Dies Huhn sieht sehr gut aus. Soll ich es zerlegen, oder verstehen Sie sich vielleicht besser darauf?

Sie verzeihen; das Vorschneiden verstehe ich durchaus nicht.

So geben Sie her. Es soll bald zerlegt seyn.

Hier! Nehmen Sie.

Auch der Salat ist gut. Man lebt hier recht gut.

Kellner, was werden Sie uns zum Nachessen geben?

Was Ihnen beliebt. Obst, Confekt, Kuchen.

Give us a little of each.

Afterwards some coffee and a glass of liquor.

But above all don't forget the Champaign.

Do you chuse to have it to froth or not frothy, white or red?

Tell your master, that he may send us of the best.

This is excellent.

Taste it, my dear Doctor.

It is very good.

I am very glad to have met you here. There are people enough, but no body of my acquaintance.

You might easily have made some.

However people seem not to be very sociable. I see them all eat, pay and go away.

Waiter, our bill! What do we owe?

Together with coffee and liquor three dollars and a half.

Here you have a ducat and a florin. The remainder keep yourself.

I shank you most humbly. Please to honour us with your company again.

Come, Doctor; if you have time enough, we will make a turn over the bridge.

Your bridge pleases me very much.

Geben Sie uns von jedem etwas.

Alsdann Kaffee und ein Glas Liqueur.

Vor allen Dingen aber vergessen Sie den Champagner nicht.

Belieben Sie ihn müssirend oder nicht müssirend? Weissen oder rothen?

Sagen Sie Ihrem Herrn, er soll uns vom besten schicken.

Dieser ist vortreflich.

Kosten Sie, lieber Doktor.

Er ist sehr gut.

Es ist mir sehr angenehm, daß ich Sie hier getroffen habe. Es fehlt hier nicht an Leuten, aber ich sehe Niemand von meiner Bekanntschaft.

Bekanntschaft hätten Sie leicht gemacht.

Man scheint mir aber doch nicht so recht gesellig. Ich sehe sie alle essen, zahlen und fortgehen.

Kellner, den Zettel! Was sind wir schuldig?

Kaffee und Liqueur mitgerechnet, drei Thaler zwölf Groschen.

Hier haben Sie einen Dukaten und einen Gulden. Das Uebrige für Sie!

Ich danke unterthänig. Beehren Sie uns wieder mit Ihrem Besuche.

Kommen Sie, Doktor; wenn Sie noch Zeit haben, wollen wir einmal über die Brücke gehen.

Ihre Brücke gefällt mir ungemein.

Indeed, it is very handsome
all strangers praise it.

Recht gern! — Sie ist in der
That sehr schön, und gefällt
auch allen Fremden.

Continuation.

Fortsetzung.

This terrass has an excellent
situation.

Have you never been on it?

I did not even know, if one
is permitted to go up.

It is always permitted and
you will even find there
many people now, since
the exhibition of the pic-
tures of the academy still
continues.

Probably my hire - servant
would conduct me there
lately; but I was not at
leisure.

You will do very well to go
up one of these days.

If I had time, I would con-
duct you there immedi-
ately. But we ought to
stay there at least an hour,
and I must be at home at
three o' clock.

For another time, my dear
Doctor. Let us finish our
turn over the bridge, and
when we come to - castle
street, you will perhaps
tell me, where the mer-
chant S.'s shop is.

Der Garten auf diesem Walle
hat eine schöne Lage.

Sind Sie nie oben gewesen?

Ich wußte nicht einmal, daß
es erlaubt ist.

Man kann zu allen Zeiten
hinauf; und Sie würden
selbst jetzt Leute da antref-
fen, weil die akademische
Kunstausstellung noch dauert.

Wahrscheinlich wollte mich neu-
lich mein Lohnbedienter da-
hin führen; ich hatte aber
keine Zeit.

Sie werden sehr wohl thun,
wenn Sie dieser Tage ein-
mal hinauf gehen.

Wenn ich Zeit hätte, würde
ich Sie sogleich hinführen.
Wir müßten uns aber we-
nigstens eine Stunde auf-
halten können, und ich muß
um drei Uhr wieder zu
Hause seyn.

Ein anderes Mal also, lieber
Doctor! Wir wollen vol-
lends über die Brücke gehen,
und wenn wir auf dem
Rückwege in die Schloßgasse
kommen, so können Sie mir
vielleicht sagen, wo der
Kaufmann S. sein Ge-
wölbe hat.

This very morning somebody told me, that it is next to my lodging.

Where do you live then?

Hitherto I have resided in the Bavarian hotel, but I intend to take ready furnished lodgings to-morrow or after to-morrow.

You will do better. As for your merchant, his shop is near the old market.

I have a mind to buy a few yards of cloth.

You would oblige me very much, if you would accompany me there for a moment.

Why not? But then let us pass over the bridge at another time. For this time it would detain us too long.

As you please. — Besides I shall not stay long. I will only buy some cloth for a cloak.

I don't like to deal long.

You will find a well supplied shop. But how is it, that you have not rather bought it in Leipzig?

I did not think, that I should want any thing more. Besides I have bought many things there.

I have spent almost all my money in trifling things.

Except some very handsome jewels, which I intend to

Diesen Morgen sagte mir Jemand, es wäre ganz nahe bei meinem Hause.

Wo wohnen Sie denn?

Bis jetzt noch im Hotel de Baviere; ich denke aber morgen oder übermorgen eine Wohnung mit Möbeln zu beziehen.

Sie werden besser thun. Was Ihren Kaufmann betrifft, so hat er sein Gewölbe am Altenmarkte.

Ich habe Lust, mir einige Ellen Tuch zu kaufen.

Sie wären sehr gütig, wenn Sie mich einen Augenblick dahin begleiten wollten.

Warum nicht? Aber wir wollen ein anderes Mal über die Brücke gehen. Für jetzt möchte es uns zu lange aufhalten.

Wie Sie wollen. Uebrigens werde ich mich nicht aufhalten. Ich will nur Tuch zu einem Mantel kaufen.

Ich handle nicht gern lange.

Sie werden ein gut versehenes Waarenlager finden. Wie kommt's aber, daß Sie diese Waare nicht lieber in Leipzig gekauft haben?

Ich glaubte nicht, daß ich sie brauchen würde. Uebrigens habe ich dort viel eingekauft.

Ich habe beinahe alle mein Geld für Kleinigkeiten ausgegeben.

Einigen recht artigen Schmuck ausgenommen, den ich mei-

present my wife with, I bought nothing but trifles.

Is your Lady in France?

No, Sir, I left her in a little town in Germany. She is at B.

That is indeed a melancholly place. She will have there a very tedious while.

She is there with her father. They will both come here to me in a few weeks.

You will then stay here for some time?

If I don't receive counter-orders, I shall spend the whole winter here.

Therefore I look about for some ready furnished lodgings.

If you don't want too many chambers, I could supply you with a very pretty apartment.

If I can have three rooms towards the street and a couple of chambers backwards for my servants, it will be as much as I have occasion for.

You will find all this at my house, and very well furnished.

You will even have a good kitchen and a roomy and light antichamber.

When may I come to you to-morrow?

We don't want a quarter of

ner Frau zu verehren denke, habe ich nichts als Ländeleien eingekauft.

Ist Ihre Frau Gemahlinn in Frankreich?

Nein, ich habe sie in einer sehr kleinen Stadt in Deutschland gelassen. Sie ist in B.

Das ist allerdings ein trauriger Aufenthalt. Sie wird dort nicht wenig Langeweile haben.

Sie ist mit ihrem Vater da. In einigen Wochen kommen sie zu mir hieher.

Sie denken sich also einige Zeit hier aufzuhalten?

Wenn ich nicht andre Befehle bekomme, werde ich den Winter hier zubringen.

Deswegen suche ich auch eine eingerichtete Wohnung.

Wenn Sie nicht zu viele Zimmer brauchten, könnte ich Ihnen eine sehr nette Wohnung abtreten.

Nein; wenn ich nur drei Zimmer vorn und ein Paar Stuben hinten heraus für meine Leute bekommen kann, so habe ich alles, was ich brauche.

Dieß alles finden Sie bei mir, und sehr gut möblirt.

Sie haben sogar eine gute Küche und einen geräumigen und hellen Vorfaal.

Wenn könnte ich wohl morgen zu Ihnen kommen?

Wir brauchen keine Viertel-

an hour to agree about the price. I shall be at home till ten o' clock to-morrow. So I shall come at nine. I rejoice very much, that you have told me. I could even give you a stable, if you have any horses. I have none for the present; but perhaps I shall buy some. My father-in-law, old as he is, is very fond of riding. Here is the shop, you enquired after. Well, let us enter.	stunde, um Handels einig zu werden. Ich bin morgen bis zehn Uhr zu Hause. So werde ich um neun Uhr kommen. Ich freue mich sehr, daß Sie mir dieß gesagt haben. Ich könnte Ihnen sogar einen Stall abgeben, wenn Sie Pferde haben. Vor der Hand habe ich keine; vielleicht aber kaufe ich welche. Mein Schwiegervater reitet gern, so alt er auch ist. Hier sind wir an dem Gewölbe, nach dem Sie fragten. So wollen wir hinein.
--	--

Continuation.

Fortsetzung.

Be pleased to show this gentleman your patterns of cloth. Here is the Patent-card. You will find the finest clothes therein. Have you no Elbeuf cloth. On this side you will find the patterns of them. If you have occasion for it for a great coat, look there is a green coloured cloth, which is very much in fashion now. I have sold very much of it.	Zeigen Sie doch diesem Herrn Ihre Tuchmuster. Hier ist die Musterkarte. Sie werden die feinsten Tücher darin finden. Haben Sie kein Tuch von Elbeuf? Davon werden Sie die Muster auf dieser Seite finden. Wenn Sie Tuch zu einem Ueberrocke brauchen, so ist hier ein grünliches, wie es jetzt sehr in der Mode ist. Ich habe viel davon verkauft.
---	--

- Please to show me once the whole piece of it. Zeigen Sie mir es doch einmal im Stücke.
- Here you have it quite opened. This gentleman here has bought just now eight yards of it for a cloak with sleeves. Hier ist es ganz auseinander gelegt. Der Herr da hat eben acht Ellen zu einem Mantel mit Ärmeln gekauft.
- I wan't just as much. So viel würde ich gerade auch brauchen.
- But I am afraid, this colour is too light and will soon fade. Ich fürchte aber, diese Farbe ist zu ekel und wird verschiefen.
- What do you think, Doctor? Was sagen Sie dazu, Herr Doktor?
- I don't understand it; when I have a coat made, I must entirely depend upon my taylor. Ich bin nicht Kenner genug; wenn ich mir einen Rock anschaffe, muß ich mich auf meinen Schneider verlassen.
- Your taylor's must be very honest people? Ihre Schneider hier müssen also sehr ehrliche Leute seyn?
- I am tolerably contented with mine. Ich bin mit dem meinigen ziemlich zufrieden.
- I shall send him to you, if you desire. Wenn Sie wollen, so schicke ich ihn zu Ihnen.
- You will oblige me, and even to-day, if you can. Sie werden mir ein Vergnügen machen, und zwar heute noch, wenn Sie können.
- Well, Sir, what do you ask for a yard of this cloth? Nun, mein Herr, was verlangen Sie für die Elle von diesem Tuch?
- I can let you have it at six dollars a yard. Ich lasse Ihnen die Elle zu sechs Thalern.
- I find it very dear. Tell me the lowest price of it; I don't like dealing. Das finde ich sehr theuer. Sagen Sie mir den genauesten Preis; ich handle nicht gern.
- I give it you at the manufactory price. I don't gain five pCt. Ich lasse es Ihnen um den Fabrikpreis. Ich verdiene nicht fünf Procent daran.
- I must conform myself to your will. Cut eight yards off and give good measure. So muß ich schon Ihren Willen thun. Schneiden Sie mir acht Ellen ab, und messen Sie gut.

Permit me, Sir, to leave you.

Farewell, dear Doctor, I thank you.

Don't forget to send your taylor yet to-day to me, and to-morrow at nine o' clock I will come to you, that we may talk together about your lodgings.

I shall expect you. I am your servant.

Will you have your cloak lined with silk or calico?

I will have it half lined only, for which you will give me a good silk stuff. I have my sleeves always lined with it, particularly in great coats and cloaks. They draw on more easily.

Here you have a jane-stuff, which will last as long as callico, and is of the same colour of your cloth.

Do you know about, how much I shall have occasion for.

If you will only have the sleeves and back lined, I think, seven yards will be sufficient for you.

Cut me then so much off, and half a yard of good velvet of the same colour for the collar.

I have likewise very fine.

Erlauben Sie, mein Herr, daß ich Sie verlasse

Leben Sie wohl, lieber Doctor, ich danke nochmals.

Vergessen Sie nicht, mir Ihren Schneider noch heute zuzuschicken, und morgen neun Uhr komme ich zu Ihnen, damit wir uns über Ihr Quartier mit einander besprechen.

Ich werde Sie erwarten. Ich bin Ihr Diener.

Werden Sie den Mantel mit Seide oder mit Rattunleinwand füttern lassen?

Ich lasse ihn nur zur Hälfte füttern, wozu Sie mir einen guten Seidenzeug geben werden. Ich lasse die Ärmel allemal mit Seide füttern, zumal in Ueberröcken und Mänteln. Sie ziehen sich bequemer an.

Hier haben Sie einen Croisee, der eben so lange als Rattunleinwand halten wird, und ganz die Farbe von Ihrem Tuche hat.

Wissen Sie, wieviel ich ungefähr brauchen werde?

Da Sie bloß die Ärmel und den Leib füttern lassen, so glaube ich, Sie kommen mit sieben Ellen aus.

Schneiden Sie mir also so viel als nötig ab; überdies noch eine halbe Elle guten Sammet von eben der Farbe, um den Kragen zu füttern.

Auch diesen habe ich sehr schön.

It is all right. I have now every thing, that I want for my cloak; the taylor will provide for the buckram and for the pockets likewise, with the buttons.

They generally provide for them.

Do you desire nothing else, Sir?

Not for this time. But I expect my wife, and when she is arrived, I will bring her to you, for I see, that you have also silk wares.

I am supplied with all, that belongs to my trade.

I have velvet, sattin, taffety, trickot, manchester, cotton, dutch and indian linnen, cambrick, muslin, canvass, printed calicoes, shintz and a great variety of other articles, which you will find in my bill of wares. Please to take it along with you.

I'll thank you to make my reckoning and lay a side, what I have bought. I shall have it fetcht by my servant in an hour's time.

Here take in the meanwhile two guineas as an advance thereon. My servant shall bring you the remainder.

So ist er recht. Nun glaube ich alles zu haben, was zu meinem Mantel nöthig ist; denn die Steifleinwand, die Reinwand zu den Taschen und die Knöpfe wird der Schneider dazu geben.

Das besorgt dieser gewöhnlich.

Weiter haben Sie nichts nöthig, mein Herr?

Für dieß Mal nicht. Ich erwarte aber meine Frau, und wenn sie da ist, bringe ich sie zu Ihnen; denn ich sehe, daß Sie auch Seidenwaaren führen.

Ich bin mit allem versehen, was zu meiner Handlung gehört.

Ich habe Sammet, Atlas, Taffet, Tricot, Manchester, Baumwollenes, holländische und ostindische Reinwand, Ratist, Cambrai, Musselin, Cannevas, Bis und eine Menge andrer Artikel, welche Sie hier auf meiner Liste verzeichnet finden. Beziehen Sie dieselbe mitzunehmen.

Ich danke Ihnen. Haben Sie die Güte, mir meine Rechnung zu machen, und legen Sie mir das, was ich gekauft habe, bei Seite. Ich werde es in einer Stunde durch meinen Burschen abholen lassen.

Hier haben Sie unterdessen zwei Louisd'or auf Abschlag. Mein Bursche soll Ihnen das Uebrige bringen. Ich

I have not money enough about me.

Pray, Sir, take your two guineas back. It is not necessary, that you give me any advance. Pay me, when you pass by my house again.

You are very kind.

But do you know me then?

I have not the honour of knowing you, but I know very well Doctor G., who brought you to me, and I know, that he keeps acquaintance only with honest people.

He is a very genteel man.

This time you have not confided yourself wrongly, but don't trust every body.

As I don't live far from here, I will fetch the money and bring my servant along with me. Don't yet close my account. Perhaps I shall buy a few yards more of very fine cloth. In the mean while chuse me something very pretty.

I shall have the honour of showing you three pieces of french cloth, of which you will not find any such in Leipzig.

We will see. I shall immediately come back,

habe nicht Geld genug bei mir.

Um Verzeihung, mein Herr, nehmen Sie die zwei Louis d'or zurück. Sie brauchen mir nichts darauf zu geben. Bezahlen Sie mich, wenn Sie wieder vorbeigehen.

Sehr gefällig von Ihnen —

Aber kennen Sie mich denn?

Ich habe die Ehre nicht, aber ich kenne den Herrn Doctor G., der Sie zu mir gebracht hat, sehr gut, und ich weiß, daß dieser nur mit rechtlichen Personen umgeht.

Es ist ein sehr artiger Mann.

Dies Mal ist Ihr Vertrauen zwar nicht am unrichtigen Orte; wagen Sie es aber nicht immer.

Da ich nicht weit von hier wohne, so will ich Geld von Hause holen, und meinen Bedienten mitbringen. Schließen Sie meine Rechnung noch nicht ab. Vielleicht kaufe ich noch einige Ellen ganz feines Tuch. Suchen Sie mir indessen etwas recht Schönes aus.

Ich werde die Ehre haben, Ihnen drei Stück französisches Tuch zu zeigen, wie Sie selbst in Leipzig nicht finden dürften.

Das wollen wir sehen. Ich bin sogleich wieder bei Ihnen.

Continuation.

Fortsetzung.

Here I am. Please to show me your clothes.

Perhaps I shall also have occasion for some linnen and cambrick.

That will only depend upon the prices.

You will certainly be contented with me.

Examine beforehand this black cloth, I can answer for its being died in the wool.

I see it by the list.

Permit me to show you the fag-end of it. This is only, where the cut is; you will see, that it is shorn and pressed in an excellent manner.

Has it not too much press?

Not at all. It would even be a pity, if you would let the gloss be taken away. Show me the other two, before I resolve myself.

Here they are, Sir.

I like this royal blue better.

It is died in the wool and of an excellent quality.

I'll take from this. How much do I want for a frock and lining?

If you desire it very wide, as the fashion is now,

Da bin ich. Zeigen Sie mir doch Ihre Tücher.

Vielleicht brauche ich auch Leinwand und Batist.

Je nachdem ich Ihre Preise finden werde.

Sie werden mit mir zufrieden seyn, ich verspreche es Ihnen.

Besehen Sie vorerst dieß Stück schwarzes Tuch; ich stehe dafür, daß es in der Wolle gefärbt ist.

Dieß sehe ich an der Salleiste. Ich will Ihnen das Innere zeigen, denn dieß ist bloß der Anschnitt. Sie werden sehen, daß es ganz vortreflich geschoren und gepreßt ist.

Hat es nicht zu viel Zurechtung?

Keineswegs. Es wäre sogar Schade, wenn Sie ihm den Glanz nehmen ließen.

Zeigen Sie mir doch die zwei andern, ehe ich mich entschließe.

Hier sind sie auch, mein Herr. Dieses Königsblau gefällt mir besser.

Es ist auch wollblau und von vortrefflicher Güte.

Ich bleibe bei diesem. Können Sie mir sagen, wie viel ich zu einem Frack, mit demselben Tuche gefüttert, brauche?

Wenn Sie ihn recht weit haben wollen, wie man sie

you will want two yards and a half.

The cloth is very broad and you need not to have it waterd.

What is the lowest price of it?

Nine dollars and twelve groshes.

That's dear; but since it pleases me, cut it off and show me then your dutch linnen and your cambrick.

Here you have them both, Sir; you may choose.

If you desire something very fine, I recommend you these two pieces.

I have occasion for only half a piece of cambrick, but I shall keep the piece of linnen and beg of you besides a piece of very broad for sheets.

I have very beautiful linnen for that purpose. It is not quite fine, but very lasting. They will serve my purpose.

Here, Sir, you have some fourteen quarters broad. Please to examine its thread, how round and equal it is.

But you must answer me for its goodness, or else I should prefer to wait, till my wife comes hither. Such things belong to the affairs of house-keeping.

jezt trägt; so werden Sie zwei Ellen und ein Viertel brauchen.

Das Tuch liegt sehr breit, und Sie haben ebenfalls nicht nöthig, es einlaufen zu lassen.

Was ist das genaueste dafür?

Neun und ein halber Thaler.

Das finde ich theuer; weil es mir aber gefällt, so schneiden Sie ab und zeigen mir Ihre holländische Leinwand und Ihren Batist.

Hier haben Sie von beiden mein Herr. Sie haben die Wahl.

Wenn Sie etwas ganz Feines haben wollen, so rathe ich Ihnen zu diesen zwei Stücken.

Ich brauche nur ein halbes Stück Batist, aber das Stück Leinwand werde ich ganz behalten und Sie noch um ein Stück ganz breite zu Betttüchern bitten.

Dazu habe ich sehr schöne Leinwand. Sie ist nicht ganz fein, aber dauerhaft. So brauche ich sie eben.

Hier haben Sie, mein Herr, vierzehn Viertel breite, der Faden ist rund und sehr gleich.

Für die Güte müssen Sie mir aber haften; sonst warte ich lieber, bis meine Frau hier ist. Das ist eine Wirthschaftsache.

You may rely upon me. I should be ashamed of having given you a bad advice.

Then please to make up my account, in order that I know, what I have to pay you. Here is gold.

I hope, you will take it at the same price reckoned to me by the banker.

That's to be understood. Although these gentlemen reckon rather a little too much, yet I don't make any difficulties. I will take a Fredericd'or at five dollars and a half, and a dutch ducat at three dollars and two, even three groshes.

Well, let us finish our account.

I beg your pardon, Sir. You see, that a great number of people are waiting, whom I do not like to keep in suspense. I will deliver the whole of the wares to your servant and send the account to-morrow to your house.

Or if you will give me leave, I will come myself to fetch the amount.

Do as you please. But I can give you now about 40 guineas and the remainder to-morrow, when you come to me.

Sie können sich ganz auf mich verlassen. Ich würde mich schämen, Ihnen übel gerathen zu haben.

So machen Sie denn meine Rechnung, damit ich weiß, was ich Ihnen zu zahlen habe. Hier ist Gold.

Ich hoffe, Sie werden es so hoch annehmen, als es mir der Banquier angerechnet hat.

Das versteht sich. Obgleich diese Herren es etwas hoch ansetzen, so läßt sich hier doch kein Wort dagegen sagen. Ich will den Friedrichsd'or zu fünf Thaler zwölf Groschen und den Holländischen Randdukaten zu drei Thaler zwei, selbst drei Groschen nehmen.

Schön! Machen Sie die Rechnung.

Verzeihen Sie. Sie sehen, daß eine Menge Menschen da stehen, die ich nicht gern möchte warten lassen. Ich will alles Ihrem Bedienten übergeben und Ihnen morgen früh die Rechnung ins Haus schicken.

Oder, wenn Sie mir es erlauben, komme ich selbst und nehme das Geld in Empfang.

Wie es Ihnen gefällig ist. Ich kann aber auch ungefähr vierzig Louisd'or hier lassen und Ihnen das Uebrige morgen geben, wenn Sie zu mir kommen.

No, Sir, I will not accept of a farthing. Examine your wares minutely before and compare them with your account. Let the former be brought home. I see very well, that I have to do with an honest man.

You are not mistaken. Farewell, Sir. I expect you at my house at ten o' clock to-morrow morning.

Nein, mein Herr, ich nehme keinen Pfennig eher an, als bis Sie gehörig Zeit gehabt haben, Ihre Waaren zu untersuchen und die Rechnung damit zu vergleichen. Lassen Sie alles nur nach Hause tragen. Ich sehe sehr wohl, daß ich mit einem Manne von Ehre zu thun habe.

Sie irren sich nicht. Leben Sie wohl, mein Herr. Morgen um zehn Uhr erwarte ich Sie bei mir.

Dialogue. Gespräch.

Second day.

Zweiter Tag.

Conversation with a taylor and a washer-woman. Unterredung mit einem Schneider und einer Wäscherinn.

- D**on't let me go out alone. I shall have a terrible tedious while. Lassen Sie mich doch nicht allein ausgehen. Ich werde höllische Langeweile haben.
- Do you go to your taylor's? Gehen Sie zu Ihrem Schneider?
- Yes, and from thence to the washer-woman. Ja, und von da zur Wäscherinn.
- But this will not last long. What need have you to stay there long? Aber das wird nicht lange dauern. Brauchen Sie sich denn da aufzuhalten?
- I have told my cousin to fetch me at my taylor's, but I'll lay a wager, that she lets me wait an hour there for her. Ich habe mit meiner Cousine verabredet, sie soll mich bei dem Schneider abholen; ich wette aber, sie läßt mich dort eine Stunde auf sich warten.
- Is she so inattentive? Ist sie so wenig pünktlich?
- She is unsupportably inattentive. Sie ist unausstehlich nachlässig.
- What have you to do at your taylor's? Was wollen Sie bei Ihrem Schneider?

I have a multitude of trifles to order of him, and I should wish you present.

Ich habe eine Menge Kleinigkeiten bei ihm zu bestellen, und es würde mir ein Vergnügen seyn, wenn Sie dabei wären.

You would explain him my fancies better than I myself.

Sie würden ihm meine Launen besser erklären, als ich.

Indeed you are as capricious as an actress.

Sie sind auch wirklich eigensinnig wie — eine Komödiantinn.

Have you perhaps perceived it lately?

Sie sind es ohne Zweifel neuerlich gewahr worden?

Every day. In fact, my love, no body can serve you right any more.

Alle Tage, meine Liebe. Wahrlich, kein Mensch ist im Stande, Ihnen genug zu thun.

When one gives you something red, you desire it white, and when you get it white, it is not white enough.

Giebt man Ihnen roth, so verlangen Sie weiß — und gibt man Ihnen weiß, so ist es nicht weiß genug.

You exaggerate, my dear. I confess, I am rather fantastical, but by far not so much as you are.

Sie übertreiben, meine Gute. Ich gestehe, daß ich etwas wunderlich bin, aber doch bei weitem nicht so sehr, als sie sagen.

Let us then lose no time. If you desire me to conduct you to the taylor's, we will go.

So versäumen wir die Zeit nicht. Wenn Sie wollen, daß ich Sie zu Ihrem Schneider begleite, so wollen wir gehen.

One moment more, my dear. There comes my washer-woman. I will quickly expedite her.

Noch einen Augenblick, meine Liebe. Da kommt meine Wäscherinn. Ich bin gleich mit ihr fertig.

Miss, would you be pleased to wash these laces and tiffany very well?

Mademoiselle, diese Spitzen und diesen Flor bitte ich, mir recht sauber zu waschen.

Is there nothing else, to be done with them?

Soll ich sie so lassen, wie sie sind?

If the laces are rent, they

Wenn die Spitzen zerrissen

must be mended, that is to be understood.

This tiffany is almost quite new, there will then be no fault in it.

Except the little holes, which I take the liberty of showing you here.

This is almost nothing at all. I have once clung to something.

I shall then leave them unmended?

Not on that account, Miss. I find it only not worth the trouble of speaking about.

At least I must show you them. My work - women mend neither laces nor tiffany without being paid for it.

How? You will then reckon me even the mending of these few little holes?

To be sure, Mylady.

That's very well. And what will that cost?

It is according to the time, which they take up in mending.

Well then, I must agree to it.

It is very just, Mylady.

Don't you clean likewise silk stuffs and take spots out?

Yes, provided the colours be not too delicate.

I have there a pearl coloured taffety, which I should

sind, so müssen sie ausgebessert werden; das versteht sich.

Der Flor ist fast noch neu; an diesem ist also gewiß kein Fehler.

Bis auf die kleinen Löcher, die Sie mir erlauben, Ihnen hier zu zeigen.

Soviel als nichts. Ich bin ein Bißchen hängen geblieben.

Soll sie also darin lassen?

Nicht doch, mit Ihrer Erlaubniß, Mademoiselle. Ich finde es nur nicht der Mühe werth, davon zu sprechen.

Ich muß sie Ihnen aber doch zeigen. Meine Arbeitsmädchen bessern weder Spitzen noch Flor umsonst aus.

Wie? Also auch das Ausbessern dieser Paar kleinen Löcher wollen Sie bezahlt haben?

Freilich, gnädige Frau.

In der That, das ist allerliebste. Und was verlangen Sie dafür?

Es kommt auf die Zeit an, die man dazu braucht.

Nun wohl! Ich muß mir's gefallen lassen.

Wie billig, gnädige Frau.

Sie putzen auch Seidenzeug und machen die Flecken heraus, nicht wahr?

Ja, wenn nur die Farben nicht allzuzärtlich sind.

Ich habe da einen perlfarbenen Taffet, den ich noch gern

like to make use of as lining. Do you think, these spots are to be fetcht out?

Oh, very well, you will not see the least mark of them. I answer you for it.

And when could you bring it me back?

Next saturday, if it must be.

You will do me a favour. My taylor wanted it already this morning.

Here are blonds, gloves and eleven pairs of silk stockings.

Very well. Have you noted all?

The chamber-maid will not have forgot it. In every case I will ring for her. Ask it of her, for I must go out. Farewell!

I am your most obedient servant. Next saturday I will bring you every thing back.

als Unterfutter gebrauchen möchte. Sehen Sie. Glauben Sie diese Flecken herauszubringen?

O sehr gut; es soll nichts mehr davon zu sehen seyn. Ich stehe Ihnen dafür.

Und wann könnten Sie mir ihn wiederbringen?

Künftigen Sonnabend, wenn es seyn muß.

Sie werden mir einen Gefallen thun. Mein Schneider wollte ihn schon diesen Morgen haben.

Hier sind noch Blonden, Handschuhe, und elf Paar seidene Strümpfe.

Sehr wohl. Haben Sie alles aufgeschrieben?

Das Stubenmädchen wird's wohl nicht unterlassen haben. Fragen Sie sie auf alle Fälle, ich will ihr klingen; ich muß ausgehen. Leben Sie wohl!

Ich empfehle mich Ihnen. Künftigen Sonnabend bringe ich alles wieder.

Continuation.

Fortsetzung.

Conversation with a ladies
-taylor.

Gespräch mit einem Damen-
Kleidermacher.

I have sent you several stuffs the day before yesterday, and I come now to tell

Lieber Freund, ich habe Ihnen vorgestern verschiedene Stoffe zugeschickt, und komme

you, what you shall make me of them.

I expected Mylady already yesterday.

You will have found a remnant of red satin?

Yes, Mylady, it is very fine.

Do you believe, it will be sufficient for a train for myself?

But I tell you beforehand, that it must have a train, which extends from one end of the room to the other.

It depends upon the room, Mylady.

If you mean this, there will be some satin remaining.

Sport aside! You will make me a fine court-suit thereof.

But take care, that the shape-be neither too long, nor too short.

If the shape of the last garment, I had the honour of making you, is right, I have still the measure of it.

It is right; but take care, that the sleeves don't get folds.

Don't be afraid, Mylady. I should be very awkward.

You have been so. For just the sleeves of the mentioned court-suit have got folds.

jezt, um Ihnen zu sagen, was Sie mir daraus machen sollen.

Ich erwartete Sie schon gestern, gnädige Frau.

Sie müssen einen Rest Rosa-Atlas gefunden haben?

Ja, gnädige Frau; es ist ein sehr schöner Atlas.

Glauben Sie, daß er zu einem Schlepprocke für mich reichen wird?

Aber das sage ich Ihnen voraus, er muß eine Schleppe haben, von einem Ende des Zimmers bis zum andern.

Es ist die Frage, von welchem Zimmer, gnädige Frau.

Meinen Sie das meinige, so bleibt noch Atlas übrig.

Scherz bei Seite! Machen Sie mir ein schönes Hofkleid daraus.

Sehen Sie darauf, daß der Leib weder zu lang, noch zu kurz ist.

Wenn der Leib von dem letzten Kleid, das ich die Ehre hatte, Ihnen zu machen, recht ist, so habe ich das Maas noch.

Es ist nicht übel; aber sorgen Sie nur, daß die Ärmel keine Falten werfen.

Fürchten Sie nichts, gnädige Frau. Ich müßte sehr ungeschickt seyn.

So sind Sie es gewesen. Denn gerade die Ärmel in dem Hofkleide, von dem Sie sprachen, werfen Falten.

You seemed however to be contented.

I did not immediately perceive this fault.

It can easily be altered.

That must be done.

What garniture shall the rose coloured satin garment have.

That's the business of my chamber-maid. She shall border it with Brabant laces.

I am very glad to hear you say so, for nothing is more difficult, than to please the Ladies in point of bordering.

Because you men don't understand it.

You have no taste.

Well let us talk about something else. You have likewise a whole piece of Indian Muslin of mine.

Yes, Madam, and two pieces of Florence taffety.

The one is blue and the other dark green.

You shall make me two polish garments thereof, and since there are six yards more than is requisite of the blue taffety, you shall make me a very large collar.

How do you please to have these polish garments lined?

I will think thereon. You will not begin them directly, will you?

Sie schienen aber doch zufrieden damit zu seyn.

Weil ich den Fehler nicht gleich bemerkt hatte.

Dem kann leicht abgeholfen werden.

Das wird auch geschehen müssen.

Was für eine Besezung wird auf das Rosa-Atlaskleid kommen?

Das hat meine Kammerfrau zu besorgen. Sie wird es mit Brabanter Spitzen besetzen.

Es ist mir sehr lieb, daß Sie mir das sagen; denn ich kenne nichts Schwereres, als die Damen in Ansehung der Besezungen zufrieden zu stellen.

Weil ihr Männer euch nicht darauf versteht.

Ihr habt keinen Geschmack.

Nun zu etwas Anderm! Sie haben auch noch ein ganzes Stück ostindischen Musselin von mir.

Ja, meine Gnädige, und zwei Stück Florence.

Das eine ist blau und das andre stahlgrün.

Daraus machen Sie mir zwei Polen; und da von dem blauen Taffet sechs Ellen darüber sind, so machen Sie mir einen ganz großen Kragen.

Wie wünschen Sie diese zwei Polen gefüttert zu haben?

Das will ich mir überlegen. Sie nehmen sie doch gewiß nicht gleich in Arbeit?

On the contrary, Mylady.
I would begin them immediately.

In that case I will send you the linings to-morrow or saturday at latest.

Of the muslin you must make me just six such morning dresses, as my cousin here has one.

Has Mylady got it made here?

Yes; but a russian Lady has lent me the pattern of it.

Would you be so kind, Miss, as to lend it me for a quarter of an hour, and I will cut the morning dresses of Mylady accordingly?

Why not? You may keep it a whole day.

Till now I am the only one, who wears such a garment.

I have indeed seen none as yet. It is very pretty and displays one's shape to such advantage.

Shall all the six Morning dresses be made in the same way?

Yes, for what concerns the chief thing. I wish only some alteration in the borders, which my chamber-maid will make for me.

II.

Im Gegentheil, gnädige Frau.
Ich wollte sie sogleich vornehmen.

Auf diesen Fall will ich Ihnen die Futter übermorgen oder spätestens auf den Sonnabend zuschicken.

Aus dem Stück Musselin sollen Sie mir sechs solche Hauskleider machen, wie Sie hier eins bei meiner Cousine sehen.

Haben Ew. Gnaden diesen Anzug hier machen lassen?

Ja; aber das Muster dazu habe ich von einer russischen Dame, die mir es geliehen hat.

Würden Sie wohl die Gnade haben, mir es nur auf eine Viertelstunde zuzuschicken, wenn ich die Negligee der gnädigen Frau zuschneiden werde?

Warum nicht? Ich kann es Ihnen einen ganzen Tag lassen.

Ich bin bis jetzt noch die Einzige, die ein solches Kleid hat.

Auch habe ich wirklich noch keines gesehen. Es ist sehr niedlich, man sieht den Wuchs so gut darin.

Befehlen Sie, daß alle sechs Hauskleider auf gleiche Art gemacht werden?

Ja, was die Hauptsache betrifft. Bloß in den Besetzungen will ich Veränderungen haben, und diese wird meine Kammerfrau besorgen.

I didn't know, that Mylady has such a clever chamber-maid.

If she had but time, Sir, you would certainly have very little to do for me.

I have seen garments, which she has made for herself and become her infinitely better than all those you have made me.

I don't doubt of it, Mylady. But if it is the same person, whom I saw lately in your room, she seems to me to be far taller than Mylady.

I understand your satire. Why don't you say at once, that she is better built than I am?

I have not the foolish vanity to believe myself well built; do you understand me, Sir? But I am neither crooked, nor hump-backed.

I am exceedingly sorry, Mylady, that you misconceive my observation in such a light.

And I should not presume, that you would assume upon you to joke with me.

In a word, do as I command you and care only about my shape to adjust it well to the clothes, which you have to make for me. If you have so much talent

Ich habe nicht gewußt, daß die gnädige Frau eine so geschickte Kammerfrau haben.

Wenn sie nur Zeit hätte, Sie sollten zuverlässig wenig für mich zu thun haben.

Ich habe Kleider gesehen, die sie sich selbst gemacht hat, und die unendlich besser stehen, als alle, die Sie mir gemacht haben.

Ich zweifle gar nicht, meine Gnädige. Wenn es aber die nämliche Person ist, die ich neulich in Ihrem Zimmer gesehen habe, so scheint sie mir weit größer zu seyn, als die gnädige Frau.

Ich verstehe Ihren Spott. Warum sagen Sie nicht gerade heraus, daß sie besser gewachsen ist, als ich?

Ich habe nicht die thörichte Eitelkeit, mich für schön gewachsen zu halten; verstehen Sie mich Herr Schneidermeister? Ich bin aber weder verwachsen, noch bucklig.

Es thut mir unendlich leid, gnädige Frau, daß Sie die Sache in solch einem Lichte betrachten.

Und ich will nicht glauben, Herr, daß Sie mir zumuthen werden, mit Ihnen zu spaßen.

Mit einem Wort, machen Sie, was ich Ihnen befehle, und bekümmern sich künftig nur um meinen Wuchs, um ihm das recht anzupassen, was Sie für mich zu machen

for your trade, as you please to show in joking, see if you can hide the imaginary faults of a shape, which seems to disgust your eyes so much.

I beg you a thousand pardons, Mylady. That's all I can do. At least I dare swear, that my intentions were not in the least to say any thing disagreeable to you.

Not a word more of it, it's enough.

When will every thing be finished?

If you desire it, before the holy-days.

I should be glad of it, for I have different alterations more to make in my wardrobe.

Why, cousin, you have said not a word all this while, and yet you would likewise ask the taylor many questions?

I have changed my mind. I would ask him, how much canvass I would want for two equal Morning dresses. But summer is not far; I will rather take calico.

Let us then go. Farewell.

I am your most obedient servant, Myladies.

haben. Haben Sie so viel Talent für Ihr Handwerk, als Sie für das Spaßmachen zu zeigen suchen, so sehen Sie zu, ob Sie die vermeinten Fehler eines Wuchses verbergen können, der Ihnen so auffällt.

Ich bitte tausendmal um Verzeihung, meine gnädige Frau. Dieß ist alles, was ich thun kann. Uebrigens kann ich schwören, daß meine Absicht im mindesten nicht war, Ihnen etwas Unangenehmes zu sagen.

Es ist gut; kein Wort mehr davon.

Wenn wird alles fertig seyn?

Noch vor den Feiertagen, wenn Sie befehlen.

Sie würden mir einen Gefallen erzeigen; denn ich habe noch eine Menge Veränderungen in meiner Garderobe vorzunehmen.

Nun, Cousine, Sie haben ja die ganze Zeit da gestanden, ohne ein Wort zu sagen, und doch wollten Sie einige Fragen an den Schneider thun.

Ich habe mich anders besonnen. Ich wollte ihn fragen, wieviel ich Canवास zu zwei ähnlichen Hauskleidern brauche. Allein der Sommer ist nahe; ich werde lieber Calico nehmen.

So wollen wir gehen — Leben Sie wohl.

Ich habe die Ehre mich zu empfehlen, meine Damen.

Dialogue.

Gespräch.

Walk before dinner. Little Spaziergang vor dem Essen.
dissension, caused by Kleiner Zwist, den der
chance. Zufall herbeiführt.

Do you know what, my dear friends, we have yet time, let us go to the B. garden.

I am agreeable, we may walk there till noon.

That happens very luckily. I had made an appointment there with Mr. B., and it did not become me to go there alone.

But will company not be superfluous there.

On the contrary, you hear. I had agreed to that party with Miss L. at tea, at Mylady R.'s the day before yesterday, and about an hour ago Miss L. let me know, that she could by no means come.

I reflected already upon the best means. I would not go alone, nor let Mr. B. wait in vain.

Do are you particularly acquainted with him?

Very well. He often comes to my father, and it seems

Wissen Sie was, liebe Freundsinnen? Wir haben noch Zeit; wir wollen in den B. Garten gehen.

Ich bin es zufrieden; wir können dort bis zum Mittagessen spazieren gehen.

Das ist doch ein glücklicher Zufall! Ich habe den Herrn B. gerade dahin bestellt, und ich konnte doch schicklicher Weise nicht allein hingehen.

Aber werden wir nicht zu viel dabei seyn?

Im Gegentheil. Sie sollen es gleich hören. Ich hatte mit Fräulein E. bei dem Thee, den uns die Frau von R. vorgestern gab, diese Partie verabredet, und vor einer Stunde ungefähr läßt mir Fräulein E. sagen, sie könne nicht kommen.

Ich sann schon nach, wie ich's recht klug machen wollte. Allein wollte ich nicht gehen, und den Herrn B. wünschte ich doch auch nicht vergeblich warten zu lassen.

Kennen Sie ihn genau?

Sehr genau. Er kommt oft zu meinem Vater, und es

to me, that he is not quite indifferent to Miss L.

Why, and yet she has failed in the appointment?

She is perhaps ill?

The cause of it seems rather to be a little spite.

I don't believe that. They parted very amicably. In the mean while you may go upstairs. We shall perhaps learn the true cause of it, when we speak to Mr. B.

Methinks, I see him pass near by that pavilion.

It is he himself; he will join us immediately.

I never saw so many people in this garden.

The exhibition of pictures is probably the cause of it.

Besides it is fine weather and the view very delightful here.

It is a pity, that they neglect this fine garden thus.

I still remember the time, when it was a pleasing walk for all those, whose business does not allow them to go out of town.

Likewise for those, whose incomes are limited.

For in every other public place one must spend something, but here one saw

scheint mir, als wenn er dem Fräulein L. nicht ganz gleichgültig wäre.

Wie, und sie ist es, die sich nicht einstellt?

Vielleicht ist sie unpaß?

Das kommt mir vielmehr wie ein kleiner Verdruß vor.

Ich zweifle. Sie trennten sich sehr freundschaftlich. Indessen kommen Sie mit hinauf. Wir bringen vielleicht die Ursache heraus, wenn wir mit Herrn B. sprechen.

Es scheint mir, ich sehe ihn dort ganz nahe bei jenem Pavillon gehen.

Er ist es selbst; nun wird er gleich bei uns seyn.

Ich habe noch nie so viele Menschen in diesem Garten angetroffen.

Die Gemäldeausstellung hat sie wahrscheinlich hieher gelockt.

Zudem ist schönes Wetter, und man hat hier eine schöne Aussicht.

Es ist schade, daß man diesen schönen Garten so eingehen läßt.

Ich erinnere mich noch der Zeit, wo er ein sehr angenehmer Spaziergang für alle war, denen ihre Geschäfte nicht verstaten, sich aus der Stadt zu entfernen.

Ingleichen für diejenigen, deren Einkünfte beschränkt sind.

Denn an jedem andern öffentlichen Orte muß man wenigstens etwas verzehren; hier im Gegentheil sah man

- the fine world without any expence.
- I wonder, that they did not endeavour to preserve the public this innocent pleasure.
- Mr. B. will accost us immediately.
- I shall be rejoiced at making his acquaintance.
- Myladies, I have the honour of paying you my compliment.
- Good day, Mr. B. You come probably from the exhibition?
- Yes, and I have spent half an hour in a very agreeable manner there.
- Have you found much company there?
- Not much. But there were several very instructive people.
- You are then of the small number of those, who know how to appreciate them.
- I should pity my country very much, if this number was so very little.
- Let us speak of something else.
- Miss L. has not come?
- No, she sent me word this morning, that she was not able to accompany me hither.
- She is not ill, I hope?
- I don't believe so, but
- die schöne Welt, und es kostete nichts.
- Ich wundere mich, daß man dem Publikum dieß unschuldige Vergnügen nicht ferner zu erhalten gesucht hat.
- Herr B. wird uns gleich anreden.
- Es soll mich freuen, seine Bekanntschaft zu machen.
- Meine Damen, ich habe die Ehre, Ihnen mein Compliment zu machen.
- Guten Tag, Herr B. Wahrscheinlich kommen Sie von der Ausstellung?
- Ja; ich habe eine halbe Stunde sehr angenehm da zugebracht.
- Haben Sie viel Leute angetroffen?
- Nicht eben viel. Es waren aber einige sehr unterrichtete Personen da.
- Sie gehören also zu der kleinen Anzahl derer, die sie zu schätzen wissen?
- Mein Vaterland sollte mich unendlich dauern, wenn ihre Anzahl so gar gering wäre.
- Lassen Sie uns von etwas Anderm sprechen, wenn es gefällig ist.
- Fräulein L. ist nicht gekommen?
- Nein; sie ließ mir diesen Morgen sagen, sie könnte mich nicht begleiten.
- Sie ist doch hoffentlich nicht krank?
- Ich glaube nicht, errathe aber

cannot either conceive or comprehend what may have detained her.

I thought, you might tell it me.

I have not seen Miss L. since our last meeting at Lady R.'s.

Does the gentleman know Miss L. already long?

No, Madam, only for these few weeks past. She is very engaging.

She has infinitely much understanding. I must own it myself, although we be very near relations.

Come only, my love. Why do we remain always on the same place? Let us take a walk. This gentleman will give us his arm.

With the greatest pleasure, Myladies.

Do you know the gentleman, who past just by?

No, Mylady. I only looked at him, because I thought his turning back twice or three times to look at you, very odd, although he must not know you, or else he would have pulled off his hat.

Young people make it a custom here, in passing by the Ladies, to turn back twice or three times, in order to observe them, and afterwards continue their way.

auch nicht, was sie abgehalten haben mag.

Ich glaubte, es von Ihnen zu erfahren.

Ich habe Fräulein L. nicht wieder gesehen, seitdem wir uns bei Frau von R. trennten.

Kennen Sie Fräulein von L. schon lange?

Nein, meine Gnädige; nur erst seit einigen Wochen. Sie ist sehr liebenswürdig.

Sie hat ungemein viel Verstand. Wir sind zwar nahe mit einander verwandt, aber ich muß es selbst sagen.

Kommen Sie doch, meine Gute. Wir wollen nicht immer auf demselben Plage bleiben. Wir wollen spazieren gehen. Sie führen uns, Herr B.

Mit vielem Vergnügen, meine Damen.

Kennen Sie den Herrn, der so eben vorbeiging?

Nein, gnädige Frau. Ich besah mir ihn nur genauer, weil ich's sehr sonderbar fand, daß er sich zwei bis dreimal umkehrte, um Sie anzusehen, da er Sie doch nicht kennen muß; denn sonst würde er den Hut abgenommen haben.

Die jungen Leute hier haben es meist so in der Art. Sie gehen bei den Damen vorbei, kehren sich zwei bis dreimal um, sehen sie an und spazieren dann weiter.

It is right, that we accommodate ourselves to the customs of a country. However in France this behaviour would be often resented.

Hush, there he passes again. In faith, that's a little too much. Methinks he has observed us enough before, and yet he begins again.

Do you know him perhaps, my dear cousin?

Indeed no more than you.

I believe him a very ill-mannered fellow.

You will stay here for a short time, Myladies, won't you? I perceive some-body there, whom I have something to say to. Will you permit me to leave you for a moment?

Don't constrain yourself, pray. You will find us near those ruins.

We will rest a little on the first bank, we shall meet.

I shall not stay long, Myladies.

Go, Sir.

Cousin, here is a pretty place. Let us sit down.

Man muß sich allerdings nach den Gebräuchen eines Landes richten; in Frankreich würde dieß Betragen oft geahndet werden.

Still, da kommt er wieder.

Bei meiner Treu, das ist etwas stark. Er hatte uns, meines Erachtens, alle drei schon vorhin genug angestarrt, und jetzt fängt er von neuem an.

Kennen Sie ihn, liebe Cousine?

Wahrhaftig eben so wenig, als Sie.

Ich halte ihn für einen sehr ungezogenen Menschen.

Sie bleiben doch noch einige Zeit hier, meine Damen? Ich sehe dort Jemand, mit dem ich ein Wort zu sprechen habe. Erlauben Sie wohl, daß ich Sie einen Augenblick verlasse?

Lassen Sie sich nicht abhalten; Sie sollen uns dort unten bei den Ruinen wiederfinden.

Wir wollen dort auf der ersten Bank, die wir antreffen, etwas ausruhen.

Ich bin gleich wieder bei Ihnen.

Gehen Sie nur, mein Herr.

Cousine, hier ist ein hübsches Plätzchen. Hier setzen wir uns.

Continuation.

Fortsetzung.

On the same walk.

Derselbe Spaziergang.

Small dispute between two gentlemen.

Kleiner Streit zwischen zwei Herren.

Pardon, me Sir, if I accost you, although I have not the honour of knowing you.

Verzeihen Sie, mein Herr, daß ich Sie anrede, ob ich gleich nicht die Ehre habe, Sie zu kennen.

That is immaterial. What do you please?

Das hat nichts auf sich. Was ist zu Ihren Diensten?

A moment ago I was with three Ladies. You passed by us twice and fixed us several times. Do you know perhaps one of these Ladies?

Ich gieng vor einem Augenblicke mit drei Damen, und Sie gingen zweimal bei uns vorbei, und sahen uns mehrere Male starr an. Kennen Sie etwa eine von diesen Damen?

No; and as for you, Sir, I did neither perceive you. Two of these Ladies were very handsome, and it was only at them I looked.

Nein; und auf Sie, mein Herr, habe ich nicht einmal Acht gehabt. Zwei von diesen Damen waren sehr hübsch, und diese eigentlich besah ich mir.

Well, Sir, I advice you for another time not to pass unnoticed an honest man, who walks with Ladies.

Nun, mein Herr, so rathe ich Ihnen hiermit, einen rechtlichen Mann, der mit Damen geht, künftig etwas weniger unbeachtet zu lassen.

I don't understand you, Sir.

Ich verstehe Sie nicht, mein Herr.

I will then explain myself more plainly. I grant, that every one is permitted to behold a Lady in passing by, but I find it very indecent to turn back towards her twice or three

Gut! Ich will deutlicher mit Ihnen sprechen. Es ist zwar jedermann erlaubt, eine Dame im Vorübergehen anzusehen, dagegen aber äußerst unanständig, sich zwei bis dreimal umzukehren, sie

times, even without pulling off one's hat, in order to excuse one's self at least.

Shall that perhaps be an instruction, which you are pleased to give me?

Yes, Sir, and as often as I shall be disposed for it, I will give it to every body, who behaves as you have done.

I tell you once more, abandon this custom in future. Although it may be very much in fashion here, yet it is most indecent, and you risk to bring affairs upon you, which every well-behaved man should shun as much as possible.

Very well; but I find very comical your addressing yourself just to me.

And I, Sir, find it far more comical, that you don't know how to chuse your terms better. The word comical, which you made use of, does not become you in the least.

Have more manners in future, or else I shall teach you them.

That we must see.

No doubt. This is not the place for it, but we shall meet again.

Yes, Sir, we shall meet again, and even within a short time.

That's likewise my intention.

starr anzusehen, und sich nicht einmal dadurch zu entschuldigen, daß er sie wenigstens grüßt.

Wollen Sie mir etwa hierdurch eine gute Lehre geben?

Ja, mein Herr; und so oft ich mich dazu gestimmt finden werde, werde ich sie einem Jeden geben, der sich so benimmt, wie Sie eben gethan haben.

Ich sage es noch einmal, gewöhnen Sie sich diese Mode ab. So gebräuchlich sie hier auch seyn mag, so ist sie doch sehr unanständig, und Sie laufen Gefahr, sich Händel zuzuziehen, denen doch jeder gesittete Mann, so viel immer möglich, ausweichen muß.

Sehr wohl; ich finde es aber sehr spaßhaft, daß Sie sich gerade an mich wenden.

Und ich, Herr, finde es noch weit spaßhafter, daß Sie Ihre Ausdrücke nicht besser zu wählen verstehen. Das Wort spaßhaft, dessen Sie sich bedienten, kommt ihnen gar nicht zu.

Lernen Sie in Zukunft mehr Lebensart, oder ich werde sie Ihnen beibringen.

Das müssen wir sehen.

Ganz bestimmt. Hier ist der Ort nicht dazu, aber wir sehen einander wieder.

Ja, Herr, wir sehen uns wieder, und das in kurzem.

So verstehe ich es auch.

Continuation.

Fortsetzung.

Mr. B. joins his Ladies again
at the walk.

Herr B. gesellt sich wieder
zu den Damen auf dem
Spaziergang.

I beg your pardon, Myladies,
for having left you alone.

Verzeihen Sie, meine Damen,
daß ich Sie allein gelassen
habe.

We have in the mean while
made our little remarks
upon the different wind-
ings of the river Elbe.

Wir haben unterdessen unsere
kleinen Betrachtungen über
die verschiedenen Krümmun-
gen des Elbstromes ange-
stellt.

It is certainly a great advan-
tage for a town to be si-
tuated upon any river or
to be crossed by it.

Es ist ein sehr großer Vor-
zug für eine Stadt, wenn
sie an dem Ufer eines Flus-
ses liegt oder gar von einem
Flusse durchströmt wird.

Like here, for our two towns
are, as it were, united in
one by our fine bridge.

So wie hier; denn unsere bei-
den Städte bilden, so zu
sagen, nur eine, da unsre
schöne Brücke sie in Verbin-
dung setzt.

I have travelled much and
have seen almost all the
handsome bridges of Eu-
rope, but I assure you, I
must always yield the pre-
ference to this.

Ich bin viel gereiset, ich habe
beinahe alle schöne Brücken
in Europa gesehen; aber ich
gestehe Ihnen, ich habe der
hiesigen immer den Vorzug
gegeben.

However they say, there are
very beautiful bridges in
Paris and London.

Man sagt aber doch, daß es
zu Paris und London präch-
tige Brücken giebt.

I grant it, I have seen them
all. They are longer,
more majestic and more
beautiful for building, but
none has so much pleased
me.

Ich gebe es zu; ich habe sie
alle gesehen. Es giebt ma-
jestätischere, längere und
von schönerer Bauart; aber
keine, deren Ganzes mir so
gefallen hätte.

You are in the right. It is

Sie haben Recht. Sie ist so

not so massive, it is so clean, and so commodious for passage.

Upon my word, it is a pleasure. And in fine summer-evenings it is one of our most pleasant walks.

Particularly when it has been very hot during the day.

Does not Miss L. come there towards us?

In faith! The little hussey! She would not be quite worse than her word.

Had she promised you to come, my dear cousin?

Yes, she had promised this gentleman and me the day before yesterday to come into this garden.

And where have you met with her the day before yesterday?

We were at tea together at Lady R.'s.

Good morning to you, Miss.

Your servant, Myladies and Mylord.

I did not think, that I should have had the pleasure of seeing you.

We likewise did not flatter ourselves therewith.

I finished as quickly as possible, what could deprive me of this pleasure and preferred coming rather late than not at all.

gar nicht überladen, so reinlich, so bequem zu gehen.

Auf Ehre, es ist ein wahres Vergnügen. Auch ist sie an schönen Sommerabenden einer unserer angenehmsten Spaziergänge.

Zumal, wenn es den Tag über recht heiß gewesen ist.

Sehe ich nicht dort Fräulein E. kommen?

Wahrhaftig! Die kleine Spitzbübinn! Sie hat doch nicht ganz wortbrüchig werden wollen.

Hatte sie Ihnen versprochen zu kommen, liebe Cousine?

Ja, sie hatte diesem Herrn und mir vorgestern zugesagt, in diesen Garten zu kommen.

Und wo haben Sie sich vorgestern angetroffen?

Wir waren mit einander bei der Frau von R. zum Thee.

Guten Morgen, mein schönes Fräulein.

Ihre Dienerinn, meine Herrschaften.

Ich glaubte nicht, daß ich das Vergnügen haben würde, Sie zu sehen.

Wir schmeichelten uns eben so wenig —

Ich suchte so geschwind als möglich zu beendigen, was mich dieses Vergnügens berauben konnte, und wollte lieber spät, als gar nicht kommen.

You are charming. It is only three quarters past eleven o' clock, we may with all ease walk twice or three times up and down the garden.

That's so much the better, as this is my favourite walk.

I like it extremely and lament very much at its being so little visited.

You are in the right, except perhaps at this time, where nothing but nursery-maids are to be seen here.

Mr. B. please to walk before with Miss L. Show us the way.

May I have the honour, Miss, of offering you my arm?

You are very kind, but I believe, one moves better and stoops more easily, when one chuses to pluck some fine flower upon one's road, some germander, trefoil, lavender, marjoram or thyme.

My Lady is very fond of flowers, and perhaps a botanist?

Yes, Sir, I occupy myself sometimes with it, and my father has given me a piece of ground for it.

Sie sind doch sehr gütig. Es ist erst drei Viertel auf zwölf Uhr, wir können noch ganz gemächlich zwei bis dreimal in diesem Garten auf und ab gehen.

Um so mehr, da dieß mein Lieblingsspaziergang ist.

Sie glauben gar nicht, wie lieb ich ihn habe, und wie leid es mir thut, daß er so wenig besucht wird.

Sie haben Recht; diese Zeit des Tances etwa ausgenommen, kommt niemand als Kinderwärterinnen herauf.

Herr R. belieben Sie mit dem Fräulein L. voran zu gehen. Zeigen Sie uns den Weg.

Kann ich die Ehre haben, mein Fräulein, Ihnen meinen Arm anzubieten?

Sie sind sehr gütig; ich glaube aber, man geht so besser, man macht sich mehr Bewegung, man bückt sich schneller, wenn man ein hübsches Blümchen am Wege gern pflücken möchte, etwa ein Vergißmeinnicht, ein Kleeblatt, Lavendel, Mayoran, Thymian.

Fräulein lieben die Blumen, vielleicht selbst die Botanik?

Ja, mein Herr, ich beschäftige mich zuweilen in dem Stück Garten damit, das mir mein Vater eingeräumt hat.

He has a large garden and is fond of rare plants as I find my pleasure in flowers.

Every inclination, that leads us to admire the beauties of nature is as much instructive as agreeable.

I confess, I would rather live in the country.

Except three or four winter-months, I should be of your opinion.

It is certain, unless one has not a large fortune, one must renounce a pleasure, that of society.

One supplies it with some select library, out of which one gathers food for one's mind, and when one gets some visit in summer, one is not in the least failing in literature even in politics, provided one can get some newspapers and journals.

But one loses a little of that easy tone of society, of those fine and polished manners, which are to be acquired only in what is called good company, which is to be found in every condition.

One gets, indeed, some country-air, but morality often wins by it. One speaks no otherwise than

Er hat einen großen Garten und liebt die seltenen Gewächse, und mein Vergnügen ist, ein wenig Blumensinn zu seyn.

Jede Liebhaberei, die uns veranlaßt, die schöne Natur zu bewundern, ist eben so belehrend als angenehm.

Ich gestehe, daß ich weit lieber auf dem Lande leben möchte.

Die drei bis vier Wintermonate ausgenommen, würde ich auch Ihrer Meinung seyn.

So viel ist gewiß, wenn man nicht großes Vermögen hat, entsagt man doch einem Vergnügen, nämlich dem der Gesellschaft.

Man ersetzt es durch eine gewählte kleine Büchersammlung, man bildet seinen Verstand, und bekommt man im Sommer Besuch, so ist man mit dem Gange der Literatur, ja selbst der Politik bekannt, wenn man sich nur Zeitungen und Zeitschriften verschaffen kann.

Man verliert aber doch ein wenig jenen ungezwungenen Gesellschaftston, jene feinen und geglätteten Manieren, die man nur in der großen Welt oder in der sogenannten, jedem Stande eignen, guten Gesellschaft erlangt.

Man bekommt allerdings einen etwas kleinstädtischen Anstrich; aber die Sittlichkeit gewinnt oft dabei.

one thinks, one partakes more in the misfortunes of others, one pardons another's faults with far more indulgence, one loves another with more cordiality, the visits, which we pay each other, are more intimate, jealousy, envy, calumny, ambition, cabals, all that is less frequent in the country.

Ah, Miss, how many ills you throw upon the towns! But should we inhabitants of towns not often rid ourselves of them?

I grant it; but then you enjoy only in some part the pleasures, which the fine world affords and deprive yourselves almost of all those, which the beautiful nature would bestow on you.

I see very well, Miss, that you would not easily coincide with proposals of marriage from a man, whose occupations would force to live in town.

Since I am old enough for making reflections and have a very sensible father, you may conceive very well, Sir, that I should weigh to the utmost all the advantages and disadvantages of any match, which might be proposed me.

Man spricht nicht anders als man denkt; man nimmt am Unglück Anderer mehr Antheil; man vergibt sich wechselseitig weit nachsichtsvoller kleine Fehler, man liebt sich mit mehr Herzlichkeit; sieht man sich gelegentlich, so ist man traulicher. Eifersucht, Neid, Verläumdung, Ehrgeiz, Cabale, das alles wohnt weniger auf dem Lande.

Ei! mein Fräulein, wie viele Uebel verlegen Sie in die Städte! Aber sollte es kein Mittel geben, uns oft davon zu befreien?

Ich gebe es zu; dann genießen Sie aber nur zum Theil die Annehmlichkeiten, welche die schöne Welt darbietet, und berauben sich beinahe aller, welche die schöne Natur Ihnen gewähren würde.

Ich sehe wohl, mein Fräulein, Sie würden nicht leicht Heirathsanträge von einem Manne annehmen, den sein Stand an eine Stadt bände.

Da ich alt genug bin, um Ueberlegungen anstellen zu können, und einen sehr vernünftigen Vater habe, so begreifen Sie wohl, mein Herr, daß ich alle Vortheile und Nachtheile jeder mir angebotenen Verbindung auf das reiflichste erwägen würde.

And you would be very much in the right, for most of the marriages, which are settled only by a blind passion, fall out commonly very misfortunate.

But where are our Ladies? Yet I see them. Let us join them, I believe it will soon be time to return home.

Well, Myladies, shall we remain here?

No, my love, we just come to tell you, that it is half past twelve.

Then let us go towards the arsenal.

Miss L. lives near St. Mary's church, we will conduct her to her house.

I shall be very happy, provided you don't go too much out of your way, Myladies.

The pleasure of being a few moments more in your company, fully recompenses us for it.

You are always very kind. And you, Mr. B., where do you live?

Not far from here, close to the sign of the town of Berlin.

We then are neighbours, as it were, for my house is the corner-house on the same side, where you live.

Und Sie würden sehr Recht haben; denn die meisten Ehen, welche nur eine blinde Leidenschaft stiftet, werden gewöhnlich sehr unglücklich.

Wo sind aber unsere Damen? Ha, da sehe ich Sie. Wir wollen zu ihnen; ich glaube, es wird bald Zeit seyn, uns nach Hause zu begeben. Wie ist's, meine Damen, bleiben wir hier?

Nein, meine Gute; so eben wollten wir Ihnen sagen, daß es halb ein Uhr ist.

Dann wollen wir gehen, liebe Freundinnen, und zwar nach dem Zeughaufe zu.

Fräulein L. wohnt nahe bei der Frauenkirche; wir wollen sie bis an ihr Haus bringen.

Es soll mir sehr angenehm seyn; wenn das Sie nur nicht zu weit von dem Ihrigen entfernt, meine Damen.

Das Vergnügen, noch einige Augenblicke bei Ihnen zu bleiben, hält uns dafür schadlos.

Sie sind immer sehr gütig. Und Sie, Herr B., wo wohnen Sie?

Nicht weit von hier, gleich neben der Stadt Berlin.

So sind wir gewissermaßen Nachbarn; denn mein Haus ist das Eckhaus auf der nämlichen Seite, wo Sie wohnen.

I had not supposed to live so near such an amiable Lady.

You must care little about such things, for there are many handsome young girls living here about.

I know only Miss S.

And is it to her you give the apple?

I will never dare to make any judgment upon beauty.

You are very right. Beauty is something too incidental. Myladies and gentlemen, now I am at home. I am very much pleased in having been in your company. I am your humble servant.

Farewell, my dear L.

Give me a kiss, my dear L.

Your most humble servant, Miss.

I beg you to present my respects to your father.

Myladies, I have the honour —

Ich hätte nicht vermuthet, einer so liebenswürdigen Dame so nahe zu wohnen.

Sie müssen sonach sehr unachtsam seyn, denn es wohnen recht viel junge, artige Mädchen hier herum.

Ich kenne nur die Fräulein von S.

Und diesen also reichen Sie den Apfel?

Nie werde ich mich erlauben, ein Urtheil über Schönheit zu fällen.

Sie haben sehr Recht. Sie ist etwas zu Zufälliges.

Meine Herrschaften, ich wäre nun zu Hause. Es ist mir sehr angenehm, die Ehre Ihrer Gesellschaft gehabt zu haben. Ich empfehle mich.

Leben Sie wohl, meine gute L.

Einen Kuß, liebe L.

Ihr unterthäniger Diener, mein Fräulein.

Ich bitte, Ihrem Herrn Vater meine gehorsamste Empfehlung zu vermelden.

Meine Damen, ich habe die Ehre —

Continuation.

Fortsetzung.

The dissension, which arose at the walk, is adjusted.

I sought you, Sir. I have communicated to this friend H.

An demselben Tage, und Beilegung des Streites, der auf dem Spaziergange vorfiel.

Ich suche Sie, mein Herr. Sie sehen hier einen meiner
5

of mine the small dissension, which happened between us a little a while ago, and he consented to accompany me to you. We were just going to your house.

I live only two houses from here, give yourselves the trouble of going up stairs.

I am ready to give you any satisfaction you please for all that your want of manners has forced me to say to you.

Pray, Sir, moderate your speech. I shall never admit, that you offend my friend.

I don't offend any body, but I retort insults and never suffer a second or a third to impose upon me.

This gentleman forced me by his indecent behaviour to give him a lesson. If that has disgusted him, he may do as he pleases. As for my part, I don't retract a single syllable.

You then will absolutely have a duel?

I don't seek it, but I excuse only myself, when I am in the wrong, and then no offensive terms must have been used.

Freunde, dem ich unsern kleinen Zwist von vorhin erzählt habe, und der mich zu Ihnen begleiten wollte. Wir waren eben auf dem Wege.

Ich wohne nur zwei Häuser von hier; bemühen Sie sich mit zu mir hinauf.

Ich bin bereit, Ihnen für die vielen Genugthuung zu geben, die ich gegen Sie geführt habe, und wozu mich Ihr Mangel an Lebensart genöthigt hat.

Mäßigen Sie Ihre Worte, mein Herr, ich bitte Sie. Ich bin der Freund dieses Herrn, und werde sicher nicht zugeben, daß Sie ihn beleidigen.

Ich beleidige Niemand; Beschimpfungen aber weise ich zurück, ohne mich von einem zweiten oder dritten jemals schüchtern machen zu lassen.

Dieser Herr hat mich durch sein ungeziemendes Benehmen gezwungen, ihn zurecht zu weisen. Hat es ihm mißfallen, so thue er, was ihm beliebt. Ich aber nehme keine Sylbe zurück.

Sie wollen also durchaus Handel haben?

Ich suche sie nicht; Entschuldigungen mache ich aber nur, wenn ich Unrecht habe, und auch dann müssen keine beleidigenden Reden geführt worden seyn.

However you have given this gentleman hard words. That may be, and I am even disposed to give him yet more, if he would offer to excuse the ill behaviour he permitted himself this morning.

Don't make any more decisions therein. This gentleman has insulted me, and as a man of honour he does not refuse to give me satisfaction. Let us finish and appoint the place, day and hour, where we may end this affair.

In this very moment, if you are agreeable. My room is large enough, you are honest people, I want no second.

We need only shut up the door. I have here two swords perfectly equal to each other and even a third for your friend. You may choose.

For the more quickly we end the affair, the less we will expose ourselves.

It is never good to delay such affairs, they are spread so quickly among the publick. Besides I think we are both unmarried, and those we leave behind in this world will not grieve themselves on our account.

That's the least of the matter. But these swords are

Sie haben aber doch diesem Herrn harte Sachen gesagt? Das kann seyn; und ich finde mich sogar gestimmt, ihm noch mehr zu sagen, wenn er die Unarten, die er sich diesen Morgen erlaubte, rechtfertigen wollte.

Keine weitem Erörterungen! Der Herr hat mich beleidigt, und als Mann von Ehre weigert er sich nicht, mir Genugthuung zu geben. Zur Sache! Lassen Sie uns Stunde, Tag und Ort bestimmen, wo wir diese Sache ausfechten wollen.

In diesem Augenblicke, wenn es Ihnen recht ist. Mein Zimmer ist groß genug; Sie sind rechtschaffene Männer; ich bedarf keines Sekundanten.

Wir dürfen nur die Thüre abschließen. Ich habe zwei vollkommen gleiche Degen. Hier ist sogar noch ein dritter für Ihren Freund — Wählen Sie!

Denn je geschwinder wir fertig werden, um so weniger laufen wir Gefahr.

Es ist nie gut, solche Angelegenheiten zu verschieben; sie kommen nur zu geschwind unter die Leute. Uebrigens sind wir beide, glaube ich, unverheirathet; was wir in der Welt zurücklassen, wird nicht sehr seufzen.

Dieß wäre das Wenigste. Aber diese Degen sind zum Stoß,

only fit for thrusting, and I know only how to cut.

Use it as you please. I have no other arms to offer you, unless you would prefer the most equal ones, which may be had, a brace of pistols.

Here you have a whole cupboard full of them. This gentleman may load them in our presence. My room is fifteen or eighteen steps long. You may choose too, I cannot do more.

But, Sir, permit me to make a small remark.

The affront is not so great, that you must break one another's necks, to adjust the small difference which has happened.

If you fight with swords, you may reconcile yourselves at the first blood, which will be shed, and methinks you will have behaved like men of honour.

You may be in the right, but I see the affair in another light.

As soon as prejudice forces me to transgress the laws, it is immaterial to me to die or to remain alive.

Here are the swords, here the pistols. I agree to no other proposal, nay I don't

und ich verstehe mich nur auf den Hieb.

Machen Sie damit, was Ihnen beliebt; ich kann Ihnen keine andern Waffen anbieten. Sie müßten denn die gleichförmigsten, die es gibt, nämlich Pistolen, vorziehen. Hier haben Sie einen ganzen Schrank voll. Dieser Herr mag in unsrer Gegenwart laden. Mein Zimmer ist fünfzehn bis achtzehn Schritte lang. Wählen Sie auch hier; das ist alles, was ich thun kann.

Aber, mein Herr, erlauben Sie mir eine kleine Bemerkung.

Sie haben einander doch nicht dermaßen beleidigt, daß Sie sich die Hälse brechen müßten, um sich von dem kleinen Schimpfe zu reinigen, den Sie einander zugefügt haben.

Wenn Sie sich hauen, so können Sie, sobald Sie Blut sehen, sich versöhnen, und haben sich, meines Erachtens, als Männer von Ehre betragen.

Sie können Recht haben; ich aber nehme die Sache nicht so.

Sobald das Vorurtheil mich zwingt, die Gesetze zu übertreten, so gilt mir's gleich, ob ich sterbe oder am Leben bleibe.

Hier sind die Degen, hier die Pistolen! Ich gehe keinen andern Vorschlag ein; ja,

either postpone the affair willingly till to-morrow.

However if you cannot decide yourself so quickly, I will make you another proposal, which will perhaps be more agreeable to you, gentlemen.

Let us hear. Let us approach each other as much as possible. This gentleman is a friend of mine and you are a man of honour. What I wish most, is to reconcile you.

What is your proposal?

Since you pretend to know only cutting, we will accommodate us in the following way, yet as men of honour.

I have been a soldier. I promise you to walk in my uniform for a fortnight every morning from five till seven alone or with some friend of mine on the great Ostra meadow and in the remotest alley, which leads towards Ubigau.

Do the same. Provide yourself with a cutlas, with a scimitar, a broad sword, if you chuse it, and attack me with the edge or with the point, as you can. I will seek to defend myself with such a small foil.

ich verschiebe die Sache nicht einmal gern bis auf morgen.

Sollten Sie indessen sich nicht so schnell entschließen können, so will ich Ihnen noch einen Vorschlag thun, der Ihnen vielleicht annehmlicher scheinen wird, meine Herren.

Lassen Sie hören! Nähern wir uns einander so viel möglich. Dieser Herr ist mein Freund, und Sie sind ein Mann von Ehre. Sie zu versöhnen, wäre mir das Wünschenswerthe.

Und Ihr Vorschlag?

Da Sie sagen, Sie verstünden sich bloß auf den Hieb, so wollen wir folgende Uebereinkunft treffen — Aber wir treffen sie als Männer von Ehre.

Ich bin Soldat gewesen — Ich verspreche Ihnen vierzehn Tage lang entweder allein oder mit einem Freunde in Uniform von fünf bis sieben Uhr des Morgens regelmäßig auf der großen Ostra-Wiese spazieren zu gehen, und zwar in der abgelegensten Allee, die nach Uebigau zu führt.

Thun Sie ein Gleiches. Versetzen Sie sich mit einem Säbel, mit einem Hießer, mit einem Schlachtschwert, wenn Sie wollen, und greifen mich auf Hieb oder Stich an, wie Sie nur können; ich werde suchen, mich mit einem dieser kleinen Spieße zu vertheidigen.

I have only learnt to manage that.

Then our duel will be judged at most as a mere accident.

Very well; but if I attack you in this way, I'll cut your blade through or disarm you.

So much the better for you, that's my affair.

But let us not tarry. Determine yourself. This speaking to and fro begins to make me grow tired.

Yet we must understand each other.

It is an hour ago that I have understood you and have explained myself even as long very clearly. What do you desire more?

Pardon, me Sir, and permit me to interfere.

As my friend related the matter to me, he intended indeed not to wrong you.

You yourself, Sir, have probably been roused to this anger only by some Lady. She was in the wrong to make so much of such a small impropriety, which should not disturb our fair ones.

For you often see women passing by each other in the streets or at a walk,

Ich habe bloß damit umgehen gelernt.

Alsdann wird auch unser Zweikampf höchstens nur als eine Sache des Zufalls beurtheilt werden können.

Sehr wohl; wenn ich Sie aber auf diese Weise angreife, so durchhaue ich Ihre Klinge auf einen Hieb oder entwaffe Sie.

Desto besser für Sie, das ist meine Sache.

Doch was zaudern wir? Entschließen Sie sich. Unser Wortwechsel fängt an, mir lästig zu werden.

Man muß sich aber doch verstehen.

Ich verstehe Sie schon seit einer Stunde, und eben so lange erkläre ich mich sehr deutlich — Was wollen Sie mehr?

Verzeihen Sie, mein Herr, und erlauben Sie mir, das Wort zu nehmen.

So wie mir mein Freund die Sache erzählt hat, war er wahrhaftig nicht Willens, Sie zu beleidigen.

Sie selbst, mein Herr, haben sich wahrscheinlich bloß durch eine junge Dame so sehr verstimmen lassen. Sie that Unrecht daran, daß sie eine kleine Unschicklichkeit so herbus hob, an die unsre hiesigen Schönen doch gewöhnt seyn sollten.

Denn, sehen Sie wohl auf der Straße oder einem Spaziergange zwei Frauenzim

take notice of each other, turn round, whisper, analyse, and make remarks on each other, nay even ridicule themselves often?

All this does not regard me. Women, when between themselves, may do as they please; I shall never mingle therein, I only demand the regards, that are due to me and shall always demand them.

Let us give ear to reason! You are in the right, and my friend acknowledges his wrong. If this concession suffices you, give each other your hands and become friends. That will be better.

I, Sir? And why not? It is not I, who has challenged you. Have I?

Not a word more of that, pray. Embrace each other and that's enough.

Here take my hand, without any rancour, upon my honour. But for the embrace, dispense me with it. I have too long lived in countries, where men never embrace each other. One's hand, heartily given, is as good, and since the gentleman desires mine, he may take it.

That is right. Now you are friends and honest people. I am the only one, who

mer bei einander vorübergehen, ohne daß sie sich betrachten, sich umfehren, andern zuzischeln, sich zergliedern und zerlegen, ja sich manchmal unbarmherzig zerlästern?

Dies alles geht mich nichts an. Die Weiber mögen unter sich machen, was sie wollen; ich werde mich nie darein mengen. Ich fordere nur die mir gebührende Achtung und werde sie stets fordern.

Lassen Sie uns vernünftig seyn! Sie haben Recht, und mein Freund hat Unrecht; er erkennt es. Ist Ihnen dieß Geständniß genug, so geben Sie einander die Hand und werden Freunde. Das ist besser.

Ich, mein Herr? Und warum nicht? Bin ich es, der Sie gefordert hat? Bin ich es?

Kein Wort weiter, ich bitte — Umarmen Sie sich, und damit gut.

Hier ist meine Hand, ohne allen Groll, auf mein Ehrenwort! Aber die Umarmung erlassen Sie mir. Ich habe zu lange in Ländern gelebt, wo Männer sich nie umarmen. Die herzlich dargebotne Hand ist eben soviel werth, und da dieser Herr die meinige begehrt — Hier ist sie.

So ist's recht! Nun sind Sie Freunde und brave Männer. Nur Ich weiß von der

- | | |
|---|---|
| knows of the matter. As soon as we have passed over this threshold, there shall be no more mention of it. | Sache. So wie wir über diese Schwelle sind, ist die Rede nicht mehr davon. |
| At least I desire, that only the truth be said. | Wenigstens denke ich, der Vorfall wird nur der Wahrheit gemäß erzählt werden. |
| Where do you dine to-day, gentlemen? | Wo speisen Sie, meine Herren? |
| I dine with my uncle. | Ich bin heute bei meinem Onkel. |
| And I at my inn. Why? | Und ich esse in meinem Hotel. Warum? |
| We might have gone to the sign of the golden angel and drunk all three a good glass of wine at table. | Wir hätten zusammen in den goldnen Engel gehen und alle drei eine gute Flasche Wein trinken können. |
| I am very sorry for being deprived of this honour. | Es thut mir leid, daß ich heute die Ehre nicht haben kann. |
| It will then be for another time. Farewell, Sir. | Nun denn, ein ander Mal. Leben Sie wohl, mein Herr. |
| Your servant, gentlemen. | Ihr Diener, meine Herren. |

Continuation.

On dancing.

- Whence do you come from, my dear? You look very much overheated.
- I went very quickly. I would speak to the dancing master, who lives not far from here, in order to lead him to my sister-in-law's, but he was not at home.

Fortsetzung.

Ueber das Tanzen.

- Wo kommen Sie her, mein Freund? Sie sehen sehr erhitzt aus.
- Ich bin geschwind gegangen. Ich wollte mit dem Tanzmeister, der hier in der Nähe wohnt, sprechen und ihn zu meiner Schwägerinn bringen, er war aber nicht mehr zu Hause.

I don't wonder at it; he has a great deal of business.

It is you, I suppose, who recommended him to your sister - in - law?

Yes; and was I in the wrong?

He is, as it were, the only one of general fame.

Truly, my dear, in that way as our young people and particularly our young Ladies learn dancing now a - days, it is not very necessary, that their teacher understands any thing.

There you are much in the right. I often said: Among a hundred, who learn dancing or at least hopping (or fumping) there are not ten, who have learnt how to dance a menuet even for seven or eight months.

Therefore that is the reason they walk like geese, have no grace at all and behave so awkwardly, that they move one to compassion. They hide themselves behind each other and constrain the most indulgent strangers to shrug.

But where does it derive from, that people neglect so much now a days this part of education, while they do so much for many others?

Perhaps because dancing is viewed in a false point.

Darüber wundere ich mich nicht, er hat viel zu thun.

Sie haben ihn ohne Zweifel Ihrer Frau Schwägerinn empfohlen?

Ja; und that ich Unrecht? Er ist, so zu sagen, der Einzige, der in der Mode ist.

Wahrlich, mein Lieber, bei der Art, wie unsere jungen Leute und besonders unsre jungen Frauenzimmer heut zu Tage tanzen lernen, ist es eben nicht nöthig, daß der Lehrer etwas verstehe.

Sie haben sehr Recht. Ich habe es oft gesagt: Von Hunderten, die tanzen oder wenigstens herumhüpfen, giebt es nicht zehn, die nur sieben oder acht Monate lang angehalten worden sind, Menuet zu tanzen.

Daraus natürlich folgt, daß sie wie die Gänse gehen, gar keinen Anstand haben, und sich beim Eintritt in eine Gesellschaft so unbehülflich anstellen, daß es ein Jammer ist. Sie verstecken sich eine hinter der andern und nöthigen den nachsichtsvollsten Fremden, die Achseln zu zucken.

Wie kommt es aber, daß man diesen Theil der Erziehung heut zu Tage so sehr vernachlässigt, da doch für manche andere so viel gethan wird?

Vielleicht, weil man ihn aus einem falschen Gesichtspunkte betrachtet.

Formerly dancing formed one's shape and feet, placed one's shoulders, gave a straight posture and grace, taught the art to present one's self and to salute with decency, but now it kills only.

Instead of dancing those dances, which require some art, a fine shape and some grace, what do they now? They only whirl about, till at last their heads turn, or they stagger tripping across forty couples, throw their legs to the left and right hand, run against and lay hold of each other, in order to make some chain or some other figure, which becomes none — in short without keeping time to reach the end of a column breathless and covered with perspiration.

That is, what they call now a days dancing in the english or scotch fashion.

Mostly quadrils are danced by young people, who have not the least idea of french steps, but in requital walse and die after lent.

Your description of our manner of dancing is indeed not very fine, but very resembling, as much as it seems to be exaggerated.

Vor diesem bildete das Tanzen den Körper, den Fuß, richtete die Schultern, gab gerade Stellung und Anmuth, lehrte die Kunst, sich mit Anstand zu zeigen und zu grüßen; jetzt aber tödtet es nur.

Statt Tänze zu tanzen, welche Kunst, einen schönen Körper, eine schöne Haltung erfordern, dreht man sich bloß, bis der Kopf selbst drehend wird, oder tummelt sich trippelnd durch vierzig Tänzer und Tänzerinnen hindurch, wirft die Beine links und rechts um sich her, rennt an einander, packt sich an, um eine Chaine oder sonst eine Figur zu machen, aus der keine wird — kurz um, ohne im geringsten Takt zu halten, mit Schweiß bedeckt und außer Athem das Ende einer Kolonne zu erreichen.

Und so etwas nennt man heut zu Tage Englisch oder Schottisch tanzen.

Die Quadrillen werden meist von jungen Leuten getanzt, die keinen Begriff vom französischen Pas haben, dafür aber tüchtig walzen und endlich — nach Fastnachten hinsterven.

Ihr Bild, von unsrer Art zu tanzen, ist eben nicht schön, aber sehr getroffen, so übertrieben es auch scheint.

Nevertheless I will go another time to my dancing-master. My sister-in-law desires absolutely, that her children learn dancing for some months. That money will be thrown out of the window, but what does that matter to us?

Go! Perhaps we shall see ourselves again to-day. I have to speak with you about different things. If possible, I shall come to you after dinner.

I shall be at home till four o' clock.

Gleichwohl will ich noch einmal zu meinem Tanzmeister gehen. Meine Schwägerinn will durchaus haben, daß ihre Kinder zwei bis drei Monate lang tanzen lernen. Das Geld wird freilich zum Fenster hinaus geworfen seyn; doch was thut das?

Gehen Sie! Wir sehen uns vielleicht heute noch wieder. Ich habe über dieß und jenes mit Ihnen zu sprechen; kann ich es möglich machen, so komme ich nach dem Essen zu Ihnen.

Bis vier Uhr werde ich zu Hause seyn.

Continuation.

With the dancing-master.

Here, my dear sister, I bring you Mr. Glissé; but I doubt, that any thing will be regulated, for this gentleman is busied from morning till night.

I should be very sorry for it, Sir. Counsellor R. gives tea and ball about the end of next month, and he has been so kind as to invite my daughter to it. I would be very glad of their making themselves honour.

Fortsetzung.

Mit dem Tanzmeister.

Hier, Schwägerinn, bringe ich Ihnen Herrn Glissé; ich zweifle aber, daß ihr einig werdet. Denn dieser Herr hat von früh bis in die Nacht zu thun.

Das sollte mir sehr leid thun, mein Herr. Der Rath R. giebt zu Ende dieses Monats einen Thee und Tanz, und er ist so artig gewesen, meine Töchter dazu einzuladen. Es sollte mich sehr freuen, wenn sie Ehre dabei einlegten.

Probably, Mylady, it is these two young Ladys?

Yes, Sir.

Edwine, Adelaide, rise and pay this gentleman your respects.

You see, how awkward they are; but I hope, you will make them more pliant within a few lessons. Above all I beg you, Sir, to teach them immediately every turn, in order that they may make no confusion at the ball, to which they are already invited.

You desire a thing impossible. Why these young Ladies are scarce able to hold themselves upon their legs.

Don't believe so. You ought to see them upon our meadows. They run, they leap, they spring over ditches like boys.

That is all easier, Mylady, than to keep one's self straight without stiffness or to set one's feet outward without affectation.

Well, you will do your endeavours. These girls have time enough for learning. We are now in the month of February and will go into the country but in the month of May. Seek

Ohne Zweifel, meine gnädige Frau, sind es diese zwei Fräulein?

Ja, mein Herr.

Edwine, Adelaide, steht doch auf, und bewillkommt diesen Herrn.

Sie sehen, wie unbehülflich sie sind; ich hoffe aber, Sie werden sie mir in einigen Lehrstunden gefügiger machen. Besonders bitte ich Sie, mein Herr, ihnen sogleich alle Touren beizubringen, damit sie auf dem Ball, wozu sie bereits eingeladen sind, keine Verwirrung anrichten.

Verzeihen Sie, gnädige Frau! Sie verlangen Unmögliches von mir. Die Fräulein können ja kaum auf den Beinen stehen.

Das glauben Sie? Ei, Sie sollten sie nur einmal auf unsern Wiesen sehen! Das läuft, das springt! Das setzt über Gräben so gut wie Jungen.

Dies alles ist auch weit leichter, meine Gnädige, als sich gerade zu halten, ohne steif auszusehen, oder die Füße auswärts zu setzen, ohne Biererei.

Nun, Sie werden es schon machen. Sie haben Zeit genug zum Lernen. Erst im Mai gehen wir aufs Land, und jetzt haben wir Februar. Sehen Sie nur, daß Sie ihnen von jetzt an

to give them only two or three lessons a week till that time.

This, joined to the desire, which the children have, you will certainly make something of them, particularly if you don't stand too much upon the principles.

What do you take a month?

A dollar a lesson. Three a week will then make twelve dollars a month.

Is this your fixed price?

Yes, Mylady, I receive it every where.

Could you begin to-morrow?

The question is, what hour would be convenient to the young Ladies.

They are masters of the whole after-noon.

Then we may fix the hour from four till five on tuesday, thursday and saturday.

Very well; we shall expect you to-morrow.

I shall not fail.

I am your obedient servant.

Your servant, Sir.

Myladies, attend your teacher.

Pray, don't trouble yourselves.

zwei oder drei Stunden wöchentlich geben.

Dadurch werden Sie bei der Lust, die die Kinder haben, schon etwas aus ihnen machen, wie ich mir schmeichle, zumal, wenn Sie ganz leicht über die Anfangsgründe weggehen.

Was nehmen Sie monatlich?

Einen Thaler für die Stunde.

Wenn Sie drei in der Woche haben wollen, so macht das zwölf Thaler des Monats.

Und das ist durchaus Ihr bestimmter Preis?

Ja, gnädige Frau, für Jedermann.

Könnten Sie wohl morgen anfangen?

Es käme darauf an, welche Stunde den Fräulein gelegen wäre.

Sie haben den ganzen Nachmittag frei.

Dann könnten wir die Stunde von vier bis fünf Uhr festsetzen, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonntags.

Sehr wohl; wir erwarten Sie also morgen.

Ich werde nicht ermangeln.

Ich bin ihr unterthäniger Diener.

Ihre Dienerinn, mein Herr. Fräulein, begleitet euern Lehrer.

Ich bitte, sich nicht zu bemühen.

Continuation.

On different masters.

Very much obliged to you, my dear brother, that you have brought me that man. I find him indeed rather dear, but since he is said to be so clever, I would not haggle long.

Neither would you have been the better for it.

Who knows? All the other teachers, whom I have taken for my children, have asked far more than I give them.

For instance he, who gives my boys instruction in latin, geography and history, comes every day, and I give him only three dollars a month, although he asked five dollars.

It is the same thing with him, who teaches all my children morals and religion. I give him only two dollars.

Indeed with those, who give my daughters lessons in drawing and upon the guitar, I don't get off so cheap. A single one of them costs me more than als those, they have had till now.

But why does your husband not do like me? Although I have no young Ladies,

Fortsetzung.

Ueber verschiedene Lehrer.

Sehr verbunden, mein holdes Schwager, daß Sie mir diesen Mann gebracht haben. Ich finde ihn zwar etwas theuer; weil er aber so geschickt seyn soll, habe ich nicht handeln wollen.

Auch hätte es Ihnen nichts geholfen.

Wer weiß? Alle andere Lehrer, die ich meinen Kindern halte, haben weit mehr gefordert, als ich Ihnen gebe.

Zum Beispiel der Lehrer, welcher den Knaben Unterricht im Latein, in der Geographie und in der Geschichte gibt, kommt alle Tage, und ich gebe ihm nur drei Thaler monatlich, ob er gleich fünf Thaler forderte.

So ist es auch mit dem, der meine sämmtlichen Kinder Moral und Religion lehrt. Diesem gebe ich nur zwei Thaler.

Aber mit denen, die meinen Töchtern Stunden im Zeichnen und auf der Guitarre geben, komme ich nicht so wohlfeil weg. Einer von ihnen kostet mich mehr, als alle andere, die sie bisher gehabt haben.

Warum macht es aber auch Ihr Mann nicht so wie ich? Ich habe zwar keine Fräulein

yet I have two boys, for whom I sought a year ago a governor, who gave instruction in every thing. I announced it in the papers, and within a fortnight he was found.

He teaches my sons english, a little french, italian, geography, history and must be the whole day with them. For that he receives tolerable lodgings, firing and table with his scholars and a salary of hundred and fifty dollars, together with new-years and fair-gifts.

That is indeed not much! — I am of the same opinion. My man steals me certainly double as much, and my runner costs me far more.

I shall speak about it with my husband one of these days. I believe, he will willingly agree to it, particularly if a young man is to be found, who is likewise a musician and a painter.

This would be yet better. Mine is only a school-pedant, who has not the least manners, no breeding, no conduct. He has not even travelled.

However that should be, for I don't see, how one can

lein, aber zwei Junker, für welche ich vor einem Jahre im Anzeiger einen Hofmeister verlangte, der in Allem Unterricht gäbe. Nach Verlauf von vierzehn Tagen hatte ich ihn gefunden.

Er lehrt ihnen lateinisch, griechisch, etwas französisch, italienisch, Geographie, Geschichte und muß den ganzen Tag um sie seyn. Für dieß alles bekommt er leidliche Wohnung und Heizung, den Tisch mit seinen Schülern und hundert und fünfzig Thaler jährlich Weihnachts- und Jahrmarkt-Geschenke, Alles mit gerechnet.

Das ist wahrhaftig nicht viel! Das glaube ich auch. Mein Kammerdiener stiehlt mir noch einmal so viel, und mein Lauffer kostet mich weit mehr.

Ich will doch nächster Tage mit meinem Manne darüber sprechen. Ich glaube, daß er sich sehr gern dazu verstehen wird, zumal, wenn er einen jungen Menschen finden könnte, der zugleich auch Musikus und Maler wäre.

Das wäre noch besser. Der meinige ist freilich nur ein Schulpedant, ohne den mindesten Anstand, ohne Erziehung, ohne Lebensart. Er ist nicht einmal gereiset.

Das sollte denn doch seyn. Ich sehe nicht wohl ein, wie

educate, who has got no breeding himself.

In my opinion, only such citizens, whose parents have given them a very good breeding, should devote themselves to the trade of a governor.

Yet it seems to me, my dear sister-in-law, that one should rather say situation of a governor.

Well then, let it be a situation.

I will seek likewise to find some governor, and that as soon as possible. My young sons are too familiar with my men and my daughters with my maids. They teach them no good things and I have no time to occupy myself with them.

But what will you do with your young Ladies? They are too old for to be trusted to any governor.

I shall provide for them for some governess, who shall be at the same time my house-keeper and companion.

You are right, that would not be so ill. However she ought to know french.

That's to be understood.

man erziehen kann, wenn man selbst keine Erziehung erhalten hat.

Meines Erachtens sollten nur solche Nichtadeliche, denen ihre Eltern eine besonders gute Erziehung gegeben haben, sich dem Hofmeisterhandwerke widmen.

Ich glaube doch, liebe Schwägerinn, daß man sagen sollte: Hofmeisterstand.

Nun ja, Stand, meinetwegen!

Ich will sehen, daß ich auch einen Hofmeister finde, und zwar sobald als möglich. Meine Junker gehen mir zu viel mit den Bedienten, und die Fräulein mit den Dienstmädchen um. Diese bringen ihnen nichts Gutes bei; und gleichwohl habe ich keine Zeit, mich mit ihnen abzugeben.

Was werden Sie aber mit den Fräulein anfangen? Diese sind doch schon zu groß, um sie schicklicher Weise einem Hofmeister anvertrauen zu können.

Ich werde eine Gouvernante für sie suchen, die zugleich meine Haushälterinn und Gesellschafterinn seyn wird.

Sie haben Recht, das wäre nicht so übel. Aber Französisch müßte sie denn doch können.

Das versteht sich.

As for your sons, you will soon attain your aim, at least partly. Since you are a catholic, you need only to take some emigrant priest.

In fact four or five have been recommended to my husband; but it will last a terrible while till he resolves himself. Unless I don't mop with him at least eight days we won't come to an end.

He always says, that one is obliged to keep many other teachers besides these gentlemen, and he prefers to have such an universal genius like that, we spoke of a while ago. Yet he won't pay much.

There he is quite in the right again. Something good and very cheap. That is no bad speculation.

My lady, your milliner wishes to have the honour of showing you something.

Bid her come in.

Then I will go, my dear sister - in - law. Perhaps we shall see us again at the theatre this evening.

No, I will not go there this evening. But stay, my husband will soon come back.

H.

Was Ihre Junker betrifft, so werden Sie wenigstens zum Theil Ihren Zweck ohne Mühe erreichen. Da Sie katholisch sind, so dürfen Sie nur einen von den ausgewanderten Priestern annehmen.

Man hat in der That meinem Manne schon vier bis fünf empfohlen; aber es dauert so lange, ehe er sich entschließt, daß er nie etwas zu Stande bringt, wenn ich nicht wenigstens acht Tage mit ihm schmolle.

Er sagt immer, man müßte neben diesen lieben Herren noch eine Menge andrer Lehrer halten, und er möchte lieber so ein Universalgenie, wie das, von welchem wir vorhin sprachen, haben, und nicht viel dafür bezahlen.

Da hat er wieder Recht. Etwas Gutes finden und nichts dafür geben, ist kein übel Ding, keine alberne Speculation!

Gnädige Frau, Ihre Modeshändlerinn möchte gern die Ehre haben, Ihnen etwas zu zeigen.

Sage ihr, sie soll herein kommen.

Dann verlasse ich Sie, liebe Schwägerinn. Vielleicht sehen wir einander diesen Abend im Theater wieder.

Nein, ich gehe heute nicht. Aber bleiben Sie doch, mein Mann wird gleich da seyn.

6

I must take a turn to my
saddler's; I shall come back
later.

Farewell then.

Ich muß einen Gang zu meis-
nem Sattler thun; ich
komme späterhin wieder.

So leben Sie wohl.

Continuation.

With a milliner.

Good morrow to you, Miss
Bertin. Do you bring my
head - dress?

No, Mylady; but I have
one here, which I have
invented this night for
you. I should wish to
try it upon you; it must
become you very well.

Ah, how pretty.

I have indeed named it the
seducer.

When I work for you, My-
lady, every thing succeeds
me admirably well. Every
thing suits you so well.

You are pleased to sport. I
recollect, that you have
told Lady B. the same
flattery the other day,
though she be full fifty
years of age.

If you were present, Mylady,
it was you I understood,
for telling Lady B. such a
thing, that would be too
great a lie.

Fortsetzung.

Mit einer Modehändlerinn.

Guten Morgen, Mademoiselle
Bertin. Bringen Sie mir
meine Haube?

Nein, gnädige Frau; ich habe
aber eine hier, die ich diese
Nacht für Sie erfunden
habe. Ich wünschte, sie
Ihnen aufzuprobiren; ich
glaube, sie wird Ihnen
herrlich stehen.

Ha, wie niedlich!

Ich habe sie auch die Verfüh-
rerinn genannt.

Wenn ich für die gnädige Frau
arbeite, gelingt es mir vor-
trefflich. Es steht Ihnen
alles so gut!

Sie belieben zu scherzen. Ich
erinnere mich gehört zu ha-
ben, wie Sie der Frau von
B. neulich die nämliche
Schmeichelei sagten, und
diese hat doch ihre richtigen
fünfzig Jahre.

Wenn Ew. Gnaden dabei wa-
ren, so verstand ich zuver-
lässig Sie darunter; denn
der Frau von B. so etwas
zu sagen, das hieße doch
gar zu unverschämt lügen.

Ring for my chamber-maid.

Lo, Josephine. Miss says, that this head-dress suits me so well.

God forbid, Mylady. I find it abominable, nay hideous.

However since Miss B. has invented it for me, I will buy it.

To be sure it is not for the value of the head-dress, that I wish that your Grace might buy it. But I am sure, except this Miss, whom I have perhaps the honour to displease, and who therefore does not find my work suitable to her taste, every body, who will see it at your house, must find it charming.

But to tell you the truth, the more I behold myself, the more methinks to be like a fool. To wear rose in my age!

How so, in your age? Are you not still as fresh as a rose?

A fine freshness. When one has two daughters, as tall as their parents.

Let us finish! How much will this head-dress cost?

I will buy it from you for one of my daughters.

Please to consider it. Your Grace will have seen few such blonds, and there is

Klingeln Sie doch meiner Kammerfrau.

Sieh her, Josephine! Sie sprechen, diese Haube stünde mir so gut.

Behüte, gnädige Frau! Ich finde sie fürchterlich, häßlich.

Weil sie aber Mademoiselle Bertin für mich erfunden hat, will ich sie doch kaufen.

Gewiß nicht um des Werthes der Haube willen wünsche ich, daß sie Ew. Gnaden kaufen; aber die Mademoiselle ausgenommen, der ich vielleicht die Ehre habe zu mißfallen, und die folglich meine Arbeit nicht nach ihrem Geschmack findet, werden gewiß alle, die sie bei Ihnen sehen, davon bezaubert seyn.

Aber die Wahrheit zu sagen — Je mehr ich mich ansehe, desto mehr komme ich mir wie eine Narrin vor. In meinem Alter noch Rosa zu tragen!

Was sagen Sie, in Ihrem Alter? Sie haben noch die volle Frische einer Rose.

Schöne Frische! Wenn man zwei Töchter hat, die so groß sind, wie Vater und Mutter!

Es mag gut seyn! Wieviel soll der Kussak kosten? Ich will ihn Ihnen für eine meiner Töchter abkaufen.

Belieben Sie ihn genau zu betrachten, Sie werden eine Blonde sehen, wie man we-

very much work on it. The gauze in the bottom is also very fine. And altogether I don't ask more than sixteen dollars and twelve groshes.

Indeed, that is not too dear. But I have no mind to spend so much for my daughter.

Should you be ever so angry at me, I'll buy nothing from you to-day.

However I shall not repent having come here, for I don't suffer myself to be guided by interest.

Even if your Grace were to buy nothing, I am contented, if you have found it pretty. Your Grace is possessed of infinitely much taste.

I find it, truly, very neat; but it is not suitable to my age and too dear for my daughter.

But heark, when do you bring me back my head-dress, which you have had so long?

To-morrow I shall have this honour.

Come then towards eleven o'clock, or else you may not find me any more the whole day.

I shall not fail.

nige sieht, und es ist recht viel Arbeit daran. Die Gaze zum Boden ist auch recht schön. Bei alle dem verlange ich nicht mehr als sechszehn Thaler zwölf Groschen.

Wahrhaftig, das ist nicht theuer. Aber ich habe nicht Lust, für meine Tochter so viel auszugeben.

Sollten Sie also noch so unzufrieden mit mir seyn, ich kaufe Ihnen heute zuverlässig nichts ab.

Ich werde es gleichwohl nicht bereuen, hergekommen zu seyn, denn ich lasse mich nicht vom Eigennuß leiten.

Wenn auch die gnädige Frau diesen Auffas nicht kaufe, wenn Sie ihn nur hübsch gefunden haben. — Da Sie unendlich viel Geschmack besitzen, so ist das alles, was ich wünsche.

Ich finde ihn wirklich sehr niedlich; aber er paßt nicht zu meinem Alter, und für meine Tochter ist er zu theuer.

Aber hören Sie doch. Wenn bringen Sie mir denn die Haube wieder, die Sie schon so lange von mir haben?

Morgen werde ich die Ehre haben.

So kommen Sie denn gegen eilf Uhr; sonst möchten Sie mich den ganzen Tag nicht finden.

Ich werde nicht ermangeln.

If you have fine neckcloths,
let me see them.

I have beautiful ones, even
of Alençon laces.

These would be too dear,
yet you may show me
them. Farewell.

Your obedient servant, My-
lady.

Wenn Sie hübsche Halstücher
haben, so zeigen Sie mir
dieselben.

Ich habe wunderschöne, sogar
von Points d'Alençon.

Diese möchten mir zu theuer
seyn; aber zeigen Sie mir
sie gleichwohl. Leben Sie
wohl.

Ihre unterthänige Dienerinn,
gnädige Frau.

Dialogue. Gespräch.

Third day.

Dritter Tag.

Upon different matters. Ueber allerlei Gegenstände.

I am very happy to meet with you, my dear cousin. Can't you give me a ticket for the private Concert.

Sehr erfreut, daß ich Ihnen begegne, lieber Vetter. Können Sie mir nicht ein Einlaßbillet ins Liebhaberconcert geben?

With all my heart. Please to send to me in an hour.

Wenn Sie sich die Mühe machen und in einer Stunde zu mir schicken wollen — Sehr gern.

Might I not go there directly myself?

Könnte ich nicht selbst sogleich hingehen?

No-body can give it you, for it lies in my desk, and I have the key thereof in my pocket. I shall come home about twelve o' clock.

Es kann's Ihnen Niemand geben, denn es liegt in meinem Pulte, und ich habe den Schlüssel dazu bei mir. Ich komme erst gegen zwölf Uhr wieder nach Hause.

I am sorry for it, but if it cannot be otherwise, I will send my man to you between twelve and one o' clock.

Das thut mir leid; wenn es aber nicht anders seyn kann, so schicke ich zwischen zwölf und ein Uhr meinen Burschen zu Ihnen.

Even earlier, since you are so pressing.

You will undoubtedly give it to some-body?

Yes, and to a person, whom I cannot conveniently go to at any other time but now.

Is it some Lady?

You know very well, that I never give any man a ticket for our concert.

You would then be glad of my going home for a moment?

You would oblige me very much.

But is the object worth the trouble?

You offend me, and I will not even tell you, who it is.

How you grow angry all of a sudden! Wait here, I will come back in a moment.

Then I shall pardon you.

Auch früher, wenn Sie wollen, da Sie so eilen.

Sie wollen es Jemanden geben?

Ja, und zwar einer Person, zu der ich schicklich nur jetzt gehen kann.

Ist es eine Dame?

Sie wissen ja, daß ich Herren nie ein Billet in unser Concert gebe.

Ich würde Ihnen also wohl viel Vergnügen machen, wenn ich auf einen Augenblick nach Hause gieng?

Ja; Sie würden mich sehr verbinden.

Ist aber auch die Person der Mühe werth?

Sie beleidigen mich, und nun sage ich Ihnen auch nicht einmal, wer es ist.

Ei, wie das gleich auflodert! Gut! Warten Sie, ich bin im Augenblicke wieder da.

Nun, dann sey es Ihnen vergeben.

Continuation.

Here take it! But I hope you will tell me now, who that happy female is, to whom you destine it.

I lay a wager, that you will be obliged to me for it. It is for the youngest G.

Fortsetzung.

Hier ist es. Nun werden Sie mir aber auch hoffentlich sagen, wer die Glückliche ist, der Sie es bestimmen.

Ich wette, daß Sie mir's Dank wissen. Es ist für die jüngste G.

Why did you not tell me that before?

Does her married sister come too?

Probably. Her mother is sick, and she would not permit her to go out alone. She might come with some other married woman.

These people have few acquaintances, and besides you know, how difficult the old one is.

She is much in the right. Very little is required to injure the reputation of a young Lady.

Don't you know, who will sing?

No, but we shall hear a very interesting quatuor of Mozart's, which will be performed mightily well.

I am rejoiced at it. I prefer this sort of music to all those difficult solos which, though surprizing, seldom touch the heart.

However they are much come back from these turns of force. They, who compose musical pieces now a days, show not little taste in their concerts.

Yes, but they are not the easier for it.

When an awkward fellow offends our ears, that is not the fault of the componist.

One must be very much prepossessed of himself and

Warum sagten Sie mir das nicht gleich?

Kommt ihre verheirathete Schwester auch?

Wahrscheinlich. Ihre Mutter ist krank, und diese würde sie nie allein gehen lassen.

Könnte sie nicht mit einer andern verheiratheten Frau kommen?

Die Leute kennen fast Niemand, und zudem wissen Sie, wie schwierig die Alte ist.

Sie hat sehr Recht. Es bedarf so wenig um den guten Ruf eines Mädchens zu gefährden.

Wissen Sie nicht, wer singen wird?

Nein; wir werden aber ein sehr interessantes Quartett von Mozart hören, des sehr gut gegeben werden wird.

Das freut mich. Ich ziehe diese Gattung von Musik allen den schweren Concerten vor, welche, zwar überraschen, aber selten rühren.

Man ist auch von diesen Kraftsprüngen sehr zurückgekommen. Die neuern Tonsetzer zeigen in ihren Concerten nicht wenig Geschmack.

Sie sind aber darum nicht leichter.

Wenn ein schlechter Spieler unsre Ohren beleidigt, so ist das nicht die Schuld des Tonsetzers.

Man muß von Selbstliebe erfüllt und höchst unbescheiden

very indiscreet to exert the patience of the auditors to the utmost at a place which may be called public.

You are in the right, for there are too many people present to pretend to indulgence.

I play upon several instruments, but I shall never have any fancy to torment strange ears therewith.

I play at home alone or with some friends of mine; when we make faults, we pardon each other.

Thus I let it pass. My sister plays prettily upon the harpsichord, I accompany her with the violin, and when I make sometimes a false tone, we laugh and that's the end of it.

Thus at least it is not a whole world, who mocks at you.

Does it already strike twelve? Indeed! Farewell, cousin, we shall see us again this evening.

Where do you dine?

I don't know it myself. I have some business before. If I finish soon, I shall perhaps come to dine with you.

Come in every case. I shall go to table not long before two o' clock.

Why so late?

We have got a new built oven of a new invention

seyn, um, wie es oft geschieht, die Geduld der Zuhörer an einem so zu sagen öffentlichen Orte aufs Uebermaße zu treiben.

Sie haben Recht; denn es sind zu viele Menschen zugegen, um auf Nachsicht Anspruch machen zu können.

Ich spiele auch einige Instrumente, aber es soll mir nie einfallen, irgend Jemandes Ohren damit zu peinigen.

Ich spiele zu Hause für mich allein oder mit zwei bis drei Freunden. Hier verzeiht man einander seine Fehler.

So lasse ich's gelten. Meine Schwester spielt recht artig Clavier, ich spiele Violine dazu, und greife ich bisweilen falsch, so lachen wir, und die Sache ist vorbei.

So hält sich wenigstens nicht die ganze Welt über Sie auf.

Schlägt's schon zwölf? — Wahrhaftig! Lebt wohl, Better, wir sehen uns diesen Abend wieder.

Wo essen Sie zu Mittag?

Ich weiß selbst noch nicht. Ich habe noch einige Geschäfte zu besorgen. Werde ich recht bald fertig, so esse ich wohl gar bei Ihnen.

Kommen Sie auf jeden Fall.

Ich werde nicht viel vor zwei Uhr zu Tische gehen.

Warum so spät?

Es ist ein Kochofen von ganz neuer Erfindung auf mei-

upon our hearth. But the bricklayer has come too late and has finished but at nine o' clock. Therefore I shall eat later. Then you may reckon upon me. I wish besides to taste with you a wine, which I have newly received from France, and which the merchant, who sends it me, praises particularly. In going out, I ordered my man to bring you a few bottles of it. Well, I shall wait for you. Farewell. You may likewise bring some friend along with you. We shall see.	nem Herde gesetzt worden. Der Maurer ist aber etwas spät gekommen und erst um neun Uhr fertig geworden. Daher werde ich später essen. Dann rechnen Sie auf mich. Ich werde mich freuen, mit Ihnen einen Wein zu versuchen, den ich kürzlich aus Frankreich erhalten habe, und den der Kaufmann, der mir ihn schickt, besonders lobt. Ich habe meinem Burschen beim Ausgehen befohlen, einige Flaschen zu Ihnen zu tragen. Gut! Ich erwarte Sie. Leben Sie wohl! — Sie können auch noch einen Freund mitbringen. Wir wollen sehen.
--	---

Continuation.

Fortsetzung.

The same day.

Der nehmliche Tag.

About Poland and the jews, established there.	Unterredung über Polen und die dort ansässigen Juden.
--	--

Why, you are in a travelling-dress? Yes, friend, every thing is packed up; I shall set off to-night. Whither?	Wie? Sie sind in Reisekleidern? Ja, mein Freund, alles ist eingepackt; ich reise diese Nacht ab. Wohin?
--	--

A great distance! I had an uncle in Poland, he has died and has had the kindness to leave me two estates there. I will see what they are.

Is it long ago, that you have had the news?

It is but three weeks.

Three weeks already? But since that time we have seen us five or six times, and you have told me not a word of it.

Because I spoke of it till now only with people of business.

I own you even, that, if I intended not to ask you a few questions about Poland, I would set off without saying any thing even to you.

You know, that intimately acquainted with several persons here; and nevertheless I have not mentioned a syllable to any of them.

You will even oblige me not to talk to any body of it till my return.

If that pleases you, and you have good reasons for it, I promise you not to mention a syllable of the matter till your return.

In der That, ich reise weit. Es ist ein Onkel von mir in Polen gestorben und hat die Gefälligkeit gehabt, mir dort zwei Güter zu hinterlassen. Ich will sehen, was daran ist.

Ist es schon lange, daß Sie Nachricht davon erhalten haben?

Nein, erst vor drei Wochen.

Schon vor drei Wochen? In der Zeit aber haben wir uns ja wenigstens fünf bis sechsmal gesehen, und Sie haben mir kein Wort davon gesagt.

Weil ich bisher nur mit Geschäftsmännern davon gesprochen habe.

Ich gestehe Ihnen sogar, wenn ich nicht die Absicht hätte, einige Fragen über Polen an Sie zu thun, so reiste ich ab, ohne auch Ihnen etwas zu sagen.

Sie wissen, daß ich hier mit mehreren Personen gut Freund bin; gleichwohl habe ich Ihnen kein Wort davon gesagt.

Sie werden mich sogar verbinden, wenn Sie keinem Menschen etwas davon sagen, als bis ich wieder zurück bin.

Wenn Ihnen damit ein Gefallen geschieht, und Sie Ihre guten Ursachen haben, so zu verfahren, so verspreche ich, bis zu Ihrer Rückkehr der Sache mit keiner Sylbe zu erwähnen.

Then you will learn my reasons and you won't give me wrong.

But let us proceed now to the matter, if you please.

I have read several descriptions, even very circumstanced ones on Poland, but I don't trust them.

However you have lived there a long while.

Yes, and I have travelled it through from one end to the other.

I have staid there for ten years without tarrying ever longer than six months, even in large towns.

You are very instructed, therefore you will know the customs and fashions of a country better than many authors, who give us only the accounts, which they have copied from others.

At least I shall only relate to you, what I can vouchsafe for.

I must tell you beforehand, that the two estates, which my late deceased uncle has left me, lie in the parts of Wilna and Grodno.

Grodno is famous for the assemblies, which take place there and are known under the name of the contracts of Grodno.

Alsdann sollen Sie meine Ursachen erfahren, und Sie werden sehen, daß ich nicht Unrecht habe.

Jetzt aber zur Sache, wenn es Ihnen beliebt.

Ich habe mehrere Beschreibungen, sehr ausführliche sogar, von Polen gelesen; ich traue Ihnen aber nicht.

Sie haben aber lange daselbst gelebt?

Ja, und ich habe es von einem Ende zum andern durchreiset.

Ich bin zehn Jahre lang dort gewesen, ohne mich irgendwo, selbst in großen Städten, länger als sechs Monate aufzuhalten.

Sie sind sehr unterrichtet; folglich werden Sie die Sitten und Gebräuche dort besser kennen, als manche Schriftsteller, die uns bloß Nachrichten liefern, die immer einer von dem andern gestohlen hat.

Wenigstens werde ich Ihnen nur das verbürgen, was ich gewiß weiß.

Ich muß Ihnen zuerst sagen, daß die zwei Güter, welche mir mein verstorbener Onkel hinterlassen hat, in der Gegend von Grodno und Wilna liegen.

Grodno ist nur wegen der Zusammenkünfte, die man dort hält, berühmt, und die unter dem Namen der Contracte von Grodno bekannt sind.

For the rest, it is an ugly and dirty town with a decayed castle.

Yet I have heard, that people live very well there.

In the epoc of the contracts it is possible, but only in a certain respect. They eat and drink well and play very high. I should believe Grodno a very melancholly exile, if I was condemned to live there.

Therefore Grodno will please me little.

But as for Wilna, it is quite the contrary. This town is great and tolerably well built. You will likewise find good company there.

There must likewise be many rich proprietors, for I have eight or ten letters of recommendation from the first houses of our town, all destined for Wilna.

Have you got none to the Palatin?

I could get one, but since he does not always reside there, I did not accept it.

If there is still time left, seek to get some recommendation to the castelain of Wilna. He is an amiable, genteel, enlightened man and father of a charming family.

Uebrigens ist es eine häßliche, schmutzige Stadt, wo das Schloß ganz verfällt.

Ich habe aber immer gehört, man lebe dort sehr angenehm.

In der Contractzeit ist es möglich, aber auch nur in gewisser Rücksicht. Man ißt und trinkt gut und spielt sehr hoch. — Ich würde an einem höchst traurigen Verbannungsorte zu seyn glauben, wenn ich dort zu leben verurtheilt würde.

Ich sehe also wohl, daß mir Grodno auch nicht gefallen wird.

Mit Wilna aber ist's ganz anders. Diese Stadt ist groß, ziemlich gut gebaut, und man findet dort gute Gesellschaft.

Es müssen auch viel reiche Eigenthümer da seyn; denn ich habe von den hiesigen ersten Häusern acht bis zehn Empfehlungsschreiben, alle nach Wilna.

Hat man Ihnen keines an den Palatin gegeben?

Man wollte es; weil er sich aber nicht immer dort aufhält, so nahm ich es nicht an.

Wenn es noch Zeit ist, so suchen Sie sich eine Empfehlung an den Castellan von Wilna zu verschaffen. Er ist ein lieber, artiger, aufgeklärter Mann und Vater einer lebenswürdigen Familie.

If you are once received in this house, you may promise yourself all agreeableness possible.

Most of my letters are directed to citizens.

Indeed the citizens are very numerous in Wilna.

I have heard so too; it is even said, these people live there in a manner, that may be called noble.

That is true; but except Posen, Wilna and Warsaw, I know almost not one place in Poland, where honest citizens are to be found.

For I cannot believe, that this respectable name may be given to a set of jewish, german, polish and french mongers.

That would even be unjust, for these people stop in a town only for a time, besides they are always worrying about in the country.

Not all, several have fixed establishments and are even rich. Yet they belong to that class of speculators, who don't deserve to be reckoned among the good citizens.

Then the question must have been of whole Poland, when one maintains, that the state of the citizens was not numerous there.

Sind Sie in diesem Hause einmal aufgenommen, so werden Sie alle mögliche Annehmlichkeiten genießen.

Die meisten Briefe, die ich habe, sind an Bürgerliche gerichtet.

Auch ist der Bürgerstand in Wilna sehr zahlreich.

Ich habe das auch gehört, und sogar mit dem Zusatze, daß er dort, was man sagt, vornehm lebe.

Das ist wahr; aber die Städte Posen, Wilna und Warschau ausgenommen, wüßte ich fast keinen Ort in Polen, wo man rechtliche Bürger fände.

Denn daß man diesen ehrenvollen Namen einer Menge jüdischer, deutscher, polnischer und französischer Händler beilegen wolle, kann ich mir nicht denken.

Es wäre sogar unrichtig, denn diese Menschen halten sich nur kurze Zeit in einer Stadt auf; außerdem ziehen sie fast immer herum.

Nicht alle; viele sind ansäßig, und sogar reich. Aber sie gehören doch immer in die Klasse jener Speculanten, die nicht verdienen, unter die guten Bürger gezählt zu werden.

So muß dann die Rede von ganz Polen gewesen seyn, wenn man gegen mich behauptete, der Bürgerstand wäre dort wenig zahlreich.

I told you a short while ago, that it is properly to be found only in these three towns.

However for trade, the state of citizens is indispensable.

Commerce is carried on in Poland mostly by jews.

And this abuse is just, what ruins the commerce in its root.

You are in the right. It must needs cause indifference and discouragement in any state, which lives only by activity and emulation.

The jews either as factors or as merchants, particularly in such a large number, have always the best advantages.

Permit me to make a remark.

I'll lay a wager, that the advantages, which you speak of, are seldom acquired by the endeavours of a scrupulous industry.

No doubt.

Consequently their method of carrying on trade must bring real loss to all the merchants, who use only legal means.

However I have always heard, that the jews are tolerated in Poland more than any where.

To judge by their number one might believe it.

Ich sagte es Ihnen ja vorhin, daß er so zu sagen nur in jenen drei Städten anzutreffen ist.

Für den Handel ist aber doch der Bürgerstand unentbehrlich.

Der Handel wird in Polen größtentheils durch die Juden betrieben.

Und eben dieser Mißbrauch ist es, der den Handel in seiner Wurzel angreift.

Sie haben Recht. Er muß Lauheit und Muthlosigkeit in jedem Stande bewirken, der nur durch Betriebsamkeit und Nachheiferung besteht.

Die Juden, entweder als Factoren oder als Handelsleute, zumal in so großer Anzahl, ziehen immer den reinen Gewinn.

Erlauben Sie mir eine Bemerkung.

Ich wette, daß der Gewinn, von dem Sie sprechen, sehr selten durch die Anstrengungen einer gewissenhaften Betriebsamkeit erworben wird.

Allerdings.

Folglich muß ihre Handelsmethode allen Kaufleuten, die sich nur rechtliche Mittel erlauben, wirklichen Verlust zuziehen.

Ich habe aber doch immer gehört, die Juden würden in Polen mehr als anderwärts geduldet.

Aus ihrer Anzahl sollte man es schließen.

But they are, as every where,
the continual object of a
general contempt.

Certainly, and they are sub-
jected to particular police
restrictions.

All this may change one day.

I wish it, but more than
one generation will be re-
quired.

Villainy is inborn to them,
as it were.

And the immorality is an
effect of their education.

As long as the jews remain
thus, they will never be
susceptible of an union
with the rest of the classes
of society.

You are in the right. What
has the Emperor Joseph
not done to bring them
to it.

However their customs, wor-
ship, usages have always
averted them from it.

They could never be brought
to accept these benefits,
they always threw them
away themselves.

Yet it is strange, that people,
who have the same shape,
propensions, wants as we
have, chuse freely humilia-
tion and contempt in so-
cial life.

Sie sind aber wohl auch dort,
wie überall, der immerwäh-
rende Gegenstand einer all-
gemeinen Verachtung?

Ganz gewiß; und so wie fast
in jedem Lande, einer be-
sondern Polizeiordnung un-
terworfen.

Dieß alles wird sich vielleicht
einmal ändern.

Ich wünsche es; aber es ge-
hören Menschenalter dazu.

Die Schurkereien sind ihnen,
so zu sagen, angeboren.

Und die Unredlichkeit ist eine
Folge Ihrer Erziehung.

So lange auch die Juden so
bleiben, werden sie einer
Vereinigung mit den übriz-
gen Klassen der Gesellschaft
nie empfänglich seyn.

Sie haben Recht. Was hat
nicht Kaiser Joseph alles
gethan, um es dahin zu
bringen.

Gleichwohl haben ihre Sitten,
ihr Gotteedienst, ihre Ge-
bräuche sie stets davon ent-
fernt.

Sie konnten nie vermocht wer-
den, diese Wohlthat anzun-
ehmen; sie stießen sie im-
mer selbst von sich.

Sonderbar ist es doch, daß
Menschen, die wie andre ge-
bildet sind und gleiche Nei-
gungen und gleiche Bedürf-
nisse haben, freiwillig im
gesellschaftlichen Leben Er-
niedrigung und Verachtung
wählen.

The matter demands no reflection. The only reason, that may be alledged for it, is the allurements of gain.

After all, that you have told me there, my friend, I think my polish estates will not please me very much.

Do you then want to converse with jews?

How can one do without them, since they have the whole commerce in their hands?

We shall speak thereof perhaps before your departure. For this moment I have no time for it.

I am agreeable. Farewell.

Wie man auch darüber nachdenken möge, man braucht nur den Reiz des Gewinnes zu nennen, um den Grund davon zu finden.

Nach allem dem, was Sie mir da sagen, mein Freund, sehe ich wohl, ich werde mich auf meinen polnischen Besitzungen nicht besonders wohl befinden.

Sie brauchen ja nicht mit Juden umzugehen.

Wie kann man sie aber entbehren, wenn sie den ganzen Handel in den Händen haben?

Hierüber wollen wir vielleicht noch vor Ihrer Abreise sprechen, denn für jetzt habe ich keine Zeit dazu.

Sehr schön! Leben Sie wohl.

Continuation.

The same day.

Proposal to go to a painter's. On marriage and family affairs.

I expected you earlier, my friend.

I met with some-body, who wanted to speak with me II.

Fortsetzung.

Der nehmliche Tag.

Vorschlag zu einem Maler zu gehen — Verhandlungen über Heiraths- und Familienangelegenheiten.

Ich erwartete Sie eher, Freund.

Ich begegnete Jemand, der mit mir zu sprechen hatte,

and we engaged ourselves in a conversation, which retarded me more than I wished for.

Have you still time? Will you accompany my wife and me to the painter P.?

Willingly, so much the more, as I have recommended him to you.

He shall see my wife. She is handsome, perhaps this will engage him to paint her in her chamber.

I doubt of it, he paints people only at his own house.

Then we must comply with it too.

I wish it only on account, of a little cold, which she has got in the theatre eight days ago and which she cannot get rid of.

Now it is time for it, for the rest she seemed not to me to be very ill yesterday.

You are in the right, she was excessively merry yesterday.

And the other girl?

Tell me, pray, who she was. She sung like an angel.

A procurator's daughter, who lives below me.

He has five daughters, all well bred.

They will once be excellent matches.

und wir ließen uns in ein Gespräch ein, das mich länger aufhielt, als ich wünschte.

Nun, ist's noch Zeit genug? Wollen Sie mich und meine Frau zum Maler P. begleiten?

Recht gern; um so mehr, da ich Ihnen denselben empfohlen habe.

Er soll meine Frau sehen. Sie ist hübsch, vielleicht bewegt ihn dieß, sie auf Ihrem Zimmer zu malen.

Daran zweifle ich; er läßt nur bei sich zum Malen sitzen.

Dann müssen wir's uns auch gefallen lassen.

Ich wünschte es bloß eines kleinen Schnupfens wegen, den sie sich vor acht Tagen im Theater geholt hat, und den sie nicht los werden kann.

Das macht die Jahreszeit; übrigens schien sie mir aber gestern nicht eben unpaß zu seyn.

Sie haben Recht; gestern war sie ausgelassen lustig.

Und das andere Mädchen?

Ich bitte, wer war sie? Sie sang wie ein Engel.

Die Tochter eines Rechtsconsulenten, der unter mir wohnt.

Er hat fünf Töchter, alle sehr gut erzogen.

Das werden einmal vortrefliche Partien.

They are then very young still? Sie sind also noch sehr jung?

She, whom you have seen, is the eldest; she is but sixteen years of age. Die Sie gesehen haben, ist die älteste; sie ist erst sechszehn Jahre alt.

She is very handsome. Sie ist recht hübsch.

Shall I take you once with me to see them? Soll ich Sie einmal mit dort-
hin nehmen?

You will oblige me very much; I am weary of a bachelor's life. Sie werden mich sehr verbind-
den; ich habe das Jungge-
sellenleben satt.

When one possesses a fortune like yours and understanding enough to make a sensible choice, one is very much in the wrong to remain a bachelor (to continue unmarried). Wenn man Ihr Vermögen
und Verstand genug besitzt,
eine kluge Wahl zu treffen,
so thut man sehr Unrecht,
wenn man ledig bleibt.

My property, dear friend, is not considerable. But I live very regularly, therefore I am thought to be rich. Mein Vermögen, lieber Freund,
ist nicht beträchtlich. Ich
bin aber sehr ordentlich,
darum hält man mich für
reich.

Yet, my dear, I know, what your aunt has left you. Aber, mein Bester, ich weiß
doch, was Ihnen Ihre
Tante hinterlassen hat.

That's all, for I inherited nothing at all from my father. Das ist aber auch alles; denn
von meinem Vater habe ich
schlechterdings nichts geerbt.

However he had two houses and a very fine vine-yard. Er hatte aber doch zwei Häu-
ser und einen sehr schönen
Weinberg?

Very right, but when my aunt made her testament known to me, seeing myself so much favoured by it, I believed it my duty to leave my paternal inheritance to my brothers and sisters. Sehr richtig; da mir aber
meine Tante ihr Testament
bekannt machte, und ich
mich darin so begünstigt sah,
so hielt ich es für Pflicht,
mein väterliches Erbtheil
meinen Geschwistern zu über-
lassen.

That was a very noble action. I assure you, that I do not repent it. Das war sehr edel gehandelt.
Ich schwöre Ihnen, daß ich
nicht Ursache habe, es zu
bereuen.

They all love me most tenderly, and I am wholly recompensed for the small sacrifice, I have brought them, by their caresses and behaviour.

How old are you?

I shall be thirty years old towards the end of next month.

Marry then. Follow me. You are in the bloom of your age.

As I tell you, the question is to find some person, who would be convenient for me.

I shall speak to my wife even to-day. She knows these girls below better than we. She knows you too. Therefore no body can tell you better than she, whether the questioned eldest one is fit for you.

I shall accommodate myself willingly to the judgment of your wife. However she retards very much. If you will go to the painter's before dinner, there is no time left.

You are right, I was like to have forgot it.

Ring the bell, since you are so near it.

Have you rung the bell, Sir?

Yes; tell my wife, that Mr. R. and I wait for her to conduct her to the painter's.

Sie lieben mich alle aufs zärtlichste, und ihre Liebkosungen, ihr Benehmen entschädigen mich reichlich für das kleine Opfer, das ich gebracht habe.

Wie alt sind Sie?

Zu Ende künftigen Monats werde ich dreißig Jahr alt.

So folgen Sie mir; heirathen Sie. Sie sind im besten Alter.

Wie gesagt, es käme bloß darauf an, daß ich eine Person fände, die für mich paßte.

Ich werde mit meiner Frau noch heute sprechen. Sie kennt die Mädchen unter uns genauer, als ich; sie kennt auch Sie; folglich kann Niemand besser, als sie, Ihnen sagen, ob die bewußte Älteste sich für Sie schickt.

Ich werde mich sehr gern nach dem Urtheil Ihrer Frau richten. Sie bleibt aber lange aus. Wenn Sie noch vor Tische zu dem Maler wollen, so ist es Zeit.

Sie haben Recht; ich hätte es bald vergessen.

Ziehen Sie an der Klingelschnur, da sie so nahe dabei sind.

Haben Sie geklingelt?

Ja. Sage meiner Frau, daß Herr R. und ich sie erwarten, um sie zu dem Maler zu führen.

Your servant, Mr. R.

I am your most obedient servant, Mylady.

How is it with your cold, Mylady?

I am not quite rid of it, though it is better.

I am rejoiced at it and hope, the fine weather will restore you entirely.

I hope so likewise. But, my dear love, why have you not sent me word earlier, that Mr. R. was here?

When one chatters, time passes away.

But we may still go to the painter's. It is only a few steps.

Let us go then, I am at your service.

Ihre Dienerinn, Herr. R.

Ich bin Ihr gehorsamster Diener, Madam.

Wie steht es mit Ihrem Schnupfen?

Ganz will er mich noch nicht verlassen. Es geht aber ein wenig besser.

Es freut mich, und ich hoffe, die schöne Jahreszeit soll Sie vollkommen wieder herstellen.

Ich hoffe es auch. Aber, mein Kind, warum hast Du mir denn nicht eher sagen lassen, daß Herr R. da ist?

Man verplaudert die Zeit.

Wir können aber immer noch zum Maler gehen. Es sind nur ein Paar Schritte.

So wollen wir gehen; ich stehe zu Befehl.

Continuation.

Mr. P. here I bring you a friend, who wishes to have the picture of his spouse painted from your hand.

I am very much obliged to you for your giving me the preference. I shall seek to do honour to your recommendation.

That's no question. This gentleman is as well convinced of your talent, as I am.

Fortsetzung.

Herr P., ich bringe Ihnen hier einen Freund, welcher das Portrait seiner Frau Gemahlinn von Ihrer Hand gemalt zu haben wünscht.

Sehr verbunden, daß Sie mir den Vorzug geben. Ich werde Ihrer Empfehlung Ehre zu machen suchen.

Das ist keine Frage. Dieser Herr ist eben so gut, wie ich, von Ihrem Talent überzeugt.

That's his wife, she is very ugly, as you see.

When could you give her the first sitting?

Truly, we have no time to lose.

In this moment, if you please, Madam.

I am very much obliged to you for your obliging zeal.

However I should prefer, that you deferred the affair till to-morrow.

Fix an hour, I will wait on you at the exact time.

Well, I shall be here at ten o'clock, if you please.

Very well, Mylady, provided you will take patience to sit till twelve o'clock.

Willingly, I rejoice beforehand to get my picture from you.

Your confidence, Mylady, makes me proud.

It will not be necessary with you, to improve nature through art.

If I have the fortune to represent your features well, I shall make a magnificent picture.

The outward form is a mere accidental merit, but if you can bring my soul in it, as I don't doubt thereof, it will be interesting to my family and to all my friends.

Dies ist seine Frau Gemahlinn; sie ist, wie Sie sehen, zum Entsetzen garstig.

Wann könnte sie Ihnen das erste Mal sitzen?

In der That, wir haben keine Zeit zu verlieren.

In diesem Augenblicke, wenn es der Madam beliebt.

Ihr Eifer ist sehr galant, ich bin Ihnen dafür verbunden.

Gleichwohl sähe ich es lieber, Sie verschöben die Sache bis auf morgen.

Bestimmen Sie eine Stunde; ich werde pünktlich zu Befehl seyn.

Sonach werde ich um zehn Uhr hier seyn, wenn es Ihnen so recht ist.

Sehr recht, Madame, wenn Sie dann nur Geduld haben wollen, bis zwölf Uhr zu sitzen.

Recht gern; ich freue mich im voraus, mein Bild von Ihnen zu haben.

Ich bin stolz auf das Zutrauen, das Sie mir schenken.

Bei Ihnen wird es nicht nöthig seyn, durch die Kunst der Natur nachzuhelfen.

Wenn ich das Glück habe, Ihre Züge treu wiederzugeben, so liefere ich ein herrliches Gemälde.

Die äußere Bildung ist ein zufälliges Verdienst; können Sie aber, wie ich nicht zweifle, Seele in mein Bildniß bringen, so wird es meiner Familie und allen meinen Freunden willkommen seyn.

I think, I shall succeed. Your physical and moral qualities stand so well before my fancy, that I should be very unlucky, if I did not make a charming picture.

You are very kind, very genteel, Mr. P.

You have rich pictures here; would you be so kind to explain to us some of them?

Willingly, Mylady it will be a particular honour to me.

These are historical pictures. Yes, Sir, and that's properly my calling.

I paint portraits only to gain my bread, but as for history I study it to immortalize me.

You have already obtained sufficient renown.

You have a very excellent school.

Ah, if I could attain the merit of my master, how happy would I be.

With so much modesty you'll attain your end undoubtedly.

Nothing stops more an artist's progress than self-love, and yet that must be.

Sometimes the artist withholds himself, because he is too

Sch hoffe, es soll mir gelingen. Ihre körperlichen und geistigen Reize haben alle einen solchen Eindruck auf meine Einbildungskraft gemacht, daß ich ein reizendes Bild verfertigen werde, ich müßte denn sehr unglücklich seyn.

Sie sind sehr gütig, sehr galant, Herr P.

Sie haben hier köstliche Gemälde; wollten Sie uns nicht einige erklären?

Mit Vergnügen, Madam. Es wird mir eine große Ehre seyn.

Dies sind historische Gemälde. Ja, mein Herr, darauf lege ich mich eigentlich.

Portrait male ich nur, um Geld zu verdienen; die Geschichte studire ich aber, um mir einst einen Namen zu machen.

Ihr Name ist schon sehr berühmt.

Sie sind aus einer vortrefflichen Schule.

Ach, wenn ich den Werth meines Meisters erreichen könnte, wie glücklich wäre ich.

Mit so viel Bescheidenheit werden Sie gewiß dahin gelangen.

Nichts hemmt des Künstlers Fortschritte mehr, als Eizugeliebe; und doch muß diese auch seyn.

Bisweilen auch hält die geringe Meinung, die man

little esteemed, which is often our case.

Tell me nothing of it. That is detestable.

That can put me into such an ill humour —

That's indeed villainous, shameful. We should blush at it.

But whose fault is that mostly, Mylady?

Ours. Believe me, the pride of the great would soon abate itself, if we were not cringing.

There you are quite right. If every one treats them, as I do, their pride will soon fall.

I revere merit, wherever I find it, but he, who will shine only by his birth, will never obtain my admiration; I shall show him on the contrary, that I don't by any means press to be observed by him.

While others boast of and are swollen with pride at their walking in some public place by any man of distinction, while they turn their heads to the right and to the left, to see, if the honour, shown to them, is observed, I go quite alone and am often proud of finding myself in a better company.

von einem Künstler hat seine Fortschritte auf; was bei uns oft der Fall ist.

Sagen Sie mir nichts davon, ich bitte Sie. Es ist abscheulich.

So was kann mich in eine Laune versetzen —

Es ist in der That häßlich, schändlich. Wir sollten uns schämen.

Wer aber, ich bitte Sie, Madam, ist am meisten Schuld daran?

Wir selbst. Glauben Sie mir. Der Großen Stolz wird sich bald geben, wenn unsre Kriecherei sich gibt.

Da haben Sie sehr Recht. Behandle sie Jedermann wie ich, und sie werden nicht eben stolz thun.

Verdienste ehre ich, wo ich sie finde; wer aber bloß durch seine Geburt glänzen will, wird meine Bewunderung nie erhalten; er wird im Gegentheil leicht bemerken, daß ich mich keinesweges zu ihm dränge.

Während daß Andre sich brüsten und blähen, wenn sie an irgend einem öffentlichen Orte neben einem weit vornehmern Manne dahergehen, während sie den Kopf rechts und links wenden, um zu sehen, ob auch die Ehre bemerkt wird, die ihnen widerfährt, wenn man mit ihnen spricht; gehe ich ganz allein und bin oft stolz darauf, daß ich mich in besserer Gesellschaft befinde.

That's the true way.

I earn my bread honestly, dress myself decently and will excite any body's compassion just as little as I am exasperated at a thousand injustices, which happened to me in the course of my life and in my country. I pass my way and hope to attain the end of my career without averting me from my principles, which I esteem to be good.

I don't do to others what I don't like to have done to me.

If you do never go astray from these principles, you are more estimable than many millions of people, who believe themselves perhaps intitled to look awry upon you, and whom I pity, because they act so only out of ignorance.

You would explain to us a few of your pictures.

Willingly; but then I beg you to give yourselves the trouble of entering this other room; we'll have a better light there.

I shall first put you this picture upon the easel; it is one of my best.

Sie haben die wahre Art.

Ich verdiene meinen Unterhalt ehrlich, kleide mich anständig, und so wenig ich das Mitleid Anderer erzeuge, eben so wenig ärgre ich mich über tausend Ungerechtigkeiten, die mir in meinem Leben und in meinem Vaterlande wiederfahren sind. Ich gehe meinen ruhigen Schritt, und schmeichle mir das Ende meiner Tage zu erreichen, ohne mich je von meinen Grundsätzen, die ich für gut halte, zu entfernen.

Was ich nicht will, daß Andre mir thun, das thue ich ihnen auch nicht.

Wenn Sie nie von diesem Grundsatz abgehen, sind Sie schätzbarer als Millionen Menschen, die vielleicht weit über Ihnen zu stehen glauben, und die mich mit ihrer erträumten Größe dauern, weil bloß ihre Unwissenheit sie so verblendet.

Sie wollten uns ja einige Ihrer Gemälde erklären.

Sehr gern; dann bitte ich Sie aber, sich in dieß Zimmer neben an zu bemühen; wir haben dort besseres Licht.

Ich werde Ihnen zuerst dieses Gemälde auf die Staffelei stellen; es ist eine meiner besten Arbeiten.

Continuation.

On the same subject.

It is the return of Ulysses.
I make you my compliment
for it.

It is of a very rich composition.

Since you draw yourself so
well, my dear spouse, don't
you find this picture very
well finished?

Yes, my dear, Mr. P. has
distributed the clear colours
with very much art, and it
makes a wonderful effect.

These strong masses of shade
in the fore-ground enhance
the light of the back-ground
admirably.

One beholds a fine harmoni-
cal whole.

The colours of the surround-
ing are broken with un-
derstanding, and the degra-
dation is well observed.

You have the great gender
and your colouring is just
as easy as it is full of spirit.

There is much character in
these heads.

Particularly the head of the
chief figure, viz that of
Ulysses, is a master-piece.

The whole figure has much
nobility, expression and
grace.

What I admire most, is your
bold pencil, which I prefer

Fortsetzung.

Ueber denselben Gegenstand.

Es ist Ulysses Rückkehr.
Ich mache Ihnen mein Com-
pliment darüber.

Welche reiche Zusammensetzung!

Da Du selbst so hübsch zeich-
nest, liebe Frau, findest Du
nicht, daß dieses Bild ganz
herrlich ausgeführt ist?

Ja, mein Bester, Herr P.
hat das Licht mit sehr viel
Kunst vertheilt, und es
macht eine wundervolle Wir-
kung.

Diese starken Schattenmassen
im Vorgrunde heben das
Licht im Hintergrunde ganz
vortrefflich.

Es ist so viel Ganzes, so viel
Harmonie darin.

Die Farben in den Nebending-
en sind verständig gemil-
dert, und die Abstufung ist
vortrefflich beobachtet.

Sie arbeiten im großen Stil,
und Ihre Farbengebung ist
eben so geistvoll als leicht.

Es ist viel Charakter in die-
sen Köpfen.

Besonders der Kopf der Haupt-
figur, des Ulysses, ist ein
Meisterstück.

Die ganze Figur hat viel Adel,
Ausdruck und Grazie.

Was ich vorzüglich bewundere,
ist Ihr kühner Pinsel, und

to one too finished and too timid.

However you will find, that the colours are sufficiently melted and softened.

Admirably, indeed.

One sees, that you have studied nature and the works of great masters.

I don't doubt, you have been at Paris?

Not yet, Mylady, but I intend to go there next year.

I have studied with much assiduity in Italy.

One may see it.

The beauties of different monuments of the arts, which you will find united together in the Parisian Museum, will certainly ravish you.

I rejoice very much at it.

Permit me to show you another picture, which seems to me to interest you owing to the resemblance, you will find in it.

In faith, one cannot be mistaken. It is the family S.

Yes, Sir. They employed me very agreeably last summer.

I have begun and finished this picture in their garden.

Mylady was in child-bed with her third child.

ich ziehe ihn einer zu genauem, ängstlichen Behandlung vor.

Sie finden aber doch, daß die Farben hinlänglich in einander verschmolzen und vertrieben sind.

Vortrefflich, in der That!

Man sieht, daß Sie die Natur und die Werke großer Meister studirt haben.

Ohne Zweifel sind Sie in Paris gewesen?

Noch nicht, Madame, ich denke künftiges Jahr dahin zu reisen.

Ich bin aber in Italien sehr fleißig gewesen.

Das sieht man.

Die Schönheiten verschiedener Denkmäler der Kunst, welche Sie im Pariser Museum vereinigt finden, werden Sie gewiß entzücken.

Ich freue mich sehr darauf.

Erlauben Sie, daß ich Ihnen noch ein Gemälde zeige, das mir wegen der Ähnlichkeiten, die Sie darin finden werden, einiges Interesse zu haben scheint.

Wahrhaftig! Nicht zu verkennen. — Es ist die Familie S.

Ja, mein Herr. Sie beschäftigte mich im vorigen Sommer sehr angenehm.

Ich habe dieses Bild in ihrem Garten angefangen und vollendet.

Die Frau lag mit ihrem dritten Kinde in den Wochen.

Therefore I got the idea of representing her, lying in her bed and surrounded by her family.

The whole seems to me to be very well gruppèd.

So much the more, as the subject was very difficult to perform.

The surrounding objects of a woman in child-bed contain nothing very engaging.

You have known how to manage the whole perfectly well and made a very interesting picture.

At least I believe not to have failed the chief end, viz the resemblance.

It is perfect.

If you succeed just as well with the portrait of my wife, you will make me very much pleasure.

I hope so, for I shall employ all care imaginable.

How large do you desire this picture?

As large as mine. It shall be the pendant of the same.

It is four foot six inches high and three foot twelve inches broad.

Mine is painted from the knees in my natural size.

You will permit me then to come to you this afternoon. I shall view your picture in order to give your

Ich kam daher auf den Gedanken, sie im Bette und von den Ihrigen umgeben, darzustellen.

Das Ganze scheint mir recht glücklich gruppirt zu seyn.

Um so mehr, da der Gegenstand sehr schwer zu behandeln war.

Die Umgebungen einer Wöchnerinn in ihrem Zimmer enthalten eben nichts Einladendes.

Sie haben das Ganze vollkommen gut zu behandeln gewußt und ein sehr anziehendes Gemälde gefertigt.

Wenigstens glaube ich den Hauptendzweck nicht verfehlt zu haben, nämlich die Aehnlichkeiten.

Diese sind vollkommen.

Wenn Ihnen das Bild meiner Frau eben so glückt, werden Sie mir viel Freude machen.

Ich hoffe es, denn ich werde alle mögliche Sorgfalt anwenden.

Wie groß wünschen Sie das Bild?

So groß als das meinige. Es soll das Gegenstück dazu werden.

Es ist vier Fuß sechs Zoll hoch, und drei Fuß zwölf Zoll breit.

Meines ist ein Kniestück in Lebensgröße.

Sie erlauben mir, daß ich noch diesen Nachmittag zu Ihnen komme. Ich will Ihr Bild betrachten, um

spouse an attitude suitable
to yours.

Come when you please.

I beg your pardon for having
detained you from your
work.

You have shown me much
honour.

Farewell, Mr. P.

I kiss your hand, Mylady.

I have the honour to bid you
farewell, gentlemen.

Stay, don't give yourself any
trouble.

I shall conduct you only till
this place.

Ihrer Frau Gemahlinn eine
Stellung geben zu können,
die zu der Ihrigen paßt.

Kommen Sie, wenn es Ihnen
beliebt.

Verzeihung, daß wir Sie von
Ihrer Arbeit abgehalten
haben.

Sie haben mir viel Ehre er-
wiesen.

Leben Sie wohl, Herr P.

Ich küsse Ihnen die Hand,
Madam.

Ich habe die Ehre mich zu
empfehlen, meine Herren.

Bleiben Sie, bemühen Sie
sich nicht.

Ich werde Sie nur bis so
weit begleiten.

Continuation.

That's a very clever man.
I rejoice at my having
made his acquaintance.

I like him very much, he is
so modest.

Does he gain much?

He vegetates like almost all
those, who gain their bread
only by their talent.

Since there are few foreigners
here, merit languishes.

However I see some artists
here, who lead rather an
easy life.

Yet they don't owe their

Fortsetzung.

Das ist ein sehr geschickter
Mann. Ich freue mich,
seine Bekanntschaft gemacht
zu haben.

Ich bin ihm sehr gut, er ist
so bescheiden.

Verdient er viel?

Er führt ein Pflanzenleben,
wie fast alle, die sich bloß
durch ihr Talent ernähren.

Seitdem es wenig Fremde hier
gibt, schmachtet das Ver-
dienst.

Ich sehe gleichwohl einige
Künstler hier, die ein ziem-
lich bequemes Leben führen.

Den hiesigen Einwohnern ver-

happy state to their countrymen.

They had established their repute by merits, foreigners of distinction had spread their renown, and they knew how to profit with it.

They have done very wisely therein.

A virtuose, a painter can do so. If he distinguishes himself, he soon makes a shew. But there are some talents, which will be searched for and therefore remain buried and unknown.

But is it not often their own fault?

Not always. You will feel yourself, it does not become a man, who feels his value to beg for protection.

But without protection or unless one can show one's self otherwise, than one is, one makes one's fortune difficultly.

Chance does not favour every one, and but seldom people of merit.

Fortunately talent, though it makes no large fortune, gains at least its bread, while a mediocre genius must live only upon the favour of others.

But for a man, whose education has cost much, and who has never gone astray

denken sie wenigstens ihren Wohlstand nicht.

Sie hatten durch Verdienste ihren Ruf gegründet; Fremde von Bedeutung hatten sie in Schwung gebracht. Das wußten sie zu benutzen.

Daran haben sie sehr klug gethan.

Ein Virtuose, ein Maler kann es. Wenn er sich auszeichnet, macht er sehr bald Aufsehen. Es giebt aber Talente, die aufgesucht seyn wollen und eben deswegen oft vergraben und unerkannt bleiben.

Ist es aber nicht oft ihre eigne Schuld?

Nicht immer. Sie fühlen wohl selbst, es schickt sich nicht für einen Mann, der seinen Werth kennt, daß er um Gönnerschaft bettelt.

Aber ohne Gönner, oder wenn man sich nicht ganz anders zeigen kann als man ist, macht man schwerlich sein Glück.

Der Zufall begünstigt nicht Jeden, und nur selten den Mann von Verdienst.

Zum Glück erwirbt sich das Talent, wenn es auch kein großes Glück macht, wenigstens soviel, um leben zu können, indessen der mittelmäßige Kopf bloß von der Gnade Andern leben muß.

Für den Mann aber, dessen Erziehung viel gekostet hat, und der nie von der Bahn

from the path of honour and probity, it is very hard to collect nothing, particularly when imperious circumstances, often ill interpreted, have led him burden to others.

You are very right; and it is not less hard to see foreigners preferred, who, well examined, are much inferior much to us.

That's the course of life.

Why lament?

Providence watches every where. If she bereaves us of such a benefit, she bestows us another one.

A certain independance is very valuable.

Very well; but there comes an age, where different infirmities aggravate us.

Why shall we torment ourselves with a vain foresight? Does God not dispose of every thing.

I am quite resigned. I go straight my way, and then may happen, what God pleases.

That's the best philosophy, so much the more, as it hurts nobody.

Well, my dear wife, may I invite this gentleman to dine with us?

Why not? And Mr. R. likewise, provided they are both contented with our commons.

der Ehre und der Rechtsschaffenheit abgewichen ist, ist es sehr hart, es zu nichts zu bringen und selbst andern noch oft zur Last zu fallen.

Sie haben sehr Recht; so wie es nicht weniger hart ist, Fremde vorgezogen zu sehen, welche, genau untersucht, uns bei weitem nicht gleich kommen.

Dieß ist nun einmal der Welt Lauf.

Wozu das Klagen?

Die Vorsicht wacht überall. Nimmt sie uns irgend ein Glück, so gewährt sie uns ein andres.

Eine gewisse Unabhängigkeit hat auch ihren Werth.

Sehr wohl; es tritt aber ein Alter ein, das von mancherlei Schwächen gedrückt wird.

Warum quälen wir uns mit unnützen Sorgen wegen der Zukunft? Ordnet Gott nicht alles an?

Ich bin völlig gefaßt. Ich gehe meinen geraden Weg fort, und dann geschehe, was Gott will.

Das ist die beste Philosophie, um so mehr, da sie Niemand schadet.

Sage doch, liebe Frau, kann ich diesen Herrn zu uns auf eine Suppe einladen?

Warum nicht? Auch Herrn R., wenn anders beide mit Hausmannskost vorlieb nehmen wollen.

And have you enough to sariate us?	Hast Du aber auch so viel, daß wir satt werden?
I have a good piece of beef, a rice-soup with Parmesan- -cheese and some pullets with collyflowers for first course.	Ich habe ein gutes Stück Rindfleisch, eine Reissuppe mit etwas Parmesankäse und junge Hühner mit Blu- menkohl zum Voressen.
Are you contented with that, gentlemen? You will cer- tainly find also some roast and a few bottles of good wine. We will be very contented and eat hear- tily.	Sind Sie damit zufrieden, meine Herren? Sie werden sicher auch noch ein Brät- chen und ein Paar Flaschen guten Wein finden und wir werden herzlich vergnügt dabei seyn.
I accept your invitation with all my heart.	Ich nehme Ihre Einladung sehr gern an.
So do I, on condition of repeating it.	Auch ich, wenn ich Sie er- wiedern darf.
Well, Mr. P. please to leave then your eazel, lay your pencils aside and come along.	Nun dann, Herr P., verlas- sen Sie Ihre Staffelei, le- gen Sie Ihre Pinsel weg, und kommen Sie.
Permit me before to visit my brother for a moment. I believe him to be ill.	Erlauben Sie nur, daß ich vorher einen Augenblick mei- nen Bruder besuche. Ich glaube, er ist krank.
However you will not stay long?	Sie bleiben aber doch nicht lange aus?
I shall soon be with you.	Ich bin gleich wieder bei Ihnen.
Well, we shall see us again.	Auf Wiedersehen also.

Continuation.

With the physician.

Well, my brother, it is
long ago we have not seen
one another. How do you
find yourself?

Fortsetzung.

Mit dem Arzt.

Nun, lieber Bruder, wir ha-
ben einander lange nicht ge-
sehen. Wie befindest Du
Dich?

Rather ill; I have got the gout and my wife has got a sore throat. We expect the physician.

Have you still Doctor B.?

Yes, he is very clever, gives himself much trouble and does not overcharge his patients with medicines.

If you are contented with him, keep him. Else I should have recommended you mine.

He is quite a young man, but very clever.

But can one so young have much experience?

There you are in the right, and it is very necessary.

There your physician comes.

I am glad to find you better.

Continue your cataplasm.

Your leg is hardly swell'd at all any more.

How fares Mrs. N.?

It seems to me, my dear doctor, that I can swallow with less trouble.

Have you often gargled yourself?

Yes, according to your precept every quarter of an hour.

That's right.

Show me your tongue.

Don't go as yet in the open air. To-morrow or after to-morrow you will be quite reestablished.

As for you, Sir, continue

II.

Siemlich schlecht; ich habe das Podagra, und meine Frau Halsweh. Wir warten auf den Arzt.

Hast Du immer noch den Doctor B.?

Ja, er ist sehr geschickt, er giebt sich viel Mühe und überladet seine Patienten nicht mit Arzneien.

Wenn Du mit ihm zufrieden bist, so behalte ihn. Sonst hätte ich Dir den meinigen empfohlen.

Er ist zwar noch ganz jung, aber sehr geschickt.

Kann man aber so jung schon viel Erfahrung haben?

Da hast Du Recht, und sie ist sehr nöthig.

Da ist Dein Arzt.

Es freut mich, Sie besser zu finden. Fahren Sie mit Ihren Umschlägen fort.

Ihr Bein ist fast gar nicht mehr geschwollen.

Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlinn?

Es ist mir, lieber Doktor, als wenn ich leichter schlucken könnte.

Haben Sie sich oft gegurgelt?

Ja, nach Ihrer Verordnung, alle Viertelstunden.

Recht so.

Lassen Sie Ihre Zunge sehen.

Gehen Sie nicht an die Luft. Morgen oder übermorgen sind Sie wieder völlig wohl.

Was Sie betrifft, mein Herr,

to keep yourself to a strict diet, particularly don't drink wine.

To-morrow I shall prescribe you some remedy, and I hope, for the last time.

I am your humble servant.

Farewell, Doctor.

I believe, you are both sick in imagination.

I assure you, dear brother, my wife was very ill the day before yesterday.

Yet she does not look so.

She has recovered, but she has no appetite.

I hope that will be of no consequence, and you will be able to accompany me to D.

You intend still to buy the questioned house?

Yes, but I won't conclude without you.

These people have put it into their heads to sell it only to you. If you won't appear to be purchaser, I'll renounce it.

But how long shall this illusion last?

Unless these people die, they will learn it before the end of a year.

How shall they learn it?

As long as they live, you will be my proxy, and that is enough.

If it depends only upon that,

so beobachten Sie Ihre Diät fort; besonders keinen Wein.

Morgen werde ich Ihnen etwas verschreiben, ich hoffe, zum letzten Male.

Ich empfehle mich.

Leben Sie wohl, Herr Doktor.

Ich glaube, Ihr seid beide in der Einbildung krank.

Ich versichere dich, lieber Bruder, meine Frau war vorgestern recht krank.

Sie sieht doch gar nicht krank aus.

Sie ist wieder besser, hat aber keinen Appetit.

Es wird wohl nichts zu bedeuten haben, hoffe ich, Ihr werdet mich schon künftige Woche nach D. begleiten können.

Du bist also noch Willens, das bewußte Haus zu kaufen?

Ja, ohne Dich will ich aber nicht abschließen.

Die Leute haben sich einmal in den Kopf gesetzt, es nur Dir zu verkaufen. Willst Du also nicht den Käufer vorstellen, so thue ich Verzicht darauf.

Wie lange kann aber diese Täuschung dauern?

Wenn die Leute nicht sterben, werden sie es beide erfahren, ehe ein Jahr vergeht.

Wie sollen sie es denn erfahren?

So lange sie am Leben sind, bist Du mein Lehenträger, und damit gut.

Wenn's nur darauf ankommt;

I am agreeable. But at the bottom I don't conceive, why you are so obstinate to buy that house.

It yields nothing at all.

I know it; but I have my reasons, why I wish to have a possession in D. You shall learn them soon or late.

That's another affair. Come again to - morrow. If I find myself better, we will fix the day of our departure.

Let it remain so; farewell, my dear brother. And you likewise, dear sister-in-law. I wish you a quick recovery.

I thank you. Whither are you going now?

To dine some houses distant from here.

Good appetite.

das will ich wohl. Uebrigens aber weiß ich nicht, warum Du so darauf bestehst, dieses Haus zu kaufen.

Es bringt ja gar nichts ein.

Ich weiß es; ich habe aber meine Ursachen, warum ich in D. ansässig zu seyn wünsche. Du sollst sie früh oder spät erfahren.

Das ist etwas Anderes. Komm morgen wieder. Befinde ich mich besser, so bestimmen wir den Tag unsrer Abreise.

Es sey. Lebe wohl, lieber Bruder. Lebe wohl, liebe Schwägerinn. Ich wünsche Euch baldige Besserung.

Danke schön. Wo gehst Du jetzt hin?

Einige Häuser von hier zum Mittagessen.

Guten Appetit.

Continuation.

Pardon me, if I have caused you to wait.

It is immaterial; a few persons more have come since. But they have already dined and have only staid to make your acquaintance.

Much honour. Who are they?

Fortsetzung.

Verzeihen Sie, wenn ich habe warten lassen.

Es hat nichts zu sagen; es sind seitdem noch einige Personen gekommen. Sie haben aber schon gespeiset und sind nur geblieben, um Ihre Bekanntschaft zu machen.

Viel Ehre. Wer sind sie?

It is a cousin of mine with her son, who is about, ten years of age. She believes to perceive in him some taste for painting and wishes to know from you, whether she would do well to send him to the academy for a few years, before she chooses an other school for him.

There my wife is leading her to you.

Yet I must tell you beforehand, that she is handsome and a widow. Take care of yourself.

My dear cousin, this is the able artist, who has charged himself with making my picture.

It is long ago I have the honour of knowing you by repute; I am very glad of meeting you here.

I am likewise rejoiced, Madam.

Gentlemen and Myladies put an end to your compliments. Let us go to table. You, my cousin, sit by Mr. P.

Since you won't dine with us, you will have time enough for chattering.

My dear wife, serve the soup and teach me that cork-screw.

This boy, you see here, is my only son.

He employs all my care.

How old are you, my dear little man?

Es ist eine Cousine von mir mit ihrem zehnjährigen Sohne. Sie traut ihm viel Geschmack für die Malerei zu und wünscht von Ihnen zu erfahren, ob sie wohl thäte, ihn einige Jahre auf die Akademie zu schicken, ehe sie eine andere Schule für ihn wählte.

Meine Frau bringt sie so eben zu Ihnen.

Ich muß Ihnen aber im voraus sagen, sie ist Wittwe und hübsch — Hüten Sie sich!

Liebe Cousine, da ist der geschickte Künstler, der mein Bild malen will.

Ich habe schon lange die Ehre, Sie dem Rufe nach zu kennen; es freut mich sehr, Sie hier zu treffen.

Auch ich bin sehr erfreut, Madam.

Meine Herren und Damen, keine Komplimente weiter! Wir wollen uns zu Tische setzen. Sie, Cousine, setzen sich neben Herrn P.

Da Sie nicht mit speisen wollen, so werden Sie Zeit genug zum Plaudern haben.

Liebe Frau, gieb die Suppe herum, und reiche mir den Korkzieher dort her.

Der Knabe hier ist mein einziger Sohn.

Ich habe nur für ihn zu sorgen.

Wie alt sind Sie, lieber Kleiner?

- I am entering my tenth year? Ich gehe ins zehnte Jahr.
- I hear, you have some taste for painting. Ich höre, Sie haben Lust zur Malerei.
- Yes, Sir, it is already a year ago, that I have begged my mother to give me a drawing-master; but she persists upon continuing my latin. Ja, mein Herr, schon seit einem Jahre bitte ich die Mutter, mir einen Zeichenmeister zu halten; sie besteht aber darauf, ich soll mein Latein fortsetzen.
- She is much in the right. Sie hat sehr Recht. Welchen Stand Sie auch einst wählen, das Latein wird Ihnen immer, wo nicht unentbehrlich, doch auf jeden Fall nützlich seyn.
- What state you may ever choose, the latin will always be, although not indispensable, yet very useful in every case. Es ist aber eine so trockene Sache.
- However this is such a dry study. Sagen Sie das nicht, lieber Kleiner. Suchen Sie nur die ersten Schwierigkeiten zu überwinden; und wenn Sie einmal anfangen, die klassischen Schriftsteller, die wir in dieser Sprache haben, zu verstehen, so werden Sie sich für Ihre Bemühungen reichlich belohnt finden.
- Don't say so, my dear little friend. Seek only to surmount the first difficulties; and when you understand once the classic authors, whom we have in this language, you will be greatly rewarded for your endeavours. Könnte ich aber nicht zu gleicher Zeit auch das Zeichnen anfangen?
- But might I not at the same time begin to draw? Ich möchte es nicht gern länger aufschieben, denn ich sehe voraus, daß es einst mein Beruf seyn wird.
- I should not like to delay it any longer, for I foresee, that it will once be my calling. So hüten Sie sich ja, daß Sie die Sache nicht falsch angreifen, wie die meisten, welche sich der Malerei widmen und immer da anfangen, wo sie enden sollten.
- Then be careful not to commence the wrong way with it, like most young painters, who begin, where they should end. Damit wollen Sie wohl sagen, daß sie nicht hinlänglichen
- You will say by that, I suppose, that they don't ap-

ply themselves enough to drawing.

Yes, my dear lad; principally to the principles. To become a brave and clever painter, one must draw absolutely well and not begin to paint, before one has drawn many good original pictures for a very long time.

O, Sir, pray, be pleased to engage my mother to give me soon a good teacher.

I promise you also to continue my latin and to follow every good advice, you shall give me.

You will do well to continue your latin. You don't know yet, to what sort of painting you will give the preference. If you should have a mind to apply to the historical gender, you would repent very much to have neglected that language.

I own you, I should give the preference to this gender. Portraits are a very ungrateful task.

But very lucrative, when one excels therein.

What does my son say to you, Sir?

I find, Mylady, that he is very sensible for his age.

Fleiß auf das Zeichnen verwenden?

Ja, mein Bester; überhaupt auf die Anfangsgründe. Um ein braver und geschickter Maler zu werden, muß man durchaus richtig zeichnen und nicht eher zu malen anfangen, als bis man recht lange gute Originale nachgezeichnet hat.

O, mein Herr, ich bitte Sie inständig, die Mutter zu bewegen, daß Sie mir bald einen Lehrer hält.

Ich verspreche Ihnen auch, mein Latein fortzusetzen und jeden guten Rath zu befolgen, den Sie mir geben werden.

Sie werden wohl daran thun, noch ferner Latein zu treiben. Sie wissen noch nicht, welcher Gattung von Malerei Sie sich einst widmen. Sollten Sie Historienmaler werden, so würden Sie es einst sehr bereuen, jene Sprache vernachlässigt zu haben.

Ich gestehe Ihnen, gerade diesem Fache würde ich den Vorzug geben. Das Portraitmalen ist eine undankbare Arbeit.

Aber sehr einträglich, wenn man sich darin auszeichnet.

Was erzählt Ihnen mein Sohn denn alles?

Ich finde, Madam, daß er für seine Jahre sehr verständig ist.

Do you believe, I would do well to give him already a drawing-master?

Why not? Particularly if you choose a good one.

Whom should you advise me to take? For undoubtedly you know them all.

If you will not send him to the academy, I advise you to trust him to Mr. N. He draws correctly and that's the chief thing.

I thank you, I shall speak to him to-morrow.

Glauben Sie, daß ich wohl thun würde, wenn ich ihm schon einen Zeichenmeister hielte?

Warum nicht? Sumal, wenn Sie einen guten wählen.

Wen schlägen Sie mir wohl vor? Denn ohne Zweifel kennen Sie sie alle.

Wenn Sie ihn nicht in die Malerakademie schicken wollen, so würden Sie wohl thun, ihn dem Herrn N. anzuvertrauen. Er zeichnet richtig, und das ist die Hauptsache.

Ich bin Ihnen sehr verbunden; ich werde morgen mit Ihm sprechen.

Continuation.

At table.

My dear cousin, let yourself be given a plate and eat a few bits of this roast. It is excellent.

Approach a little nearer to the table with your son.

You are very kind, my dear cousin, but we dined just now.

That's no matter for that? A bit of roast and a glass of good wine thereon will not overcharge your stomach.

Fortsetzung.

Bei Tische.

He, liebe Cousine, lassen Sie sich einen Teller geben und essen ein Paar Bissen Braten mit. Er ist köstlich.

Rücken Sie doch näher an den Tisch mit Ihrem Sohne.

Sie sind sehr gütig, lieber Cousin, wir haben aber eben gespeiset.

Was thut das? Ein Stückchen Braten und ein Glas guter Wein darauf wird Ihnen den Magen nicht beschweren.

Take, my little boy. At your age one has always a good appetite. Do you desire a little sallet with it?	Lange zu, Kleiner. In Deinen Jahren hat man immer Appetit. Willst Du ein wenig Salat dazu?
I shall be obliged to you for it, my dear uncle.	Ich danke gehorsamst, lieber Onkel.
Let yourself be given a glass. You shall drink to my health.	Laß Dir ein Glas geben; Du sollst meine Gesundheit trinken.
My dear cousin, pray, no more than half a glass at most.	Lieber Cousin, ich bitte; ein halbes Glas höchstens.
He never drinks any wine, he might be hurt by it.	Er trinkt nie Wein; es möchte ihm schaden.
Here, my dear cousin, take the bottle. Give him as much as you please; but don't forget yourself.	Hier, liebe Cousine, schenken Sie ihm nach Belieben ein; aber vergessen Sie sich selbst nicht.
That is my third glass, I find this wine very good.	Dieß ist schon mein drittes Glas; ich finde den Wein sehr gut.
And you, gentlemen, how do you find it?	Und Sie, meine Herren, wie finden Sie ihn?
Excellent; I think, you will perceive it.	Vortrefflich. Sie müssen es gewahr werden.
Don't spare it, gentlemen, I have a very good provision of it. I have received four half ankers only eight days ago.	Schonen Sie nicht, meine Herren, ich habe einen ziemlichen Vorrath; ich habe erst vor acht Tagen vier Feuilletes erhalten.
Does no-body desire any sallet more?	Will Niemand mehr Salat?
I beg for a little more.	Ich bitte mir noch ein wenig aus, wenn es Ihnen gefällig ist.
Take it all together. It is well made; it will do you no hurt.	Nehmen Sie was da ist. Er ist sehr gut gemacht; er wird Ihnen nicht schaden.
I thank you.	Sehr verbunden.
Bring the dessert and small glasses.	Bringt das Dessert, und kleine Gläser.

This gentleman has lived long in Hungaria. He shall taste my Tokay wine, which I have got from a very good source.

My dear husband, shall I go into the cellar?

No, my love, stay. You might perhaps not find that, which I intend to let this gentlemen taste.

Here take the keys and wax-candle.

Well, I shall soon be back.

Mr. N. seems to me to have a well furnished cellar.

At least he has got only fine wines.

He gives no great treats, but likes to have friends with him and to treat them well.

We seldom eat alone.

I should likewise be pleased to have every day some body with me.

But I should never give such great feasts, where fifteen or twenty guests rise from table and laugh at one.

Unless one be obliged to do it, it is only an ostentation.

Notwithstanding you see many families, who live ill and don't satiate their servants, only to treat people of distinction.

Dieser Herr hat lange in Ungarn gelebt. Er soll meinen Tokayer kosten, den ich aus sehr guter Quelle habe.

Lieber Mann, soll ich in den Keller gehen?

Nein, meine Gute, bleib. Du möchtest mir den nicht finden, den ich diesem Herrn zu kosten geben will.

Nun, da hast Du die Schlüssel und den Wachsstock.

Gut so. Ich bin gleich wieder da.

Ihr Herr Gemahl scheint einen wohlversehenen Keller zu haben.

Wenigstens hat er nur gute Weine.

Er gibt keine kostbaren Gastereien; er sieht nur gute Freunde bei sich und mag sie gern gut bewirthen.

Wir speisen selten allein.

Alle Tage Jemand bei mir zu haben, wäre auch mein Vergnügen.

Aber nie gäbe ich jene großen Mahlzeiten, wo fünfzehn bis zwanzig Gäste vom Tische aufstehen und einen noch auslachen.

Wenn man es nicht etwa thun muß, so ist es bloße Sucht zu glänzen.

Sie finden gleichwohl eine Menge Familien, die schlecht leben und ihren Leuten nicht satt zu essen reichen, bloß um Vornehmern dergleichen Gastereien zu gehen.

They are very much in the wrong or don't know the world.

Well, my friends, here I bring you something very good. Reach me your glasses.

It is delicious, indeed.

It is at least fifty years old.

It is of an excellent growth.

Does it cost you much?

Not very much. It costs forty ducats the half anker upon the spot.

I have got a friend at Eperies, who sends me regularly every year my small supply, since I have quitted Hungaria.

When wine is good, one laments not the money, one gives for it.

Most Hungarian wines, which are sold by the wine-merchants, may be out of this country but certainly not from good spots.

How can it be possible, that the wine-yards of Tokay, which are not very extensive, can provide whole Europe with wine?

Fancy must supply it.

My dear husband, give me half a glass more.

Willingly, ask your neighbour, if he desires any more of it.

Sie thun sehr Unrecht oder kennen die Welt nicht.

Na! ihr Freunde, hier bringe ich Euch ein herrliches Weinchen. Langt mir Eure Gläser her.

Er ist in der That köstlich.

Der hat seine fünfzig Jahre wenigstens.

Er ist von vortrefflichem Gewächs.

Kommt er Ihnen hoch zu stehen?

Nicht eben. Das Anthal kostet an Ort und Stelle vierzig Dukaten.

Ich habe mir einen Freund in Eperies verschafft, der mir seit meiner Entfernung aus Ungarn alle Jahre meinen kleinen Vorrath regelmäßig zuschickt.

Wenn ein Wein gut ist, läßt man sich das Geld dafür nicht dauern.

Der meiste ungarische Wein, den die Weinhändler verkaufen, kann wohl aus diesem Lande seyn, aber zuverlässig nicht aus guten Gegenden.

Wie wäre es auch möglich, daß Weinberge von so mäßigem Umfange, wie die Berge bei Tokay, ganz Europa mit Wein versehen könnten?

Die Einbildung muß das Fehlende ersetzen.

Lieber Mann, gib mir noch ein halbes Glas.

Sehr gern, frage deinen Nachbar, ob ihm noch beliebt?

That's not to be refused; I thank you most humbly.

Here, my little boy, take a few drops more. Dip this sweet-bread therein. After that we will rise and drink a dish of coffee. Shan't it be brought hither immediately?

I think, we will do better to drink it in the side-room.

Do you pay your coffee dear?

I have yet some, which costs fourteen groshes a pound.

When this is consumed, there will be drunk no more in my house, as long as the war lasts.

Yet it is difficult to do without it.

A habit so long established becomes a second nature.

In summer-time I don't much care about it.

Even in winter-time it will be difficult only to my Ladies to do without it.

What are you saying, my dear husband? Is it not longer than eight days, that none has been made for me?

But you don't say, that the physician has forbid it you.

In eight days, my dear love, we will see, if it will be

So etwas schlägt man nicht ab; ich danke gehorsamst.

Hier, Kleiner, hast Du auch noch ein Paar Tropfen. Junke dieß Zuckerbrod hinein. Alsdann wollen wir eine Tasse Kaffee trinken.

Soll er nicht gleich hierher gebracht werden?

Ich glaube, wir thun besser, wir trinken ihn im Nebenzimmer.

Bezahlen Sie ihren Kaffee theuer?

Ich habè noch, der mich nicht mehr kostet, als vierzehn Groschen das Pfund.

Wenn dieser alle ist, wird in meinem Hause keiner mehr getrunken, so lange der Krieg dauert.

Es ist aber schwer, ihn zu lassen.

Eine Gewohnheit, die seit so langer Zeit eingeführt ist, wird zur zweiten Natur.

Im Sommer mache ich mir wenig daraus.

Selbst im Winter wird es nur bei meinen Frauenzimmern schwer halten, diese Entbehrung einzuführen.

Was sagst Du da, lieber Mann? Wird nicht schon seit mehr als acht Tagen keiner mehr für mich gemacht?

Wie fein verschweigst Du, daß der Arzt ihn Dir verboten hat.

In acht Tagen, mein Liebchen, wollen wir sehen, ob es dir

still so easy to you to do without it.

You will probably be in the right, my dear, and I own, that I am rejoiced beforehand to be soon permitted to drink it again.

However you must grant me, that I follow strictly the orders of the physician. I pour in coffee to you all and don't even take half a dish for myself.

This is wisely done. Nothing is better than to keep a strict diet, when one is not well.

Mr. R. don't you drink your coffee with cream?

No, Mylady, never immediately after dinner.

Give then your dish to your neighbour; I shall pour you in another.

Pray, Madam, don't trouble yourself, we have already exchanged our dishes.

I beg your pardon for having not seen it.

Well, my children, as soon as you have drunk your coffee, we will go down into the garden.

Have you not ordered a large pond to be made therein?

I would just shew it you. I am building the sluices, which I shall have arranged in the dutch way.

Well, let us all go down stairs.

so leicht seyn wird, ihn zu entbehren.

Du hast es errathen, mein Lieber, und ich gestehe, daß ich mich im voraus freue, bald wieder trinken zu dürfen.

Du mußt aber doch zugeben, daß ich die Verordnungen des Arztes sehr genau befolge. Ich schenke Euch Allen Kaffee ein, und nehme nicht einmal eine halbe Tasse für mich.

Und daran thust Du sehr wohl, meine Gute, denn nichts ist besser, als gute Diät, wenn man nicht wohl ist.

Herr R., Sie trinken den Kaffee also nicht mit Sahne?

Nein, Madam, unmittelbar nach dem Essen niemals.

So geben Sie Ihre Tasse Ihrer Nachbarinn; ich werde die Ehre haben, Ihnen eine andere einzuschenken.

Bemühen Sie sich nicht, Madam, wir haben schon mit den Tassen getauscht.

Verzeihen Sie, ich hatte es nicht gesehen.

Nun, Kinder, sobald Ihr Euern Kaffee getrunken habt, wollen wir hinunter in den Garten.

Haben Sie nicht einen großen Teich darin anlegen lassen.

Den wollte ich Ihnen eben zeigen. Ich baue jetzt die Schleusen dazu, die ich auf holländische Art einrichten lasse.

Nun so wollen wir alle hinunter.

Conclusion.

Ah, how large it is! But is it not a pity, that you have taken so much ground for it?

Do you believe, it will be lost?

Let this pond only once be stocked with fish, and you will see, how profitable it will be.

But how long will that last?

O Lord! Every thing wants patience! If you will make a few steps more, you will see some more trifles, the use of which I shall perhaps not live to see.

Look this long alley of chestnuts, which is only two years old. Do you think, it will ever afford me any shade?

And this fine alley of linden-trees, leading to the orchard. It is scarce four years ago, that I have got it planted. Well then, if it is not for me, it will be for my successors.

If our forefathers would have been egoists, how would it be with us?

The desire to render one's self more or less immortal is a kind of fore-enjoyment.

Beschluß.

Ei wie groß er ist! Ist es aber nicht schade, daß Sie so viel Land dazu genommen haben?

Glauben Sie denn, daß es verloren ist?

Lassen Sie nur diesen Teich recht fischreich werden, Sie sollen sehen, wie einträglich er seyn wird.

Wie lange wird das aber noch dauern?

Mein Gott, zu Allem gehört Geduld. Wenn Sie noch einige Schritte weiter gehen, will ich Ihnen noch andre Kleinigkeiten zeigen, die ich vielleicht nicht erlebe.

Sehen Sie diese lange Kastanienallee, die nur erst zwei Jahr alt ist? Meinen Sie, daß Sie mir jemals Schatten geben wird?

Da ist auch noch eine recht hübsche von Lindenbäumen, die nach dem Obstgarten führt — Es sind kaum vier Jahr, daß ich sie habe setzen lassen. Nun wohl, ist es nicht für mich, so ist es für meine Nachkommen.

Wenn unsre Voreltern solche Egoisten hätten seyn wollen, wie würde es um uns stehen?

Das Verlangen, sich mehr oder weniger unsterblich zu machen, ist eine Art von Vorgenuß.

There you are in the right, and even one of those enjoyments, which often demand the greatest sacrifices. Here is likewise a labyrinth, although it won't be handsome for these ten years. But as I have taken a piece of quite waste and uncultivated ground, I would effectuate an idea quite new, which will perhaps succeed.

And what idea is that?

It will be a sort of an English park, which shall be a labyrinth at the same time. When one enters it, to walk therein, it will be almost impossible to get out without a guide, since the alleys, flower-beds, bushes, canals, summer-houses, the buildings artificially laid here and there, the ditches, in short every thing will quite resemble each other and every apparent issue will lead more to the interior.

That will be very pretty, but expensive.

Be sure, that in the manner, which I observe, I shall not undo myself. On the contrary I will prove, that with a little sense one can often perform much, without being immensely rich.

Da haben Sie wohl Recht; sogar einer von den Genüssen, die oft die größten Aufopferungen erfordern.

Hier ist auch ein Irrgarten, der freilich erst in zehn Jahren hübsch seyn wird. Da ich aber ein ganz großes, wüstes Stück Land dazu genommen habe, so habe ich eine ganz neue Idee ausführen wollen. Vielleicht glückt es mir damit.

Erlauben Sie, was ist das für eine Idee?

Es wird eine Art von englischem Park, der zugleich ein Irrgarten werden soll. So wie man in denselben tritt um darin spazieren zu gehen, wird es ohne Leitfaden fast unmöglich seyn, sich wieder heraus zu finden, indem die Alleen, die Blumenbeete, die Gebüsche, die Canäle, die Lusthäuser, die kleinen hier und da künstlich angebrachten Gebäude, die Gräben, kurz alles sich vollkommen gleich seyn, und jeder scheinbare Ausgang immer mehr ins Innere hinein führen wird.

Das wird sehr artig, aber kostspielig seyn.

Seyn Sie versichert, daß so, wie ich es treibe, ich mich gewiß nicht zu Grunde richte. Ich will im Gegentheil beweisen, daß man mit ein Bißchen Verstand oft viel ausrichten kann, ohne unermesslich reich zu seyn.

However the workmen cost a great deal of money.

That's natural. But one must go slowly on, and when one spends much on one side, one must restrain one's self on the other.

For instance, I make all my plans alone and understand so much of architecture, that I can direct my workmen myself.

I have inherited together with this piece of ground plenty of old buildings, which yield me stones and rubbish enough to heighth-en the ground or to fill the holes up.

As I am tied down by nothing, I can act according to my own mind, and go but as far as it does not grow troublesome to me.

I must confess, Sir, that I should not have so much patience.

I could scarce wait, till every thing would be finished.

And that's just the way of performing nothing.

These Ladies perhaps are almost as impatient as you, for they go already up stairs again.

You'll see, that they will play a game of boston or even of lotto.

Go into them again; I shall spend the rest of the day with my workmen; that will be better.

Die Arbeiter aber kosten gleichwohl Geld?

Sehr natürlich. Man muß langsam gehen, und wenn man auf der einen Seite viel ausgibt, muß man sich auf der andern einschränken.

Zum Beispiel: Ich verfertige meine Risse alle selbst und verstehe Baukunst genug, um meine Arbeiter selbst anweisen zu können.

Ich habe mit diesem Grundstück eine Menge altes Gemäuer geerbt, das mir Steine in Ueberfluß und Schutt genug liefert, um das Land zu erhöhen oder Vertiefungen auszufüllen.

Da mich nichts bindet, so richte ich alles nach Belieben ein, und fördere das Werk nur in so fern, als es mir nicht lästig wird.

Ich gestehe Ihnen, mein Herr, ich wäre viel zu ungeduldig.

Ich könnte es kaum erwarten, bis ich alles fertig sähe.

Und das ist gerade der Weg, nichts zu Stande zu bringen.

Diese Damen mögen ungefähr eben so ungeduldig, wie Sie, seyn, denn sie gehen schon wieder hinauf.

Geben Sie Acht, sie spielen eine Partie Boston oder wohl gar Lotto.

Gehen Sie wieder zu ihnen; ich werde den Tag vollends bei meinen Arbeitsleuten zubringen; das wird besser seyn.

At least I shall be able to say to myself, when rising to-morrow, that I have performed some good.

I hope, we shall see us again to-day?

If you stay here, I shall have this pleasure.

Benigstens werde ich morgen früh beim Aufstehen zu mir sagen können: Ich habe etwas Gutes verrichtet.

Wir werden uns aber, hoffe ich, heute noch wieder sehen?

Wenn Sie hier bleiben, werde ich das Vergnügen haben.

Dialogue. Gespräch.

Fourth day.

Vierter Tag.

Upon different matters. Ueber mehrere Gegenstände.

Design of going to the bath. Plan zu einer Badereise.

Why, you are still here?
I thought, you were at
Carlsbad since some time.

Wie, Sie sind noch hier?
Ich glaubte, Sie wären schon
seit einiger Zeit im Karls-
bade.

I doubt of my going there
this year, and besides
there would be time
enough for it.

Ich zweifle, daß ich dieß
Jahr hinkommen werde; und
überdieß hätte ich ja noch
Zeit genug dazu.

However I always heard,
that most people are to be
met there in the month of
June.

Ich habe aber immer gehört,
daß man im Junius die
meisten Leute dort antreffe?

It depends upon the weather.
July is generally the most
favourable season, both for
drinking the water and for
bathing.

Es kommt auf die Witterung
an. Gewöhnlich ist der Ju-
lius, sowohl zum Brunnen-
trinken, als Baden die gün-
stigste Jahreszeit.

Therefore those, who have sufficient means for it, begin with Carlsbad, from thence they go to Eger and spend afterwards a part of autumn at Töplitz.

I have been formerly six or eight years successively in one of these places, without that my health has required it, and now as I am afflicted with a flux in my ear and the whole faculty orders me the bath of Töplitz, I shall perhaps not be able to go there.

You would be much in the wrong, particularly if you should get rid of your evil thereby.

I have in vain applied so many remedies for it last winter, that I begin to despair.

Whom have you consulted?

First this, then that physician.

Why did you not keep to one?

What is to be done? When nothing cures one, it is natural, that one grows diffident, particularly when one hears, that, as in Moliere, one physician blames, what another approves of.

Darum fangen auch diejenigen, welche die Mittel dazu haben, zuerst mit Karlsbad an, von da gehen sie nach Eger und bringen hierauf einen Theil des Spätsommers noch in Töplitz zu.

Sechs bis sieben Jahre nach einander bin ich sonst regelmäßig an einem dieser Orte gewesen, ohne daß es meine Gesundheit erfordert hätte, und jetzt, da sich mir ein Fluß auf das Gehör geworfen hat und die ganze medicinische Facultät mir das Töplitzer Bad verordnet, werde ich vielleicht nicht hinreisen können.

Da hätten Sie aber sehr Unrecht, zumal, wenn man Ihnen die Heilung Ihres Uebels davon verspricht.

Ich habe vorigen ganzen Winter so viele Mittel vergebens dagegen gebraucht, daß ich anfangs, alle Hoffnung aufzugeben.

Wen haben Sie um Rath gefragt?

Bald Hinzun, bald Kunzen.

Warum blieben Sie nicht bei einem?

Was soll man thun? Wenn immer nichts Binderung verschafft, so ist es natürlich, daß man mißtrauisch wird; zumal wenn man bemerkt, daß, wie in dem Stück von Moliere, der eine tadelt, was der andere billigt.

I always hoped, that the fine season would have a favourable influence on my evil, but now it is the finest weather in the world, and I don't perceive the least alteration.

Take courage! If you could only get a good cold, you would feel yourself relieved at once.

Would to God, for to have fortune no-where and besides not to enjoy a good health, is a very lamentable lot.

There comes my brother, who has been in search of you for these few days past.

However it was not difficult to find me. What does he desire from me?

He has inherited a small sum of money, which he designs to lay out for a little journey. As far as I know, he intends to spend first a few weeks in some bath.

From thence he intends to go to Prag, to Vienna and perhaps yet farther.

Ich hoffte immer, die Wiederkunft der schönen Jahreszeit würde eine günstige Crisis bei meinem Uebel hervorbringen; allein jetzt ist das schönste Wetter von der Welt, und ich merke nicht die geringste Veränderung.

Fassen Sie Muth! Sehen Sie, daß Sie einen tüchtigen Schnupfen bekommen, und Sie werden sich auf einmal erleichtert fühlen.

Wollte der Himmel! Denn wer überall kein Glück hat und auch nicht gesund ist, ist gewiß recht sehr zu beklagen.

Da kommt mein Bruder, der Sie seit einigen Tagen sucht.

Ich war doch nicht schwer zu finden. Was wünscht er von mir?

Er hat so eben ein Stämmchen Geld geerbt, das er, wie er mir sagt, auf eine kleine Reise verwenden will. Ich glaube, er will vors Erste einige Wochen in einem Bade zubringen.

Von da gedenkt er nach Prag, nach Wien, vielleicht noch weiter zu reisen.

Continuation.

Project of making the journey.

I have been at your house just now, Sir.

Fortsetzung.

Reiseplan.

Ich komme so eben von Ihnen, mein Herr.

I am sorry for having not been at home. What is at your service?

I would consult you on several objects concerning a journey, which I propose myself to undertake one of these days. I will go to countries, which you know very well, and on which you can give me some account.

With much pleasure. But please to consider, that I have been here almost for these ten years, and that since this time, with the multitude of circumstances, which have happened, many alterations have taken place.

I know it very well, but the countries, which I intend to travel through, have just been the least exposed to great revolutions.

Mr. N., your brother has just told me, that you purpose to begin with Töplitz and Carlsbad.

That's my intention. Do you think, I can pass there four weeks and enjoy all the pleasures of those places with a hundred ducats?

There will be something left. Although the rate of victuals has increased in those places for some years past, one lives there still cheaper than here.

Es thut mir leid, daß ich nicht zu Hause gewesen bin. Was steht Ihnen zu Befehl?

Ich wollte Sie um Rath fragen, und zwar über verschiedene Gegenstände, eine Reise betreffend, die ich unverzüglich in Länder zu unternehmen gedenke, die Ihnen sehr bekannt sind, und worüber ich Sie bitte, mir Auskunft zu geben.

Mit vielem Vergnügen. Bedenken Sie aber, daß ich schon fast zehn Jahr wieder hier bin, und daß in dieser Zeit, besonders bei der Menge von eingetretenen Umständen, sich Vieles verändert hat.

Das sehe ich ein; aber die Länder, wohin ich reisen will, sind gerade am wenigsten großen Revolutionen ausgesetzt gewesen.

Ihr Herr Bruder sagt mir eben, Sie wären Willens, Ihre Reise mit Töplitz und Karlsbad anzufangen.

Das ist meine Absicht. Glauben Sie, daß ich mit hundert Dukaten auskomme, wenn ich einen Monat daselbst zubringen und die Bädervergönungen alle genießen will?

Sie behalten noch übrig. So sehr auch die Theuerung der Lebensmittel in diesen Orten seit einigen Jahren zugenommen hat, so lebt man dort immer noch weit wohlfeiler, als hier.

I had a mind to go from thence to Prag. But is it true, one cannot get a pass for that country without trouble?

If you submit yourself to the formalities, which are required now, it will certainly not be refused you.

What are they, pray?

I cannot tell you them precisely, for I have never been in need of informing myself minutely after them.

I suppose, you must apply first to the cabinet.

You will explain there the reasons of your journey, and then you will get a pass, signed and confirmed by the Austrian legacy. Provided with this pass you may continue your journey.

From one capital city to the other, nay from one place to the other, where you will tarry, were it but for a few days, you must produce that pass, and if it is found right, you will have no - where difficulties to fear.

This, I believe, is now the course of such a matter. For the rest nothing is easier than to get the most circumstanced informations thereabout either from the

Von da hätte ich Lust, nach Prag zu reisen. Sollte es aber wahr seyn, daß ich nur mit Mühe einen Paß dahin erhalten würde?

Es kommt nur darauf an, daß Sie sich den Formalitäten, die man jetzt verlangt, unterwerfen; dann schlägt man ihn Ihnen gewiß nicht ab.

Und diese Formalitäten sind, wenn ich fragen darf?

Bestimmt kann ich sie Ihnen nicht sagen; ich bin nicht in dem Falle gewesen, mich genau darnach zu erkundigen.

Ich vermuthe, daß Sie sich zunächst an das Kabinet wenden müssen.

Sie zeigen die Ursachen an, die Ihre Reise nothwendig machen, und dann bekommen Sie einen Paß, den die kaiserlich österreichische Gesandtschaft unterzeichnet und bestätigt. Mit Hülfe dieses Passes können Sie dann Ihre Reise fortsetzen.

Von einer Hauptstadt zur andern, ja von einem Orte zum andern, wo Sie sich auch nur ein Paar Tage aufhalten, zeigen Sie ihn vor, und findet man ihn richtig, so werden Sie nirgends Schwierigkeiten antreffen.

Dieß, glaube ich, ist dermalen der Gang der Sache. Uebrigens ist nichts leichter, als entweder in der Staatskanzlei, oder bei der Wiener Gesandtschaft alle mögliche

chancery of state or from the legacy of Vienna.

I am very much obliged to you. Now I am certain about what troubled me most.

I shall then be promitted to spend seven or eight months in Vienna, if my fortune allows it.

Why not? Provided you live there according to the laws, be no burden to any body, protected by your ambassador and besides have your money paid you by your banker, what difficulties would be made you?

And would I want much at Vienna?

That's according as you will live there.

My manner of living is known to you; I doubt therefore of my spending on this journey at most double the sum, which I spend usally.

My income amounts one year with the other to fifteen hundred dollars, and an aunt has left me a thousand guineas, which I did not expect. As I have not seen much of the world and am bound by nothing, I think not to employ ill a part of this money in joining it to my income and travelling through Bohemia, Moravia, Austria,

Auskunft hierüber zu erhalten.

Ich danke Ihnen recht sehr. Nun bin ich ungefähr über das, was mich am meisten beunruhigte, im Klaren.

Ich könnte also wohl auch sieben oder acht Monate in Wien zubringen, wenn es mir meine Gelder erlauben?

Warum nicht? Sobald Sie dort den Gesetzen gemäß leben, Niemand zur Last fallen, von Ihrem Gesandten anerkannt sind, überdies einen Bankier haben, der Ihnen Ihre Gelder auszahlt; welche Schwierigkeiten sollte man Ihnen wohl machen?

Und würde es mir in Wien viel kosten?

Das ist sehr willkührlich; nachdem Sie dort leben.

Meine Art zu leben ist Ihnen so ziemlich bekannt; ich zweifle, daß ich auf dieser Reise höchstens noch einmal so viel verthun werde, als ich gewöhnlich ausgabe.

Meine Einkünfte beschränken sich, ein Jahr ins andre, auf fünfzehn hundert Thaler, und eine Tante hat mir so eben tausend Louisd'or hinterlassen, die mir ganz unerwartet gekommen sind. Da ich die Welt noch wenig gesehen habe und durch nichts gebunden bin, würde ich wohl einen Theil dieses Geldes übel anwenden, wenn ich ihn zu mei-

Hungary and perhaps a part of Italy.

But why don't you go rather to France?

I cannot tell you very well the reason of it.

Since my early youth I had a certain predilection for Vienna. As long as my father lived, I durst not leave him, and since his death I was obliged to trouble myself with family - affairs. Now, as they are all regulated and that little fortune has favoured me, the imperial states present themselves always to my fancy, and methinks some fortune awaits me there.

Then you are very much in the right to go there as soon as possible.

You must have plenty of acquaintances there.

To be sure, I have more friends there than in my native country.

Will you be so kind to give me a few recommendations?

With all my heart. I shall even recommend you to some houses, which will afford you much pleasure, particularly in music.

nen Einkünften schüge, um Böhmen, Mähren, Oesterreich, Ungarn und vielleicht einen Theil von Italien zu sehen?

Warum reisen Sie aber nicht lieber nach Frankreich?

In der That, davon kann ich Ihnen die Ursache nicht eigentlich sagen.

Für Wien hatte ich von Kindheit an eine gewisse Vorliebe. So lange mein Vater lebte, wagte ich es nicht, ihn zu verlassen, und seit seinem Tode mußte ich mich mit Familienangelegenheiten plagen. Jetzt, da diese alle in Ordnung sind und jener kleine Glücksfall mich begünstigt hat — jetzt schweben die kaiserlichen Staaten unaufhörlich vor meiner Einbildung, und es ist mir, als ob mich irgend ein Glück daselbst erwartete.

Dann haben Sie sehr Recht, sich, so bald Sie können, dahin zu begeben.

Sie müssen noch eine Menge Bekanntschaften dort haben?

O ja, ich habe dort mehr Freunde, als in meinem Vaterlande.

Hätten Sie wohl die Gefälligkeit, mir ein Paar Briefe mitzugeben?

Sehr gern; ich werde Sie sogar an einige Häuser empfehlen können, die Ihnen besonders in Ansehung der Musik viel Vergnügen verschaffen werden.

I own you, that I love it passionately.

You will find abundance of amateurs, who excel upon several instruments.

Particularly the music a la camera is quite divine there.

I prefer this music to every other. But to execute a music with taste and precision, one must be very much advanced.

I have also been told, that there are very distinguished singers among the young Ladies.

There is no want of them. Generally the fair sex is much more instructed in Vienna than the men.

The cause of it is easily to be found. There are many wealthy families, who esteem the happiness of independance perhaps too much; therefore they don't demand very great assiduity from their boys.

As these attain the age of puberty, they abandon themselves to pleasures; the violent passions unfold themselves, and then one knows.

The fair sex on the contrary is allured by the desire of pleasing, is obliged but seldom to employ itself in house-keeping and makes therefore a surprizing pro-

Ich gestehe Ihnen, daß dieses mein Steckpferd ist.

Sie werden eine große Anzahl Liebhaber finden, die auf mehreren Instrumenten vorzüglich sind.

Zumal die Kammer-Musik wird dort ganz göttlich aufgeführt.

Auch ziehe ich diese Musik jeder andern vor. Man muß es aber sehr weit gebracht haben, um seine Partie mit Geschmack und Genauigkeit durchzuführen.

Man sagt mir auch, daß es dort unter den jungen Damen sehr gute Sängerinnen gibt.

An diesen fehlt es nicht. Ueberhaupt ist das schöne Geschlecht in Wien weit gebildeter, weit unterrichteter, als das männliche.

Die Ursache davon ist ganz einfach. Es gibt eine Menge bemittelte Familien, die vielleicht das Glück der Unabhängigkeit übertrieben schätzen; sie fordern also keinen großen Fleiß von ihren Knaben.

Kaum erreichen diese das Jünglingsalter, so überlassen sie sich den Vergnügen, heftige Leidenschaften entwickeln sich, und nun weiß man alles.

Das schöne Geschlecht hingegen wird durch das Verlangen zu gefallen gereizt, es kann sich alle erdenkliche Lehrer verschaffen, es braucht sich nur selten mit Wirth-

gress in arts and sciences.

Women are very charming there.

I rejoice very much at my being soon there.

You will infinitely amuse yourself.

Do you advice me to take a servant with me?

If you have a faithful and sensible man, why should you not keep him?

I intend to make all my journeys in my own carriage and with post horses.

That is indeed very convenient, but it is expensive.

You are right, when one stays no-where long. But when one tarries in the capital towns for six or eight months, the expence of the journey is not so sensible.

I will rather travel less and with more pleasure. When the money destined for it is spent, I shall return home to plant my cabbage.

Perhaps a new inheritance will fall to you by that time.

I can expect it, for I have seven or eight very wealthy uncles and aunts more,

schaftsangelegenheiten abzugeben, und macht daher staunenswerthe Fortschritte in Künsten und Wissenschaften.

Das weibliche Geschlecht ist dort allerliebste.

Wahrhaftig, ich freue mich, recht bald dort zu seyn.

Sie werden unendlich viel Vergnügen finden.

Thue ich wohl, wenn ich einen Bedienten mitnehme?

Wenn Sie einen treuen und gescheiten Menschen haben, so thun Sie recht, wenn Sie ihn behalten?

Ich bin Willens, alle Reisen, die ich jetzt vorhabe, mit Extrapost und in meinem eignen Wagen zu machen.

Eine große Bequemlichkeit ist es gewiß; aber es kostet viel.

Sie haben Recht; wenn man sich nirgends lange aufhält. Verweilt man aber sechs bis acht Monate in den Hauptstädten, so sind diese Reisekosten nicht so bedeutend.

Ich will lieber weniger, und das mit Annehmlichkeit reisen. Ist das dazu bestimmte Geld alle, so komme ich wieder nach Hause und pflanze meinen Kohl.

Vielleicht fällt Ihnen auch bis dahin eine neue Erbschaft zu.

Erwarten kann ich es, denn ich habe noch sieben bis acht sehr wohlhabende Oheime

who have no lawful heirs,
and by whom I am very
well looked upon.

I am quite in the contrary
case. Though all Arcadian
shepherds should die, I
should not even inherit a
hook.

But do all these relations
leave nothing to your
brother?

Till now he has always in-
herited just as much, nay
even more than I, but,
he does not say a word
about it.

He is a miser. He has per-
haps twenty thousand dol-
lars more than I; and
judging by his appearance,
one would think him to
be in want.

He does not spend the third
part of his income and has
always four or five thou-
sand dollars ready money
in his iron chest. But if
you ask him once a hun-
dred dollars, he will receive
you finely.

Say what you please, my
dear brother. Every one
has his own manner of
living; permit me to keep
to mine.

Spend your money, as you
please and let me spare
mine according to my own
mind.

Don't be angry; you often
tell me far more, and I am
never so sharp with you.

und Tanten, die keine recht-
mäßigen Erben haben, und
bei denen ich sehr gut stehe.

Ich bin gerade im entgegenge-
setzten Falle. Alle arcadi-
sche Schäfer könnten sterben,
und ich würde nicht einen
Hirtenstab erben.

Aber hinterlassen denn alle
diese Verwandten Ihrem
Herrn Bruder hier gar
nichts?

Bis jetzt hat er immer eben so
viel, ja mehr noch, als ich,
geerbt. Er sagt aber nie
ein Wort davon.

Er ist ein Geizhals. Er hat
vielleicht zwanzig tausend
Thaler mehr, als ich; aber
wenn man ihn so sieht, soll-
te man glauben, er litte
Noth.

Er verthut nicht den dritten
Theil seiner Einkünfte und
hat immer vier bis fünf-
tausend Thaler baares Geld
im Kasten. Bitten Sie ihn
aber um hundert Thaler,
und Sie sollen sehen, wie
er Sie anlassen wird.

Sprich was Du willst, lieber
Bruder. Jeder hat seine
Lebensweise; erlaube, daß
ich bei der meinigen bleibe.

Verthue Du Dein Geld, wie
es Dir beliebt, und laß
mich das meinige nach mei-
ner Art sparen.

Sei nur nicht gleich so böse.
Du sagst mir oft ganz an-
dere Dinge, und ich lasse
Dich nie so hart an.

But this gentleman, who does not know me, might believe me a miser.

It depends only upon you to convince me of the contrary in this very moment. I am not in the best circumstances now; please to advance me a hundred guineas.

At least I could do it at any time, but my brother, this great and liberal mind, would have often been at a loss, if one had applied to him.

Go, go, you always give such sharp words. Let us rather talk no more of it.

Let us come back to our journey. Breakfast with me to-morrow, we will speak about it at leisure.

I am agreeable. Farewell, gentlemen. I'll go now to the resource.

Aber der Herr hier, der mich nicht hinlänglich kennt, könnte mich für geizig halten.

Es steht nur bei Ihnen, mein Herr, mich vom Gegentheile zu überführen. Ich bin eben nicht in den besten Umständen; schießen Sie mir hundert Louisd'or vor.

Wenigstens könnte ich es zu jeder Zeit; aber mein Bruder, dieses große und freigebige Gemüth, würde sich oft in Verlegenheit befunden haben, wenn man sich an ihn gewendet hätte.

Geh, geh, Du nimmst die Sachen gleich zu hoch auf. Wir wollen nicht mehr davon sprechen, das wird besser seyn.

Kommen wir wieder auf unsere Reise zurück. Frühstück Sie morgen bei mir, da wollen wir uns mit Muse darüber besprechen.

Ich bin es zufrieden. Leben Sie wohl, meine Herren. Ich gehe auf meine Resource.

Continuation.

Walk in town.

Are the news - papers arrived?

Fortsetzung.

Spaziergang in die Stadt.

Sind die Zeitungen da?

I believe so. That gentleman has scraped together seven or eight, which he has all before him.

Provided he can read, he will come to an end. In every case I shall return after the opera to-night.

Will you dine here?

No, I have a desire to play a game of whist between two, but I don't see my man.

For the rest I lose every where; it is better for me not to play at all.

Yet I saw you win yesterday.

Yes, I won five ducats, after I had lost a hundred ducats this week.

Perhaps you will win a hundred next week.

I prefer to walk.

Where do you go usually? It is now too hot for to go out of the town.

I seek the shade and slide along the houses of the chief streets. Thus I find myself very well with it.

But the pavement is so bad, that there cannot be much pleasure in walking up and down the streets.

One must take it as it is. No better will be made here.

Ich glaube. Der Herr dort hat sieben bis acht Stück zusammengerafft und hat sie alle vor sich liegen.

Nun wohl, wenn er nur lesen kann, so wird er vielleicht doch fertig werden. Auf jeden Fall komme ich diesen Abend nach der Oper wieder her.

Werden Sie zu Mittag hier speisen?

Nein; ich hätte Lust eine Partie Whist unter zweien zu spielen; ich sehe aber meinen Mann nicht.

Uebrigens verliere ich so allezeit; ich thue besser, ich spiele nicht.

Gestern sahe ich Sie aber doch gewinnen.

Ja, ich gewann fünf Ducaten, nachdem ich in dieser Woche hundert verloren hatte.

Vielleicht gewinnen Sie hundert in künftiger Woche.

Ich will lieber spazieren gehen.

Wo gehen Sie gewöhnlich hin? Denn um diese Zeit ist es zu warm, um vor die Stadt zu gehen.

Ich suche den Schatten und schleiche mich in den Hauptstraßen an den Häusern hin. Das finde ich recht angenehm.

Das Pflaster ist aber so abscheulich, daß es kein besonderes Vergnügen seyn kann, in den Straßen auf und ab zu gehen.

Man muß es nehmen, wie es ist. Hier wird gewiß nie besseres gemacht werden.

But why should not he, who can do it, fall into such a good idea?

Because it has not taken place hitherto, I don't know?

However nothing would be easier, at least on the chief places and in the streets.

In the time, where almost ten thousand foreigners lived in this town, the owners of the houses have won enough.

Their houses are now worth double as much as fifteen years ago. Would they be so much wronged, if each of them was ordered to lay two or three rows of free-stones before his house?

This would afford very pleasant walks to the people, who walk in all the capital streets and places.

The breadth of the same should be proportioned to that of the streets.

And thus, as if it had been done by the stroke of a magic wand, the town would be embellished.

Has it ever been thought of?

You are right.

Will you go down with me?

Yes, I will go into the Zwinger for half an hour.

The orange-trees are in

Warum sollte denn aber der, der die Macht dazu hätte, nicht auf einen so guten Gedanken geraten?

Weil er ihm bisher noch nicht eingefallen ist — Was weiß ich? —

Es wäre aber doch nichts leichter, wenigstens auf den großen Plätzen und in den Hauptstraßen.

In der Zeit, wo beinahe zehn tausend Fremde in dieser Stadt wohnten, haben die Hausbesitzer genug verdient.

Ihre Häuser gelten jetzt noch einmal so viel, als vor fünfzehn Jahren — wäre es denn ein so großes Unrecht, wenn ihnen auferlegt würde, den Platz vor ihren Häusern mit zwei oder drei Reihen Quadersteinen zu pflastern.

Dieß würde in allen Hauptstraßen und Plätzen sehr angenehme Seitenwege für die Fußgänger abgeben.

Man könnte sogar die Breite derselben nach der Breite der Straßen einrichten.

Und so würde man, wie durch einen Zauberschlag, die Stadt verschönert finden.

Hat man wohl je daran gedacht?

Sie haben Recht.

Gehen Sie mit hinunter?

Ja, ich will eine halbe Stunde in den Zwinger gehen.

Die Drangerie ist in voller

full bloom and spread a sweet smell through the whole air.

Will you permit me to attend you?

Come along, we will chatter together.

Is it not true? If other towns of Europe had such fine walks round their suburbs, their inhabitants would appreciate them infinitely more.

Believe me, friend, it is so with most things in this world, when one is possessed of them, one is soon satiated.

However I have seen else where, that they appreciate very many agreeablenesses, which were by far not equal to ours, which we esteem as little as if they did not exist.

That may perhaps be the fault of the tone of the society.

We have for instance the great meadow of Ostra, the way, which leads to it, is charming and could be far more. But do you find there any body?

I could easily resolve you this riddle, but to what end?

There would be no alteration therefore.

Very well. However one will be permitted to afflict one's self at it.

Blüthe und erfüllt die ganze Luft mit Wohlgeruch.

Erlauben Sie, daß ich Sie dahin begleite?

Kommen Sie, wir wollen mit einander plaudern.

Gestehen Sie nicht, wenn andere Städte Europas in ihrem Umkreise so schöne Spaziergänge hätten, die Einwohner würden sie unendlich mehr schätzen?

In der That, Freund, ich glaube, es ist mit den meisten Dingen in der Welt so. Wenn man sie besitzt, folgt in kurzem der Ueberdruß.

Ich habe aber doch anderwärts gesehen, daß man Annehmlichkeiten sehr heraus hob, die denen bei weitem nicht gleich kamen, die wir hier so wenig achten, als ob sie nicht da wären.

Glauben Sie mir, daran ist der gesellige Ton Schuld.

Wir haben zum Beispiel die prächtige Ostrawiese; der Weg, der dahin führt, ist allerliebste und könnte es noch weit mehr werden. — Nun gut, finden Sie dort Jemand?

Es hinge nur von mir ab, Ihnen dieses Räthsel zu lösen; was hülfte es aber?

Es erfolgte nicht mehr und nicht weniger.

Freilich wohl. Es ist aber doch erlaubt, sich darüber zu betrüben.

Will it be better therefore? Kommen Sie damit weiter?
Let us speak of something Von etwas Anderm also.
else.

Continuation.

Fortsetzung.

Complaints and reflections.

Klagen und Bemerkungen.

See these beautiful fountains.
If the borders were but a
little kept in order, they
would be charming.

Sehen Sie doch die schönen
Springbrunnen. Würden
die Einfassungen nur eini-
germaßen unterhalten, wie
allerliebste würden sie seyn!

I grant it; but it would cost
much, and you must own,
that one does well in our
melancholly times to make
only the most necessary
expences.

Ich gebe es zu; es würde aber
auch viel kosten, und Sie
müssen doch gestehen, daß
man in den traurigen Zei-
ten, worin wir leben, sehr
wohl thut, wenn man nur
die nothwendigen Ausgaben
macht.

One has scarce enough for
them. What do you think?
Will there not soon be
some alteration?

Man hat kaum dazu genug.
Was meinen Sie? Sollte
sich's nicht bald ändern?

Indeed, it does neither come
into my head to venture
conjectures, so much I am
convinced, that futurity is
impenetrable.

Mir kommt es wirklich gar
nicht in den Sinn, Muth-
maßungen zu wagen, so
sehr bin ich überzeugt, daß
die Zukunft undurchdring-
lich ist.

The only real fortune, which
one enjoys now a days, is
health.

Das einzige Glück, das man
heut zu Tage wirklich ge-
nießen kann, ist die Ge-
sundheit.

You are right; I believe
even, that every other
kind of fortune is more

Sie haben Recht; ich glaube
sogar, daß jedes andre Glück
mehr geeignet ist, die Ruhe

able to trouble the tranquillity of a man, than to secure it.

He, who possesses an estate, has infinitely more sorrows than he, who possesses nothing.

In order to judge well of it, one must have been in both situations.

Not to be able to get any thing with all endeavours imaginable, has often caused me bitter cares.

I don't know, whether the care of preserving my fortune would have ever tormented me to such a degree.

It is only a fortune unjustly acquired, which takes away the tranquillity of him, who possesses it.

However I could name you plenty of people, who have got their fortunes by infamous means. As long as they had nothing, their names were pronounced only with contempt, but they had no sooner become rich, than every body pressed himself to worship them.

And to judge by their manner of living, their conscience must not disquiet them very much.

That will come soon or late. That does not fail.

As for the respect shown to them by appearance, we will not envy them thereof.

des Menschen zu stören, als zu sichern.

Wer Vermögen besitzt, hat unendlich mehr Sorgen, als wer nichts hat.

Um gehörig darüber zu urtheilen, muß man in beiden Lagen gewesen seyn.

Daß ich es mit aller ersinnlichen Mühe zu nichts bringen konnte, hat mir oft bitteren Kummer verursacht.

Ich zweifle, daß mich je die Sorge für die Erhaltung eines Vermögens so sehr gequält haben würde.

Nur mit Unrecht erworbenes Vermögen verstattet dem, der es besitzt, keine Ruhe.

Ich könnte Ihnen gleichwohl eine Menge Leute nennen, deren Erwerbsmittel schändlich waren. So lange sie nichts hatten, sprach man ihren Namen nur mit Verachtung aus; kaum waren sie aber reich geworden, so drängte sich alle Welt hinzu, um ihnen zu huldigen.

Ihrer Lebensart nach scheint sie ihr Gewissen nicht sehr zu beunruhigen.

Früh oder spät kommt das doch. Das bleibt nie aus.

Was die Achtung betrifft, die man ihnen zu beweisen scheint, die wollen wir ihnen ja nicht beneiden.

For they, who show it them, are of as little a value as they.

The man really of character has principles and does never go astray from them, whatever happens.

I dare swear, that I have always maintained mine, in spite of fate, which has persecuted me and persecutes me still.

He, who by his actions or manner of thinking renders himself contemptible in my eyes, has never seen me address myself to him, however great be his credit, however happy I might become by him.

And to be sure, the feeling of being better than a thousand others, whom fortune caresses, is a sweet enjoyment, a comfort, that tranquillizes, even in the moments of the most horrid misfortune.

I often meet with people, who feign not to see me, though they know me very well.

These people have got public charges; their fortune or birth has paved them the way to the same. Since they know me now, for we have made our studies at one and the same time,
II.

Denn diejenigen, die sie ihnen beweisen, taugen eben so wenig, als sie.

Der Mann, der wirklich Charakter hat, hat auch Grundsätze und weicht nie von diesen ab, es komme, wie es wolle.

Ich kann schwören, daß ich den meinigen immer behauptet habe, trotz dem Schicksale, das mich verfolgt hat und noch verfolgt.

Ein Mensch, der durch seine Handlungen, oder durch seine Denkart in meinen Augen verächtlich ward, erlebte es nie, daß ich meine Zuflucht zu ihm nahm, so mächtig auch sein Einfluß war, so glücklich ich auch durch ihn hätte werden können.

Und seyn Sie überzeugt, das Gefühl unendlich besser zu seyn als tausend Andre, denen das Glück zu schmeicheln scheint, ist ein süßer Genuß, ein wahrhafter Trost, selbst in den Augenblicken des fürchterlichsten Mißgeschicks.

Oft begegne ich Leute, welche thun, als bemerkten Sie mich nicht, und die mich doch sehr gut kennen.

Diese Leute stehen in Aemtern. Vermögen oder Geburt hat ihnen den Weg dazu gebahnt. Da sie mich nun kennen, denn sie haben zu gleicher Zeit mit mir studirt, so bersten Sie zuverlässig vor

undoubtedly they are very angry as often as they see me.

I dare lay a wager, that, when they have passed me, they think: I would give a good round sum to know, what this man does.

While notwithstanding all their splendour they excite only my compassion.

They may blush at their ignorance. As for me, I have only to complain of my fate.

None of my actions troubles my sleep.

If I have not made my fortune, the reason of it is, that I would never get it by baseness, and that it never offered itself in such a manner, that I could enjoy it, without making me any reproaches.

That's all well and good, my dear; but years will come, where one repents at one's not having accommodated a little to the circumstances.

But death comes likewise, who makes an end to every thing and will then be very sweet.

While the thought of leaving this world grows a torment to others, who attends them night and day.

You are very happy being able to comfort yourself thus.

Verdruß, wenn Sie mich sehen.

So wie sie bei mir vorbei sind, sagen sie gewiß zu sich selbst: Ich gäbe viel darum, wenn ich das wüßte, was dieser weiß.

Indessen sie mit alle ihrem Glanze nur mein Mitleid erregen.

Sie müssen über ihre Unwissenheit erröthen, und ich habe mich nur über mein Schicksal zu beklagen.

Keine meiner Handlungen hindert mich am Schlafe.

Habe ich kein Glück gemacht, so kommt es daher, weil ich nie durch Niederträchtigkeiten dazu gelangen möchte, und weil es sich mir nie so darbot, daß ich es, ohne mir Vorwürfe darüber zu machen, genießen konnte.

Dieß ist alles schön und gut, mein Bester; es kommen aber Jahre, wo man es bereuet, daß man sich nicht ein wenig nach den Umständen gefügt hat.

Der Tod kommt aber auch, der Allen ein Ende macht, und dann sehr sanft ist.

Während Andern der Gedanke, so viele schöne Güter dieser Welt verlassen zu müssen, eine Pein wird, die sie Tag und Nacht begleitet.

Sie sind sehr glücklich, sich so trösten zu können!

I see now, that you are no more so much to be lamented.

At least I have till now braved fate and her whims.

I have absolutely hurt only myself. I can appear every where with an open face.

I have committed imprudences, but never base actions

Let us go to this rampart.

Before all, what is it o' clock?

It will directly strike eleven o' clock.

Then I must leave you.

Farewell, I shall stay here half an hour more.

I intend to return home about twelve o' clock.

Shall I see you again this evening?

Yes, I shall take a glass of ice at Neustadt.

Put then into your pocket the paper, which I lent you a few days ago.

Willingly; I have read it and found it very pretty.

Do you know the author of it?

I believe.

It's the editor of the M. gazette.

I supposed so.

Well we shall see us again.

Nun sehe ich, daß Sie nicht so sehr zu beklagen sind.

Benigstens habe ich bis jetzt dem Schicksal und seinen Launen Troß zu bieten gewußt.

Ich habe schlechterdings nur mir geschadet; ich kann mit freier Stirn überall wieder erscheinen.

Ich habe mir Unvorsichtigkeiten, aber keine niedrigen Handlungen zu Schulden kommen lassen.

Lassen Sie uns auf diesen Wall gehen.

Vor allen Dingen, welche Zeit ist es?

Es wird sogleich elf Uhr schlagen.

So muß ich Sie verlassen.

Leben Sie wohl. Ich werde noch eine halbe Stunde hier bleiben.

Ich will erst gegen zwölf Uhr wieder nach Hause gehen.

Sehe ich Sie diesen Abend noch?

Ja, ich werde in Neustadt ein Glas Gefrorenes zu mir nehmen.

So stecken Sie doch die kleine Schrift ein, die ich Ihnen vor einigen Tagen lieh.

Recht gern; ich habe sie gelesen und recht artig gefunden.

Wissen Sie, wer sie geschrieben hat?

Ich glaube ja.

Es ist der Herausgeber der M. Zeitung.

Ich vermuthete es.

Auf Wiedersehen also.

Continuation.

Moral reflexions.

Good morrow to you, Sir.
Your humble servant, Ma-
dam.

That man, who has left you
just now, has a very
slandorous tongue.

He seems not so to me. He
says sometimes the truth,
which commonly is indeed
not well to be said, but
he is by no means a ca-
lumniator.

I am convinced, that he
casts no fault upon any
body, and when then the
question is to do justice to
merit, he does it with a
warmth, which proves,
that his heart is good.

However I have heard him
sometimes expatiate upon
characters in presence of
the very originals. The
glass, which he presented
to them, did not flatter
them indeed.

That is, where he is often
not careful enough. He
knows it very well, but
he cannot contain himself.
He will certainly never ob-
tain any thing by hypocrisy.
That's very singular. I have
heard from many people,

Fortsetzung.

Moralische Betrachtungen.

Guten Morgen, mein Herr.
Ihr ergebenster Diener, Ma-
dam.

Der Mensch ist eine rechte
Lästerzunge, der Sie so eben
verließ.

Ich dächte nicht; er sagt zu-
weilen die Wahrheit, die
freilich in der Regel nicht
rathsam zu sagen ist; aber
ein Verläumder ist er kei-
nesweges.

Ich bin überzeugt, er dichtet
keinem Menschen Fehler an,
und wenn es darauf an-
kommt, dem Verdienste Ge-
rechtigkeit wiederfahren zu
lassen, so thut er es mit
einer Wärme, welche be-
weist, daß sein Herz gut
ist.

Ich habe ihn aber bisweilen
Schilderungen nach der Na-
tur in Gegenwart der Ori-
ginale selbst entwerfen hö-
ren, die sich in dem Spie-
gel, den er ihnen vorhielt,
nicht sehr geschmeichelt fin-
den mußten.

Darin eben fehlt es ihm oft
an Klugheit. Er weiß es
auch recht gut, aber er kann
sich einmal nicht halten.

Durch Heuchelei erhält er ge-
wiß in seinem Leben nichts.
Es ist doch sonderbar. Ich
habe von Vielen gehört, daß

that he is not void of knowledge, that he has fine manners and knows how to behave better than a thousand others, in whom one might suppose a good breeding, that he possesses even some agreeable talents; and yet, as I believe, he gains his bread by a very ungrateful profession.

That's true, and since I know him particularly, I have often told him my opinion thereof.

But are there no means to make him give a hearing to reason?

He has an invincible aversion for all falsehoods, duplicity, baseness; he would not creep for all the gold of the world.

Yet you must own, that in order to make one's way, one must often seem to be, what one is not, flatter idols, incense vice, suffer humiliations, bow to abject beings, to low servants —

But why not, if our interest requires it.

I won't unsay it thoroughly; but I feel also, that it is hard to thrive by vile means.

As for the rest he has not as yet starved. And does

er nicht ohne Kenntnisse ist, daß er seine Sitten hat, daß er sich besser als tausend andre, bei denen man Erziehung voraussetzen kann, zu benehmen versteht, daß er selbst angenehme Talente besitzt; und gleichwohl lebt er, wie ich glaube, so eben von einem sehr undankbaren Erwerbzweige.

Alles wahr; und da ich ihn genau kenne, habe ich ihm oft meine Meinung darüber gesagt.

Gibt's denn aber gar kein Mittel, ihn zur Besinnung zu bringen?

Er hat einen unbezwinglichen Widerwillen gegen alles, was Falschheit, Doppelzüngigkeit, Niederträchtigkeit heißt; für alles Gold der Welt würde er nicht kriechen.

Sie müssen aber doch gestehen, daß man, um vorwärts zu kommen, oft scheinen muß, was man nicht ist. Man muß Gözen schmeicheln, dem Kaiser Weihrauch streuen, Erniedrigungen erdulden, sich vor verworfenen Geschöpfen krümmen, vor dem Bedientenvolke —

Nun gut. So bald es unser eigener Vortheil erfordert —

Ganz will ich es nicht in Abrede seyn. Ich fühle aber auch, daß es hart ist, durch niedrige Mittel emporzukommen.

Uebrigens ist er noch nicht verhungert. Und hängt denn

not every thing depend upon circumstances?

Suppose he had not been so delicate or rather so imprudent if you chuse.

Or, he were just such a man of consequence or had acquired a large estate by any means whatever, would you answer him for his continuing so?

And if in proceed of time he were deprived of a fortune, which he had enjoyed all that while, would he not be far more unhappy?

You are right, indeed. A trifle reduces a rich man to beggary.

Chance raises one to the summit of greatness, as it precipitates him down again.

The only inestimable wealth, which nothing can rob from us, is a good conscience.

But if that is once hurt, whatever may be one's riches, one is in a continual state of uneasiness.

The brightest state becomes then a burden to us.

Every thing makes us diffident.

The punishment, which we are convinced to have deserved, follows us at every step and overtakes us soon

nicht alles von Umständen ab?

Wir wollen annehmen, er wäre nicht so gewissenhaft, oder, wenn Sie wollen, so unklug gewesen;

Gesezt, er wäre jezt ein Mann von Bedeutung, oder er hätte auf diese oder jene Art ein großes Vermögen erworben — stünden Sie ihm dafür, daß er sich dabei erhielte?

Und sähe er sich in der Folge eines Wohlstandes beraubt, den er von jeher genossen hätte, wäre er nicht weit unglücklicher?

Sie haben wahrhaftig Recht. Eine Kleinigkeit bringt den Reichen an den Bettelstab.

Ein Zufall erhebt auf den Gipfel der Größe, ein plötzlicher Unfall stürzt eben so wieder herab.

Der einzige, unschäßbare Reichtum, den uns nichts rauben kann, ist ein gutes Gewissen.

Ist dieß aber einmal verletzt, so mag man noch so reich werden, man genießt keinen Augenblick Ruhe.

Der glänzendste Zustand wird dann zur Bürde.

Alles macht uns mißtrauisch.

Die Strafe, die wir verdient zu haben fühlen, verfolgt uns auf jedem Schritte und erreicht uns früh oder

or late, in this manner or in another.	spät, auf diese oder jene Art.
And often too, when one expects it the least.	Oft sogar, wenn man es am wenigsten vermuthet.
We engage ourselves in very serious reflexions, as it seems.	Wir vertiefen uns, wie es scheint, in sehr düst're Betrachtungen.
And not very comfortable ones.	Und wenig tröstliche.
It strikes twelve, Madam.	Es schlägt zwölf, Madam.
I have the honour of wishing you a good appetite.	Ich habe die Ehre Ihnen gesegnete Mahlzeit zu wünschen.
The same to you, Sir.	Gleichfalls, mein Herr; leben Sie wohl.
Farewell.	

Continuation.

Fortsetzung.

Conversation with a child.

Unterredung mit einem Kinde.

Ah, Madam, what a fine child you have there.	Ei, Madam, was für ein schönes Kind Sie da haben.
Is it not very pretty? Make a bow, my little boy. Kiss this Lady's hand.	Nicht wahr, es ist recht hübsch? Mache deine Verbeugung, mein Söhnchen. Küsse der Dame die Hand.
Come, my love, let me kiss you. How old are you?	Komm, mein Herzchen, laß Dich küssen. Wie alt bist Du?
I shall be five years of age next month.	Künftigen Monat werde ich fünf Jahr alt.
And what's your name?	Und Dein Name?
Lewis Beaupré. That's my dear grand-mama.	Ludwig Beaupré. Das ist meine gute Großmama.
Why, Madam, your grand-son? What a charming, little boy!	Wie, Madam, Ihr Enkelchen? Ein ganz allerliebster, kleiner Junge!
His parents have trusted him to my care during their	Seine Eltern haben mir ihn während einer kurzen Ent-

absence, which will last a fortnight.

They have gone to Berlin, in order to assist there an uncle of theirs, who has been ruined by the war.

You must know him. That's the famous jeweller, who visited them three years ago.

Why, Madam, that fine, rich, generous man, whom you brought once to my farm, and who did so much good to my gardener.

Yes, I remember him, the same. A very worthy man!

Well, Madam, this honest man possessed then an fortune of more than a hundred thousand dollars, of which scarce twenty thousand are left him, and that quite without his fault.

He will leave Berlin to establish himself here, and I was just going to see a house, which is to be hired. My son-in-law will yield him his own, which is no more large enough for him.

Mr. N., your son-in-law has a large family, which must render him very happy, if all his children are as charming as this.

fernung auf vierzehn Tage anvertraut.

Sie sind nach Berlin gereiset, um dort einen Onkel, den der Krieg zu Grunde gerichtet hat, aus Verlegenheiten zu ziehen.

Sie müssen ihn gekannt haben. Es ist der berühmte Juwelier, der vor drei Jahren zum Besuche hier war.

Wie, der schöne, reiche, großmüthige Mann, den Sie einmal mit auf mein Gütchen hinausbrachten, und der meinem Gärtner so viel Gutes erwies?

Ja, ich erinnere mich; der Nähmliche. Ein sehr würdiger Mann!

Nun wohl, Madam, dieser rechtschaffene Mann besaß damals ein Vermögen von mehr als hundert tausend Thalern, wovon er jetzt kaum noch zwanzig tausend übrig hat, und das ganz ohne seine Schuld.

Er wird aus Berlin gehen und sich hier niederlassen. Ich wollte eben dort ein Haus ansehen, welches zu vermiethen ist. Mein Schwiegersohn will ihm nähmlich das seinige abtreten, weil es ohnedem nicht mehr groß genug für ihn ist.

Ihr Herr Schwiegersohn hat eine zahlreiche Familie, und er muß sehr glücklich in's Leben, wenn alle seine Kinder so allerliebste sind, wie dieses hier.

They are all so, I assure you. He has got seven.

Four boys and three girls the eldest of whom is fifteen years old and most instructed.

With the fortune, he can give her, she will not long continue single.

And she deserves indeed to make a very good match.

She is very accomplished.

An angelic character, distinguished talents and an exemplary conduct.

She is so soft, so modest — In general all his children reward him fully for the trouble, he undergoes, and the expences, he makes to educate them well.

He has a son of fourteen years, who knows very well for his age latin, greek, french, italian and german.

It is a pleasure to see, how these children are busied the whole day.

And you, my charming little boy? Undoubtedly you are likewise very assiduous?

Yes, Madam, my parents will so, and I obey with all my heart.

What do you apply yourself to already?

I learn to read, to write and some arithmetic.

Sie sind alle so; ich versichere Ihnen. Er hat ihrer sieben.

Bier Knaben und drei Mädchen, wovon die älteste schon fünfzehn Jahr alt und sehr gebildet ist.

Bei dem Vermögen, das er ihr mitgeben kann, wird in kurzem Jemand um sie anhalten.

Und sie verdient in der That, eine recht gute Partie zu finden.

Sie besitzt alle Vollkommenheiten.

Ein Gemüth wie ein Engel, ausgezeichnete Talente, eine musterhafte Aufführung.

Sie ist so sanft, so bescheiden — Ueberhaupt alle seine Kinder belohnen ihn reichlich für die Sorge, die er für sie trägt, und für die Kosten, die er auf ihre Erziehung wendet.

Er hat einen Sohn von vierzehn Jahren, der lateinisch, griechisch, französisch, italienisch und deutsch sehr gut für seine Jahre kann.

Es ist eine Freude zu sehen, wie diese Kinder sich den ganzen Tag beschäftigen.

Und Sie, mein allerliebster Kleiner? Gewiß sind Sie auch recht fleißig?

Ja, Madam, meine lieben Eltern wollen es, und ich gehorche sehr gern.

Womit beschäftigen Sie sich schon?

Ich lerne lesen, schreiben und ein wenig rechnen.

When I am two years older, my father will give me more teachers. He has already promised me so.

And you will undoubtedly make very much progress, since you are so rejoiced at it.

Did you not tell me a short while ago, that you intend to see a house?

May I have the honour of attending you there?

Why not? You will do me a favour. But I foresee, that this labour will be vain.

However well this house looks, I doubt of its being large enough for my son-in-law's family.

So much the more as he chooses to have a very commodious and extensive lodging, having been obliged to live very confined in his own house, which, as I have told you, he has an intention to yield to the jeweller.

It will cost us nothing to see it. We will let it be shown to us. No-body lives therein for the present.

Let us then go there.

Will you suffer me to take my little Lewis with me?

Why not? Most willingly.

Und in zwei Jahren will mir der Vater noch mehr Lehrer halten. Er hat mir es schon versprochen.

Und Sie werden ohne Zweifel recht große Fortschritte machen, da Sie sich so sehr darauf freuen.

Sagten Sie nicht vorhin, Madam, Sie wären Willens, ein Haus anzusehen?

Kann ich die Ehre haben, Sie dahin zu begleiten?

Warum nicht? Sie machen mir ein Vergnügen. Aber ich sehe voraus, daß dieser Gang vergeblich seyn wird.

So ansehnlich auch dieß Haus ist, so zweifle ich doch, daß für die Familie meines Schwiegersohns Platz genug darin seyn wird.

Um so mehr, da er jetzt gern eine recht bequeme und geräumige Wohnung haben möchte, und er in seinem Hause, welches er, wie gesagt, dem Juwelier überlassen will, sich sehr eng hat behelfen müssen.

Das Ansehen wird uns nichts kosten. Man kann uns das ganze Haus zeigen, denn es wohnt so eben Niemand darin.

So wollen wir hingehen.

Erlauben Sie, daß ich meinen kleinen Ludwig mitnehme?

O, warum denn nicht? Mit Vergnügen.

Conclusion.

To see a house.

Cannot you tell me, my love, if there is any body in this house, who has all the keys to shew us every part?

Yes, Madam, there is a porter, whom I will directly ring for, if you please.

You will do us a favour. But before all, my love, tell me, if that writing, which I see at the great door indicates likewise, that it is to be sold?

No, Madam, it is only to be hired. But since it has two very fine stories, I don't believe, it must be hired entirely.

We are not at a loss therefore. Let us see it.

Yet the porter stays long.

There he comes, Madam.

I hear, this house is to be hired. Can you show it us?

Immediately, Madam; I'll fetch the keys.

What neighbourhood have you?

Beschluß.

Besichtigung eines Hauses.

Können Sie mir nicht sagen, meine Liebe, ob in diesem Hause Jemand ist, der die Schlüssel alle hat und es uns zeigen kann?

Ja, Madam, es ist ein Hausmann da, dem ich sogleich klingeln will, wenn Sie befehlen.

Sie erzeugen mir einen Gefallen. Aber vor allen Dingen, meine Liebe, sagen Sie mir, steht auf dem Anschlagzettel, den ich da an der Hauptthüre sehe, auch etwa, daß dieses Haus zu verkaufen ist?

Nein, Madam, es ist bloß zu vermieten. Da es aber zwei schöne Stockwerke enthält; so glaube ich, daß man nicht genöthigt ist, es ganz zu mieten.

Darüber wären wir nicht verlegen. — Wir wollen es doch ansehen.

Der Hausmann bleibt aber lange aus.

Da ist er, Madam.

Ich höre, dieß Haus ist zu vermieten. Können Sie es uns wohl zeigen?

Sogleich, Madam; ich will die Schlüssel holen.

Was haben Sie für Nachbarschaft?

I hope, there is no farrier, no joiner, no lock-smith, no cooper here-about?

None, Madam, we are in one of the most quiet quarters of the town.

However it seems to me to be very populated.

It is so the more, as all the houses are occupied by wealthy people, nay by very distinguished persons.

How many lodgers have you now?

We have only two; one lives in the ground floor, and the other in the third story.

What sort of people are they?

There are two families, which are scarce to be perceived.

They have no children, and besides they move at Michaelmass.

Let us first see the ground-floor; the house has two yards, I see.

Yes, Madam; this first is fine, squared, very clean and contains only this well.

In the back-yard are the stables, shelters, wash-house and several wood-houses.

Between these two yards is, as it were, a corridor, leading to that fine grate, which you see from here. That's the entrance of the garden.

Es ist doch hier herum, hoffe ich, kein Hufschmid, kein Tischler, kein Schlosser, kein Faßbinder?

Behüte Gott, Madam, wir sind hier in einem der ruhigsten Viertel der Stadt.

Es scheint mir doch ziemlich volkreich zu seyn.

Das ist es um so mehr, da alle Häuser von bemittelten Leuten, ja von Personen vom vornehmsten Stande bewohnt sind.

Wie viel Miethleute haben Sie jetzt?

Wir haben deren nur zwei; der eine bewohnt das Untergeschoß, und der andre den dritten Stock.

Was sind es für Leute?

Es sind zwei Familien, die man kaum merkt. Sie haben keine Kinder; überdies ziehen sie auch zu Michael aus.

Wir wollen erst das Untere besehen. Das Haus hat zwei Höfe, wie ich sehe.

Ja, Madam; dieser erste ist schön, viereckig, sehr reinlich und enthält nur diesen Brunnen.

In dem hintern Hofe sind die Stallungen, die Schuppen, ein Waschhaus und mehrere Holzbehältnisse.

Zwischen diesen zwei Höfen ist, so zu sagen, ein Gang, der zu jenem schönen eisernen Gitterwerke führt, das Sie von hier sehen. Es ist der Eingang zum Garten.

Since there is nothing but this well in this fore-yard, which is very clean, please to show me at once every thing, that the back-yard contains, and to open me the stables and shelters, in order that I may see, if every thing is in a good condition.

Here are the stables. This is for six horses with a partition, in which one or even two hostlers may sleep.

The other is only for four horses, but likewise very fine, clear, dry and well locked.

Now I have seen. That's not bad. Let us now see the shelters.

Here they are. Five large carriages have sufficient room in it, and above there are lofts for several hundred pounds of hay and oats.

Is this all, that this yard contains, and where does it end?

The gate, you see there, faces the Misnian street and facilitates much the entrance of carriages.

In this yard all the wood is cloven, which is made use of in the house during the whole year.

Da in diesem ersten sehr reinlichen Hofe bloß dieser Brunnen ist, so zeigen Sie mir gleich alles, was der hintere Hof enthält, und machen mir die Ställe und Schuppen auf, damit ich sehe, ob Alles in gutem Stande ist.

Hier sind die Ställe. Dieser ist für sechs Pferde. Dieß Behältniß ist durch einen Verschlag davon abgesondert, damit einer, wohl auch zwei Stallleute darin schlafen können.

Der andrer ist nur auf vier Pferde, aber auch sehr schön, hell, trocken und gut verwahrt.

Das habe ich nun gesehen. Nicht übel. Jetzt wollen wir die Schuppen betrachten.

Hier sind sie. Fünf große Wagen haben bequem darin Platz, und oben sind Böden für mehrere Zentner Heu und Haber.

Ist weiter nichts mehr in diesem Hofe, und wohin kommt man aus ihm?

Der Thorweg, den Sie da sehen, geht auf die meißnische Gasse und erleichtert das Ein- und Ausfahren der Wagen ungemein.

In diesem Hofe wird auch alles Holz gespalten, das man jährlich im Hause verbraucht.

That's so much the more commodious, as all the wood-houses are likewise here. Yes, Madam, here they are all along this wall. They hold at least fifty measures of wood.

Show me now the house, and if there is time left us, I shall be glad to see the garden too.

O, that is very beautiful. Here, Madam, is the entrance of the house.

It pleases me. The carriages can commodiously go in and out as far as the stairs.

You will likewise find the stairs broad, clear and beautiful.

They have indeed commodious degrees and a soft declivity.

In general, Madam, that's certainly one of the finest houses of the town.

It is built with free-stones and covered with slate.

Are there no privy stairs?

Yes, Madam, I shall show you every thing. We will only go round, and at our return we shall pass by.

Go before, I shall follow.

These are the Gentleman's rooms. They are very well distributed.

Das ist um so bequemer, da auch alle Holzplätze hier sind.

Ja, Madam, hier sind sie alle an dieser Mauer hin. Sie fassen wenigstens fünfzig Klafter Holz.

Zeigen Sie mir jetzt das Haus; und bleibt uns Zeit übrig, so soll es mir lieb seyn, wenn ich den Garten auch sehen kann.

O, der ist vollkommen schön. Hier, Madam, sind wir am Eingange zum Hause.

Er gefällt mir sehr. Die Kutschen können bis an die Treppe bequem aus- und einfahren.

Diese werden Sie auch breit, hell und schön finden.

Die Stufen sind wirklich bequem und nicht zu steil.

Ueberhaupt, ich versichere Ihnen, Madam, das ist eins der schönsten Häuser in der Stadt.

Es ist von Quadersteinen erbaut, und die Dächer sind mit Schiefer gedeckt.

Ist keine verborgene Treppe da?

Ja, Madam; ich werde Ihnen alles das zeigen. Wir wollen rings herum gehen. Auf dem Rückwege kommen wir auch dahin.

Gehen Sie voran, ich werde folgen.

Dies sind die Zimmer für den Herrn. Sie sind sehr gut angelegt.

The corridor is extensive and leads to an antichamber, which is, as it were, in the midst of a row of rooms, which have all double folded doors.

Here is the dining-room. It has a balcony with iron palisades, which are a masterpiece of lock-smith's Art.

The sight from it is very fine.

Do the glasses and tapestries remain?

Yes, Madam, likewise the wainscots, marble borders, bells and in fact all, that is fastened to the walls.

Let us pass through all these rooms. How many are there?

Eight together with the closets.

That's enough; let us now see the rooms of the Lady.

These face the garden.

They are all very well kept.

The saloon is very elegant and its floor beautiful.

Here it is. You will see, that not a nail is wanting.

The rest of the chambers are all contiguous.

Here is the bed-room, toilet-closet, dwelling-rooms,

Der Gang ist geräumig und führt zu dem Vorzimmer, welches sich, so zu sagen, in der Mitte einer Reihe von Zimmern befindet, die alle gebrochene Thüren haben.

Hier ist der Speisesaal. Er hat einen Altan, woran das Geländer ein Meisterstück von Schlosserarbeit ist.

Die Aussicht von demselben ist auch sehr schön.

Bleiben die Spiegel und Tapeten?

Ja, Madam, so wie das Tafelwerk, die marmornen Einfassungen, die Klingeln und überhaupt alles, was wand- und nagelfest ist.

Wir wollen durch alle diese Zimmer gehen. Wie viel sind ihrer?

Acht, wenn man die Kabinette mit rechnet.

Das ist genug; nun wollen wir die Zimmer der Frau vom Hause sehen.

Die gehen auf den Garten hinaus.

Sie sind alle sehr gut unterhalten.

Der Gesellschaftsaal ist sehr geschmackvoll, mit einem kostbar getäfelten Fußboden.

Dies ist er. Sie werden sehen, daß nicht ein Nagel darin fehlt.

Die übrigen Zimmer stoßen alle an einander.

Hier ist das Schlafgemach, hier das Toilettenzimmer,

which contain a great many conveniencies.

The out-houses, ward-robcs, every thing is clean and clear.

Not a single chimney smoakes.

The servants - room is not very distant and that of the waiting - women and house - maids is contiguous to the Lady's room.

The kitchen, scullery, every thing is clean and furnished with cupboards.

The alcoves have glass doors, and this leads into a charming dressing room, from which a privy stairs brings one into the Gentlemans study.

The first floor is very fine.

The second is so too, with that difference, that it contains only four parketed rooms.

The rest of the chambers are only floored with deal - boards.

Please to lead me into the garden.

We need only go down these stairs to be at the grate.

That's charming!

I did not take it to be so large.

These two pavillions are very well built.

hier die Wohnzimmer, welche eine Menge Bequemlichkeiten enthalten.

Die Vorhäuser, die Kleiderkammern, alles ist reinlich und hell.

Nicht ein einziges Kamin raucht.

Die Bedientenstube ist gar nicht abgelegen, und die Wohnung für die Kammerjungfern und Stubenmädchen stößt unmittelbar an das Zimmer der Frau.

Die Küche, das Speisegewölbe, alles ist reinlich und mit Schränken versehen.

Die Alkoven haben Glastüren, und diese Thüre hier führt in ein allerliebsteß Boudoir, aus dem uns eine heimliche Treppe in das Studierzimmer des Herrn bringt.

Der erste Stock ist sehr schön.

Der zweite ist es auch, nur mit dem Unterschiede, daß er nur vier parketirte Zimmer enthält.

Die andern Zimmer sind bloß gediebt.

So führen Sie mich nun in den Garten.

Wir dürfen nur diese Treppe hinunter gehen, so sind wir am Gitter.

Ei, allerliebste!

Ich habe mir ihn nicht so groß gedacht.

Diese zwei Gartenhäuser sind von sehr schöner Bauart.

- Here is likewise a very pretty aviary. Hier ist auch ein recht artiges Vogelhaus.
- I reserve you the most beautiful. We shall directly be there. Das Schönste hebe ich Ihnen noch auf. Wir werden gleich dabei seyn.
- Don't you admire this beautiful linden-alley? Bewundern Sie nicht diese prächtige Lindenallee, Madam?
- It affords shade even at full noon. Selbst in der Mittagssonne gewährt sie Schatten.
- It is very fine. Sie ist sehr schön.
- Whither does it lead? Wo führt sie hin?
- To a small hermitage, which I shall likewise have the honour of showing you. Zu einer kleinen Einsiedelen, die ich auch die Ehre haben werde, Ihnen zu zeigen.
- Very charming, indeed. Wirklich allerliebste!
- I am very contented with all I have seen. Yet I have forgot something very important. Ich bin mit dem, was ich gesehen habe, sehr zufrieden. Einen Hauptpunkt habe ich aber doch vergessen.
- Are the cellars good? Sind die Keller gut?
- They are fine and deep and hold at least a hundred tuns of wine. Sie sind schön und tief, und es können wenigstens hundert Fässer Wein darin liegen.
- Well, my friend, do you know, what rent your master asks, when one hires the whole house together with the garden, is to be understood? Nun aber, guter Freund, wissen Sie, was Ihr Herr Miethzins verlangt, wenn man das ganze Haus, versteht sich nebst dem Garten, miethet?
- I don't know it, Madam. But I might have the honour of telling it you to-morrow. Das weiß ich nicht, Madam. Morgen aber könnte ich die Ehre haben, es Ihnen zu sagen.
- Mr. B. its owner, will perhaps come this evening to order some reparations. Herr B., der Besitzer, wird vielleicht noch diesen Abend hier seyn, um einige kleine Ausbesserungen anzuordnen.
- In the second story the hinges of two or three windows are bent, so that they don't shut well. Im zweiten Stock sind an zwei oder drei Fenstern die Angeln verbogen, so daß sie nicht recht zugehen.
- ll. 11

A few glass - panes are broken and several shutters in a bad condition.

As soon as he comes, I shall tell him, that you wish to know, what rent he asks for the whole.

Do you then know me?

Yes, Madam, I have the honour.

Pay him then my compliments and tell him, that he would oblige me very much, in coming to my house one of these days.

Call my little Lewis, who is in the garden. Tell him that we are going off.

There he comes with the other Lady.

Well, my dear friend, have you seen every thing?

Yes, my love, and I believe this house will suit my son-in-law.

But then I should wish, that he might soon return from B., for I have just now been told there below, that the N. ambassador has been here already twice and seems to have a great mind to it.

Does he? Why, I shall take proper measures. I shall conclude the contract of my own authority.

I know, what my son-in-law can and will give and don't believe the rent of this

Einige Fensterscheiben sind zerbrochen und mehrere Fensterladen in schlechtem Zustande.

Sobald er kommt, werde ich ihm sagen, daß Sie zu erfahren wünschten, wie viel Miethzins er für das Ganze verlangt.

Kennen Sie mich denn?

Ja, Madam, ich habe die Ehre.

So machen Sie ihm meinen Empfehlung und sagen ihm, er würde mich sehr verbinden, wenn er dieser Tage zu mir kommen wollte.

Rufen Sie mir doch meinen kleinen Ludwig, er ist im Garten. Sagen Sie ihm, daß wir fort wollen.

Hier kommt er schon mit der andern Dame.

Nun, liebe Freundin, haben Sie alles gesehen?

Ja, meine Gute, und ich glaube, dieß Haus wird für meinen Schwiegersohn sehr gut passen.

Dann wünschte ich aber doch, daß er bald von Berlin zurückkäme, denn ich habe dort eben gehört, daß der N..sche Gesandte schon zweimal hier gewesen ist und große Lust dazu zu haben scheint.

In der That? Ei! da werde ich Anstalten treffen. Ich werde den Kontrakt eigenmächtig abschließen.

Ich weiß, was mein Schwiegersohn geben kann und will, und ich glaube nicht, daß

house will cost much more than he intends to give.

About how much do you believe might be asked?

The owner is a very brave man, who for various reasons will not overrate my son - in - law.

I suppose, he will with regard to the punctuality, which he knows in him, let him this house for twelve hundred dollars a year and make willingly a contract for eight years with him.

But, my dear friend, what shall your son - in - law do with this whole house?

Be sure, it is not too large for him.

If he cannot do otherwise, he may take his uncle with his family in it and let the house, which he intended to give up to him.

Undoubtedly he will do so. When do you believe, he will return?

We expect him about the end of this month.

I believe, his two eldest daughters are with him?

And a son of his. They are six in his large carriage.

The Gentleman and Lady, three children and a house - maid.

der Zins für dieses Haus viel mehr betragen wird, als er bestimmt hat.

Was glauben Sie ungefähr, daß man fordern könne?

Der Eigenthümer ist ein sehr braver Mann, der aus mehreren Ursachen meinen Schwiegersohn nicht übertheuern wird.

Ich glaube, er wird in Rücksicht auf seine ihm bekannte Pünktlichkeit das Haus für zwölf hundert Thaler jährlich lassen, auch wohl gern einen Kontrakt auf acht Jahre mit ihm schließen.

Aber, liebe Freundin, was soll ihr Schwiegersohn mit diesem ganzen Hause anfangen?

Seyn Sie versichert, es ist nicht zu groß für ihn.

Uebrigens kann er seinen Onkel nebst dessen ganzer Familie mit hinein nehmen und das Haus, welches er demselben abtreten wollte, vermieten.

Das wird er auch gewiß thun. Wann glauben Sie, daß er wiederkommen wird?

Wir erwarten ihn zu Ende des Monats.

Er hat, glaube ich, seine beiden ältesten Töchter bei sich?

Und einen Sohn. Sie sind ihrer sechs in seinem großen Wagen.

Der Herr, die Frau, drei Kinder und ein Stubenmädchen.

Besides they have two servants sitting on the coachman's seat.

The carriage is much loaded. There are eight of them. But they have only a single trunk.

If our uncle's affairs are regulated, as I don't doubt of, seventeen of them will come in three carriages.

That will be a large family.

A company so much the more agreeable, as they agree very well together.

Shall we see us again this evening, my love?

I'll expect you. Farewell.

Give me a kiss, my dear Lewis.

Ueberdieß haben sie zwei Bediente auf dem Kutschersitze.

Der Wagen ist stark beladen. Acht Personen. Sie haben aber nur einen einzigen Koffer.

Wenn die Angelegenheiten des Onkels berichtigt werden, wie ich nicht zweifle, so kommen sie ihrer siebenzehn in drei Wagen.

Das wird eine zahlreiche Familie ausmachen.

Eine um so angenehmere Gesellschaft, da sie sich alle sehr gut vertragen.

Sehen wir uns diesen Abend wieder, meine Liebe?

Ich erwarte Sie. Leben Sie wohl.

Lieber Ludwig, gib mir einen Kuß.

Minner, Johann M.

Englisch-Deutsche Gespräche Für das gesellschaftliche Leben

Bd.: 2. - 164 S.

Frankfurt a. M. 1813

L.g.sept. 43 g-1/3

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10582231-4